

**STATISTISCHES JAHRBUCH
DER STADT LINZ
1966**



**20. JAHRGANG
HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT
LINZ 1967**

DRUCK:
DRUCKEREI UND ZEITUNGSHAUS
J. WIMMER GESELLSCHAFT M. B. H. & Co.,
4010 LINZ, PROMENADE 23

INHALT

	Seite
I. Klimatische Verhältnisse	
1. Luftdruck, Bewölkung	9
2. Temperatur der Luft	9
3. Niederschläge	10
4. Wind und Gewitter	10
II. Donau-Wasserstände	
1. Wasserstände, Jahresmittel	11
2. Wasserstände, Tagesmittel	12
III. Stadtgebiet	
1. Katastralgemeinden	13
IV. Bevölkerungsstand	
1. Volkszählungsergebnisse	14
2. Fortschreibung der Bevölkerung	14
3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken	15
V. Bevölkerungsbewegung	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	16
2. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	17
3. Eheschließungen nach dem Familienstand	17
4. Eheschließungen nach der Konfession	17
5. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten	18
6. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	19
7. Eheschließungen nach der sozialen Stellung der Ehegatten	19
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	20
9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen	21
10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	21
11. Gestorbene nach Alter und Familienstand	22
12. Gestorbene nach Konfession und Stadtteilen	22
13. Gestorbene nach Todesursachen	23
14. Säuglingssterblichkeit	30
15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter	30
VI. Gesundheitswesen	
1. Krankenanstalten	31
2. Patienten in den Krankenanstalten	31
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	32
4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues	32

	Seite
VII. Wohlfahrtsverwaltung	
1. Wohlfahrtsamt	33
2. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten	34
3. Altersheim der Stadt Linz	35
4. Kinderhorte	35
5. Kindergärten	36
6. Kinderkrippen	37
VIII. Rechtspflege und Kriminalstatistik	
1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen	38
2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen	38
3. Konkurse und Ausgleichs	39
4. Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz	39
5. Strafverfahren beim Landesgericht Linz	40
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen	40
7. Kriminalstatistik nach Delikten	41
IX. Landwirtschaft	
1. Bodennutzungserhebung	42
2. Viehstand nach Stadtteilen	42
X. Handel und Gewerbe, Beschäftigung	
1. Verfügbare Arbeitsuchende	43
XI. Preise, Lebenshaltung	
1. Kleinhandelspreise	44
2. Die Indizes der Verbraucherpreise (Der neue VPI 66)	47
3. Die alten Indizes (Mefziffern) 1959—1967	56
4. Index der Verbraucherpreise (VP I) 1966 nach Verbrauchsgruppen	59
5. Auftrieb auf dem städtischen Viehmarkt	59
6. Schlachtungen	60
7. Fleischzufuhren von außerhalb	61
8. Durchschnittliches Schlachtgewicht	61
9. Lebensmitteluntersuchungen	62
10. Revisionen der Lebensmittelpolizei	62
XII. Versorgungsbetriebe, Feuerwehr	
1. Monatliche Stromabgabe	63
2. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen	64
3. Monatliche Wasserförderung	65
4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe	65
5. Einsätze der Feuerwehr der Stadt Linz	66

XIII. Verkehr

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	67
2. Straßenbahnverkehr nach Monaten	68
3. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten	68
4. Autobusverkehr nach Monaten	69
5. Obusverkehr nach Monaten	69
6. Fremdenverkehr nach Monaten	70
7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern	71
8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden	72
9. Hafenstatistik	73
10. Eisenbahnverkehr	78
11. Ziviler Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching	80
12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz	81
13. Verkehrsunfälle in Linz	81

XIV. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die allgemeinbildenden Pflichtschulen	82
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	83
3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl	84
4. Hauptschulen und polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl	85
5. Lehrpersonen	86
6. Schüler nach Schulstufen	86
7. Mittelschulen (allgemeinbildende höhere Schulen) nach Klassen und Schülerzahl	87
8. Mittelschüler nach Schulklassen	87
9. Mittelschüler nach der Religion	88
10. Berufsbildende höhere Schulen	88
11. Lehrerbildungsanstalten (musisch-pädagogische Bundesrealgymnasien)	89
12. Berufsbildende Pflichtschulen	90
13. Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	92
14. Kurse und Kursbelegung an der Volkshochschule Linz 1966	92
15. Kursbelegung an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen	93
16. Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz	93

XV. Bautätigkeit

A. Die neue amtliche Wohnbaustatistik	94
B. Wohngebäude	98
1. Baugenehmigungen 1966	98
2. Bauüberhang 1966	99
3. Baufertigstellungen 1966	100
4. Baufinanzierungen 1966	103

	Seite
C. Nichtwohngebäude	105
D. Abbrüche	105
XVI. Personalstand der Stadtverwaltung Anfang 1966	
1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen	107
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	107
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	108
4. Durchschnittsgehälter und -löhne	109
XVII. Finanzübersichten	
1. Rechnungsabschlüsse des Ordinariums	110
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	111
3. Steueraufkommen	112
XVIII. Wahlen	
1. Die Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. 10. 1967 in Linz- Stadt	113
2. Die Landtagswahl am 22. 10. 1967 im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung)	144
XIX. Die Bevölkerungsbewegung und die Bautätigkeit in den Gemein- den der Linzer Stadtregion	
1. Die Geborenen in den Gemeinden der Stadtregion 1962—1966	150
2. Die Gestorbenen in den Gemeinden der Stadtregion 1962—1966	152
3. Der Geburtenüberschuß in den Gemeinden der Stadtregion 1962—1966	154
4. Die Eheschließungen in den Gemeinden der Stadtregion 1962—1966	156
5. Die Wohnbautätigkeit in der Stadtregion 1961—1966	157
Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946—1966	159

VORWORT

Das Statistische Amt der Stadt Linz begeht mit der Veröffentlichung des vorliegenden Jahrbuches ein Jubiläum. Jährt sich doch zum zwanzigsten Male die Herausgabe des Statistischen Jahrbuches der Stadt Linz. Der Weg vom Statistischen Jahrbuch 1946 bis zum Statistischen Jahrbuch 1966 war von vielen Hindernissen gesäumt, doch wurde immer wieder ein Weg gefunden, die Arbeiten des Kommunalstatistischen Amtes voranzutreiben. In den Jahrbüchern spiegeln sich die Bemühungen zweier Jahrzehnte um die Veranschaulichung der Verflechtung zwischen Stadt und Umland, der sogenannten Stadtregion, um die Untersuchung der strukturellen Veränderungen von Bevölkerung und Wirtschaft im Stadtgebiet selbst und im Großraum Linz überhaupt, sowie insbesondere um die Analysierung des Wohnungsproblems. Es würde den Rahmen eines Vorwortes sprengen, einzeln alle Veröffentlichungen anzuführen, doch scheint es berechtigt, auf die Verdienste hinzuweisen, welche sich das Statistische Amt der Stadt Linz z. B. auf dem Gebiet des Pendelwanderungsproblems oder der Baustatistik erworben hat. Das Arbeitsfeld des Städtestatistikers erstreckt sich über viele kommunale Bereiche. Seine Arbeitsgebiete sind daher, bedingt durch die sich ständig ändernde Problemstellung, einem häufigen Wechsel unterworfen. Er muß mit den Grundlagen einer Volkszählung und Häuser- und Wohnungszählung genau so vertraut sein wie mit den Erhebungsmethoden einer nichtlandwirtschaftlichen Betriebszählung. Strukturuntersuchungen der Bevölkerung wechseln sich ab mit der Erstellung von Analysen von Wahlergebnissen, und die Viehzählung ist volkswirtschaftlich gesehen genau so wichtig wie die Erfassung der Preise. Was in großen Forschungsinstituten seine Gültigkeit haben muß, darf beim Kommunalstatistiker nicht zutreffen: Er darf sich nicht auf einige wenige Aufgabebereiche spezialisieren, er muß überall Bescheid wissen. Seine Aufgabe ist es daher nicht so sehr, theoretische Erwägungen anzustellen, als in vorderster Front der empirischen Forschung um das Gelingen der statistischen Erhebungen zu kämpfen.

Die in den Statistischen Jahrbüchern veröffentlichten Artikel sind ein deutliches Zeugnis für die erfolgreiche und vielseitige Tätigkeit des Statistischen Amtes der Stadt Linz, ein Tätigkeitsbericht, der Beachtung verdient.

Linz, am 6. Dezember 1967


BURGERMEISTER

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung (Wetterstation Linz, Museumstraße)

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	absolute Extreme		Monats- mittel	heitere Tage	frühe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jänner	738,7	755,4	723,9	8,0	2	19	8
Februar	732,9	745,0	719,9	6,9	1	9	5
März	739,6	753,2	723,5	7,8	2	18	1
April	734,9	748,7	722,9	5,9	4	11	4
Mai	739,1	749,1	730,8	5,6	8	13	2
Juni	738,0	744,1	731,3	5,5	8	9	—
Juli	736,9	743,8	732,7	7,0	1	15	1
August	738,1	746,6	731,4	6,8	5	16	—
September	740,3	746,9	731,3	6,3	1	10	6
Oktober	734,5	744,5	722,6	6,2	4	12	6
November	737,6	747,4	723,0	8,6	—	21	6
Dezember	735,5	746,9	719,5	8,7	—	22	7
Jahreswerte	737,2	755,4	719,5	6,9	36	175	46

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	mittleres Maxi- mum	mittleres Mini- mum	absolute Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	— 4,7	— 2,3	— 3,8	— 3,5	— 1,4	— 6,2	10,0	—14,8
Februar	3,3	8,0	5,5	5,6	9,0	2,5	15,6	— 2,2
März	2,2	5,8	3,8	3,9	7,2	1,3	11,8	— 2,5
April	7,8	15,4	11,3	11,5	16,8	6,8	23,0	0,3
Mai	11,8	18,3	13,7	14,6	19,5	10,0	27,4	5,6
Juni	15,1	22,0	17,9	18,3	23,6	13,5	30,5	8,0
Juli	14,5	20,9	16,8	17,4	22,3	13,2	28,5	10,0
August	13,9	20,7	16,5	17,1	21,6	12,9	29,5	9,0
September	11,7	18,4	14,0	14,7	19,2	11,0	26,0	5,8
Oktober	10,8	16,3	12,5	13,2	17,4	10,5	25,7	— 0,5
November	1,3	4,4	2,9	2,9	5,3	0,3	18,0	— 4,8
Dezember	0,5	2,2	1,4	1,4	3,3	— 0,4	9,8	— 5,5
Jahreswerte	7,4	12,5	9,4	9,8	13,7	6,3	30,5	—14,8

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge in mm	Maximum an 1 Tag in mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	29,0	6,7	16	11	12
Februar	74,3	19,4	13	10	—
März	62,0	10,1	19	12	11
April	80,5	18,8	13	11	—
Mai	56,9	12,8	13	10	—
Juni	127,9	21,2	15	12	—
Juli	118,0	19,5	18	15	—
August	183,2	57,5	19	16	—
September	70,6	13,0	12	10	—
Oktober	58,4	21,2	11	9	—
November	45,9	12,0	12	9	10
Dezember	151,1	21,5	25	22	17
Jahreswerte	1057,8	57,5	186	147	50

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Ge- witter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	40	—	6	3	3	3	5	28	5	—	—
Februar	47	2	—	1	—	3	10	20	1	—	—
März	16	—	3	2	3	5	11	47	6	1	1
April	24	1	3	3	13	9	13	23	1	—	4
Mai	19	—	5	9	13	13	22	11	1	—	3
Juni	13	—	—	2	22	8	28	17	—	—	6
Juli	22	—	1	3	15	7	29	16	—	1	5
August	44	1	—	3	5	5	14	18	3	5	—
September	30	—	2	3	18	7	16	14	—	—	1
Oktober	35	—	1	2	15	9	11	19	1	—	—
November	24	2	1	9	16	4	9	17	8	—	—
Dezember	20	8	4	2	3	2	7	38	9	1	—
Jahreswerte	334	14	26	42	126	75	175	268	35	8	20

II. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1930	258	97	26. 2.	586	16. 5.	2
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	—
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	12
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	—
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	—
1953	214	68	27. 12.	560	11. 7.	1
1954	265	47	12. 1.	962	11. 7.	31
1955	292	125	4. 12.	664	11. 7.	2
1956	283	80	11. 2.	764	5. 3.	30
1957	266	105	28. 12.	630	24. 7.	17
1958	277	92	17. 2.	668	2. 2.	10
1959	227	80	15. 12.	696	15. 8.	—
1960	244	103	17. 1.	527	14. 8.	15
1961	231	92	21. 11.	554	16. 5.	13
1962	227	64	8. 12.	517	3. 6.	16
1963	195	42	11. 2.	468	24. 6.	73
1964	196	56	26. 1.	566	19. 11.	36
1965	309	99	2. 3.	803	12. 6.	—
1966	312	124	12. 1.	707	25. 7.	16

2. Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1966 (Tagesmittel)

Monats- lage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	251	209	247	275	360	377	584	426	434	207	239	185
2.	259	238	276	276	355	358	489	400	414	203	224	192
3.	262	239	264	260	344	342	441	394	395	190	207	224
4.	276	250	269	254	348	331	402	383	406	194	207	232
5.	285	253	252	266	355	323	377	405	390	195	200	210
6.	272	289	234	268	353	326	394	432	384	194	263	209
7.	251	288	219	272	359	340	525	446	373	183	220	207
8.	236	302	215	267	365	346	567	409	348	187	212	199
9.	225	389	219	285	381	376	516	502	342	177	211	188
10.	208	439	216	290	377	369	487	535	343	163	217	189
11.	198	393	227	322	357	367	462	440	306	168	209	329
12.	192	400	245	318	340	374	433	425	299	173	206	271
13.	182	396	247	303	318	389	412	395	287	189	197	282
14.	179	372	227	303	313	386	399	367	296	228	184	308
15.	178	338	222	312	309	386	420	347	304	218	194	302
16.	154	315	230	319	321	376	441	468	292	201	186	297
17.	142	291	219	380	328	382	389	606	336	185	194	273
18.	147	273	221	387	337	362	417	601	302	194	198	264
19.	131	264	235	340	343	361	428	634	294	194	198	289
20.	130	248	243	337	348	408	432	577	281	190	194	365
21.	131	243	229	324	355	366	437	503	268	201	198	425
22.	129	252	228	346	365	362	413	511	265	199	189	367
23.	153	263	229	340	366	331	512	520	248	183	187	349
24.	161	264	225	338	397	349	664	503	242	176	186	378
25.	185	262	227	326	395	440	671	500	230	170	192	445
26.	216	250	226	319	410	427	578	522	222	166	178	390
27.	219	233	220	317	420	414	551	470	211	205	163	369
28.	205	228	227	325	473	498	570	434	222	282	172	377
29.	210	—	256	372	492	507	553	405	218	274	173	358
30.	201	—	268	384	445	586	476	380	205	274	169	338
31.	197	—	275	—	407	—	450	406	—	266	—	363
Monats- mittel	199	292	237	314	369	385	480	463	305	201	199	296

III. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1962	1963	1964	1965	1966
	Hektar				
Linz (Innenstadt)	586	586	586	586	586
Waldegg	734	734	734	734	734
Lustenau	836	968 ¹⁾	968	968	968
St. Peter	915	783 ¹⁾	783	783	783
Kleinmünchen	1 333	1 333	1 333	1 333	1 333
Ebelsberg	467	467	467	467	467
Mönchgraben	176	176	176	176	176
Pichling	398	398	398	398	398
Posch	652	652	652	652	652
Ufer	484	484	484	484	484
Wambach	405	405	405	405	405
Linz-Süd	6 986	6 986	6 986	6 986	6 986
Urfahr	550	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 609	9 609	9 609	9 609	9 609

¹⁾ Im Zuge der Neuvermessung wurde zwischen den KG St. Peter und Lustenau die Katastralgemeindegrenze geändert.

IV. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Volkszählungsergebnisse

Stadtteile	1890	1900	1910	1923	1934	1939	1951	1961
Innenstadt	43 245	48 934	48 046	53 883	48 124	50 494	50 920	47 741
Waldegg	2 078	3 793	6 639	7 278	9 164	9 700	29 332	36 578
Lustenau	2 362	6 064	9 512	13 924	21 561	22 156	28 218	29 606
St. Peter	1 313	2 003	2 939	3 159	3 353	4 873	4 793	2 652
Kleinmünchen	3 036	4 263	5 089	6 449	7 973	13 382	29 140	33 626
Ebelsberg	2 359	2 575	2 553	2 866	3 138	4 426	6 350	6 324
Urfahr	8 289	12 813	15 588	15 818	17 141	17 365	30 262	31 443
Pöfllingberg	988	1 170	1 425	1 570	1 654	1 973	2 203	2 949
St. Magdalena	1 459	1 787	2 474	2 513	3 230	3 808	3 467	5 059
Zusammen jeweiliges Stadtgebiet	47 685	58 791	67 817 ¹⁾	102 081	108 970	128 177	184 685	195 978
jetziges Stadtgebiet	65 129	83 402	97 885 ¹⁾	107 460	115 338	128 177	184 685	195 978

¹⁾ Einschließlich 3 620 Mann Militär, deren Verteilung auf die Stadtteile unbekannt ist.

2. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohn- bevölkerung am Jahres- anfang	Geburten- überschuß	Wanderungs- gewinn	Gesamt- zunahme	Wohn- bevölkerung am Jahres- ende
1948	179 968	+ 1 575	+ 435	+ 2 010	181 978
1949	181 978	+ 1 067	+ 4 625	+ 5 692	187 670
1950	187 670	+ 812	- 2 214	- 1 402	186 268
1951	184 182 ¹⁾	+ 597	+ 725	+ 1 322	185 504
1952	185 504	+ 658	- 1 149	- 491	185 013
1953	185 013	+ 676	- 671	+ 5	185 018
1954	185 018	+ 638	+ 76	+ 714	185 732
1955	185 732	+ 681	- 369	+ 312	186 044
1956	186 044	+ 721	- 275	+ 446	186 490
1957	186 490	+ 877	+ 413	+ 1 290	187 780
1958	187 780	+ 812	- 57	+ 755	188 535
1959	188 535	+ 954	+ 2 529	+ 3 483	192 018
1960	192 018	+ 907	+ 1 470	+ 2 377	194 395
1961	195 954 ¹⁾	+ 1 053	+ 1 217	+ 2 270	198 224
1962	198 224	+ 1 035	+ 819	+ 1 854	200 078
1963	200 078	+ 1 008	+ 188	+ 1 196	201 274
1964	201 274	+ 1 087	+ 788	+ 1 875	203 149
1965	203 149	+ 803	+ 510	+ 1 313	204 462
1966	204 462	+ 725	+ 98	+ 823	205 285

¹⁾ Korrektur auf Grund des Volkszählungsergebnisses.

3. Die Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken

Statistische Bezirke	1957 ¹⁾	1959 ²⁾	1961 ¹⁾
1 Altstadtviertel	6 079	5 747	5 624
2 Rathausviertel	8 513	8 701	8 777
3 Kaplanhofviertel	8 853	9 237	8 920
4 Neustadtviertel	10 117	9 314	9 201
5 Volksgartenviertel	11 285	11 250	10 761
6 Römerbg.-Margar. Innenstadt	4 571	4 557	4 458
	49 418	48 806	47 741
7 Freinberg	988	954	690
8 Froschberg	6 852	7 980	7 864
9 Keferfeld	3 116	3 266	3 399
10 Bindermichl	8 260	8 709	8 685
11 Spallerhof	3 600	4 137	4 686
12 Wankmüllerhofviertel	4 560	4 062	4 304
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel Waldegg	4 634	5 075	6 950
	32 010	34 183	36 578
14 Makartviertel	7 023	9 296	9 786
15 Franckviertel	16 263	16 476	15 649
16 Hafenviertel Lustenau	4 545	3 743	4 171
	27 831	29 515	29 606
17 St. Peter	3 071	1 968	2 652
18 Neue Welt	3 036	3 436	3 392
19 Scharlinz	4 443	3 289	4 100
20 Bergern	2 053	2 451	2 575
21 Neue Heimat	8 945	9 772	9 665
22 Wegscheid	629	1 084	1 138
23 Schörgenhub	1 843	3 056	3 079
24 Kleinmünchen Kleinmünchen	10 088	9 426	9 677
	31 037	32 514	33 626
25 Ebelsberg	6 379	6 118	6 324
26 Alt-Urfahr	7 684	7 382	7 132
27 Heilham	3 854	3 540	3 361
28 Hartmayrsiedlung	5 791	7 606	7 642
29 Harbachsiedlung	4 504	4 436	4 440
30 Karlhofsiedlung	3 898	4 036	4 003
31 Auberg Urfahr	5 266	4 831	4 865
	30 997	31 831	31 443
32 Pöstlingberg	1 031	1 189	1 182
33 Bachl-Gründberg Pöstlingberg	1 492	1 589	1 767
	2 523	2 778	2 949
34 St. Magdalena	2 779	2 679	2 722
35 Katzbach	1 225	1 237	1 329
36 Elmberg St. Magdalena	510	978	1 008
	4 514	4 894	5 059
Linz, insgesamt:	187 780	192 607	195 978

1) Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 21. März 1961.

2) Personenstandsaufnahme

V. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
1933	107 800	1 139	10,5	1 070	9,9	1 332	12,3	— 262	—2,4
1934	108 496	1 129	10,4	938	8,7	1 320	12,2	— 382	—3,5
1935	109 772	1 195	10,9	922	8,4	1 317	12,0	— 395	—3,6
1936	111 048	1 276	11,5	1 102	9,9	1 254	11,3	— 152	—1,4
1937	111 856	1 198	10,7	1 026	9,2	1 136	10,2	— 110	—1,0
1938	116 619	2 660	22,8	1 263	10,8	1 251	10,7	+ 12	+0,1
1939	131 582	3 059	23,1	2 352	17,9	1 862	14,2	+ 490	+3,7
1940	149 805	2 135	14,3	2 631	17,5	1 729	11,5	+ 902	+6,0
1941	164 331	1 751	10,7	2 699	16,4	1 677	10,2	+1 022	+6,2
1942	178 820	1 654	9,3	2 527	14,1	1 608	9,0	+ 919	+5,1
1943	188 216	1 496	8,0	3 202	17,0	1 994	10,6	+1 208	+6,4
1944	192 561	1 240	6,4	2 010	10,4	2 457	12,7	— 447	—2,3
1945	184 691	1 224	6,6	1 796	9,7	3 623	19,6	—1 827	—9,9
1946	176 255	2 690	15,3	3 374	19,1	1 677	9,5	+1 697	+9,6
1947	178 644	2 566	14,4	3 752	21,0	1 994	11,2	+1 758	+9,8
1948	180 973	2 526	14,0	3 500	19,3	1 925	10,6	+1 575	+8,7
1949	184 587	2 312	12,5	3 043	16,5	1 976	10,7	+1 067	+5,8
1950	186 969	2 158	11,5	2 711	14,5	1 899	10,2	+ 812	+4,3
1951	184 843	2 227	12,0	2 456	13,3	1 859	10,1	+ 597	+3,2
1952	185 258	2 027	10,9	2 375	12,8	1 717	9,3	+ 658	+3,5
1953	185 015	1 784	9,6	2 415	13,1	1 739	9,4	+ 676	+3,7
1954	185 375	1 695	9,1	2 302	12,4	1 664	9,0	+ 638	+3,4
1955	185 888	1 827	9,8	2 435	13,1	1 754	9,4	+ 681	+3,7
1956	186 267	1 815	9,7	2 589	13,9	1 868	10,0	+ 721	+3,9
1957	187 135	1 661	8,9	2 731	14,6	1 854	9,9	+ 877	+4,7
1958	188 072	1 748	9,3	2 657	14,1	1 845	9,8	+ 812	+4,3
1959	190 276	1 751	9,2	2 966	15,6	2 012	10,6	+ 954	+5,0
1960	193 206	1 860	9,6	2 959	15,3	2 052	10,6	+ 907	+4,7
1961	197 215	1 842	9,3	2 982	15,1	1 929	9,8	+1 053	+5,3
1962	199 151	1 932	9,7	3 152	15,8	2 117	10,6	+1 035	+5,2
1963	200 676	1 758	8,8	3 139	15,6	2 131	10,6	+1 008	+5,0
1964	202 211	1 782	8,8	3 122	15,5	2 035	10,1	+1 087	+5,4
1965	203 806	1 888	9,3	2 991	14,7	2 188	10,7	+ 803	+4,0
1966	204 874	1 697	8,3	2 952	14,4	2 227	10,9	+ 725	+3,5

2. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 364	321	12	1 697
Übriges Österreich	148	46	—	194
Ausland	22	3	4	29
Zusammen	1 534	370	16	1 920

3. Eheschließungen nach dem Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschiedene Männer mit			Zus.
	ledigen	verw.	gesch.	ledigen	verw.	gesch.	ledigen	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
	absolut									
1962	1 527	12	79	32	15	23	148	12	84	1 932
1963	1 348	19	81	35	15	20	146	18	76	1 758
1964	1 370	8	67	39	17	17	140	26	98	1 782
1965	1 473	13	97	40	20	15	143	12	75	1 888
1966	1 297	10	79	23	15	25	135	12	101	1 697
	in Prozent									
1962	79,0	0,6	4,1	1,7	0,8	1,2	7,7	0,6	4,3	100,0
1963	76,7	1,1	4,6	2,0	0,9	1,1	8,3	1,0	4,3	100,0
1964	76,9	0,5	3,7	2,2	0,9	0,9	7,9	1,5	5,5	100,0
1965	78,0	0,7	5,1	2,1	1,1	0,8	7,6	0,6	4,0	100,0
1966	76,4	0,6	4,6	1,4	0,9	1,5	8,0	0,7	5,9	100,0

4. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes							Zus.
	Röm.-kath.	Evang.	Alt-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	unbekannt	
Römisch-katholisch	1 288	92	2	—	19	2	—	1 403
Evangelisch	86	39	3	—	2	1	—	131
Alt-katholisch	5	2	1	—	—	—	—	8
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	98	13	1	—	24	—	—	136
Andere Konfessionen	12	—	—	—	1	6	—	19
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 489	146	7	—	46	9	—	1 697

5. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um . . . Jahre jünger					Die Frau ist um . . . Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—14	5—9	1—4	0	0	1—4	5—9	10—14	15 und mehr	
	absolut										
1951	106	176	452	797	200	138	269	72	15	2	2 227
1952	100	147	411	711	178	127	254	82	14	3	2 027
1953	83	138	392	599	161	101	217	77	14	2	1 784
1954	84	106	330	622	144	121	209	52	27	—	1 695
1955	80	116	350	659	168	129	234	73	17	1	1 827
1956	84	131	363	676	132	106	231	74	15	3	1 815
1957	78	129	381	579	137	83	191	69	11	3	1 661
1958	79	159	413	631	120	87	180	61	16	2	1 748
1959	76	141	426	667	125	91	169	48	6	2	1 751
1960	77	166	400	709	153	97	188	51	14	5	1 860
1961	81	120	394	701	190	112	186	44	14	—	1 842
1962	77	106	370	814	210	114	176	49	13	3	1 932
1963	77	128	298	720	175	131	162	49	12	6	1 758
1964	87	119	337	739	149	132	171	32	9	7	1 782
1965	64	117	382	740	196	130	199	39	18	3	1 888
1966	65	96	341	700	159	111	177	36	8	4	1 697
	in Prozent										
1951	4,8	8,0	20,3	35,7	9,0	6,2	12,1	3,2	0,6	0,1	100,0
1952	5,0	7,3	20,3	35,1	8,8	6,2	12,5	4,0	0,7	0,1	100,0
1953	4,6	7,7	22,0	33,6	9,0	5,7	12,2	4,3	0,8	0,1	100,0
1954	4,9	6,3	19,5	36,7	8,5	7,1	12,3	3,1	1,6	—	100,0
1955	4,4	6,3	19,1	36,1	9,2	7,1	12,8	4,0	0,9	0,1	100,0
1956	4,6	7,2	20,0	37,2	7,3	5,9	12,7	4,1	0,8	0,2	100,0
1957	4,7	7,8	22,9	34,9	8,2	5,0	11,5	4,1	0,7	0,2	100,0
1958	4,5	9,1	23,6	36,1	6,9	5,0	10,3	3,5	0,9	0,1	100,0
1959	4,3	8,1	24,3	38,1	7,1	5,2	9,7	2,7	0,4	0,1	100,0
1960	4,2	8,9	21,5	38,1	8,2	5,2	10,1	2,7	0,8	0,3	100,0
1961	4,4	6,5	21,4	38,0	10,3	6,1	10,1	2,4	0,8	—	100,0
1962	4,0	5,5	19,1	42,1	10,9	5,9	9,1	2,5	0,7	0,2	100,0
1963	4,3	7,3	17,0	41,0	10,0	7,4	9,2	2,8	0,7	0,3	100,0
1964	4,9	6,7	18,9	41,5	8,3	7,4	9,6	1,8	0,5	0,4	100,0
1965	3,4	6,2	20,2	39,2	10,4	6,9	10,5	2,1	0,9	0,2	100,0
1966	3,8	5,7	20,1	41,3	9,4	6,5	10,4	2,1	0,5	0,2	100,0

6. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes	Alter der Frau											
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und älter	Zus.
unter 20	39	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52
20—24	257	380	62	6	2	2	—	—	—	—	—	709
25—29	60	273	140	13	3	1	—	—	—	—	—	490
30—34	12	46	47	25	6	2	—	—	—	—	—	138
35—39	1	23	32	19	12	10	2	1	—	1	—	101
40—44	1	4	10	9	15	14	7	1	1	—	—	62
45—49	—	5	8	5	12	10	7	3	—	—	—	50
50—54	—	2	3	1	5	7	5	4	3	—	—	30
55—59	—	—	—	1	5	5	9	7	2	1	—	30
60—64	1	—	—	1	—	3	3	2	3	3	—	16
65 u. älter	—	—	—	—	2	—	1	5	4	3	4	19
Zus.	371	746	302	80	62	54	34	23	13	8	4	1 697

7. Eheschließungen nach der sozialen Stellung der Ehegatten

Soziale Stellung des Mannes	Soziale Stellung der Frau									
	Selbstständige	Angestellte	Arbeiter	Beamte	mith. Familienang.	Pensionisten, Rentn.	Haushalt	ohne Beruf (Student.)	unbekannt	Zus.
Selbstständige	4	38	10	—	2	1	4	—	—	59
Angestellte	4	503	84	7	5	1	21	11	—	636
Arbeiter	2	332	382	—	10	3	50	7	1	787
Beamte	2	72	38	9	—	—	10	—	—	131
mith. Familienang.	—	11	—	1	2	—	—	—	—	14
Pensionisten, Rentner	—	6	3	—	—	6	9	—	—	24
o. Beruf (Studenten)	1	27	—	2	1	—	1	14	—	46
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	13	989	517	19	20	11	95	32	1	1 697

8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	Altersgruppen in Jahren									Zus.
	15—17	18—19	20—24	25—29	30—34	35—39	40—44	45 u. älter	unbekannt	
Ehelich										
1956	34	104	557	710	573	225	57	5	—	2 265
1957	36	144	591	685	587	297	54	4	—	2 398
1958	37	172	618	657	507	297	45	7	—	2 340
1959	46	205	728	726	490	349	44	1	—	2 589
1960	35	194	735	675	525	302	67	5	—	2 538
1961	45	201	915	646	433	278	59	5	—	2 582
1962	45	202	1 007	659	450	281	80	2	—	2 726
1963	30	197	1 038	694	449	253	96	1	—	2 758
1964	39	201	1 025	703	419	253	87	1	—	2 728
1965	48	187	941	793	395	200	70	3	—	2 637
1966	26	242	888	830	335	168	66	4	3	2 562
Unehelich										
1956	25 ¹⁾	55	140	54	63	24	13	1	—	375
1957	43 ²⁾	58	117	57	54	38	10	1	—	378
1958	39 ³⁾	87	97	61	40	34	13	—	—	371
1959	47 ⁴⁾	101	136	51	46	28	5	—	—	414
1960	50	103	161	69	30	43	7	—	—	463
1961	53 ³⁾	81	156	55	37	28	13	—	—	423
1962	59 ³⁾	92	170	65	41	25	10	—	—	462
1963	61	82	157	58	37	24	13	—	—	432
1964	47	77	171	60	35	35	10	1	—	436
1965	43	81	145	50	39	19	12	2	—	391
1966	59	107	124	69	33	28	3	1	—	424
Überhaupt										
1956	59	159	697	764	636	249	70	6	—	2 640
1957	79	202	708	742	641	335	64	5	—	2 776
1958	76	259	715	718	547	331	58	7	—	2 711
1959	93	306	864	777	536	377	49	1	—	3 003
1960	85	297	896	744	555	345	74	5	—	3 001
1961	98	282	1 071	701	470	306	72	5	—	3 005
1962	104	294	1 177	724	491	306	90	2	—	3 188
1963	91	279	1 195	752	486	277	109	1	—	3 190
1964	86	278	1 196	763	454	288	97	2	—	3 164
1965	91	268	1 086	843	434	219	82	5	—	3 028
1966	85	349	1 012	899	368	196	69	5	3	2 986

¹⁾ Darunter drei Mütter im Alter von 14 Jahren. ²⁾ Darunter eine Mutter im Alter von 13 und eine Mutter im Alter von 14 Jahren. ³⁾ Darunter eine Mutter im Alter von 14 Jahren. ⁴⁾ Darunter Zwillinge, Mutter 14 Jahre.

9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen¹⁾

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das . . . Kind											Zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weit.	unbekannt	
15—17	24	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
18—19	186	48	4	2	—	—	—	—	—	—	—	240
20—24	513	280	69	17	2	1	—	—	—	—	—	882
25—29	275	338	140	42	13	9	1	2	—	—	—	820
30—34	60	99	90	38	20	12	9	3	—	2	—	333
35—39	30	44	29	24	17	4	6	6	4	1	—	165
40—44	6	15	9	18	8	4	3	1	2	—	—	66
45 und älter	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
unbekannt	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
Zus.	1097	827	344	141	60	30	19	12	6	3	—	2539

¹⁾ Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Überhaupt
	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	un-ehelich	männlich	weiblich	zus.	
1955	2 091	344	1 242	1 193	2 435	32	9	24	17	41	2 476
1956	2 222	367	1 278	1 311	2 589	43	8	27	24	51	2 640
1957	2 360	371	1 378	1 353	2 731	38	7	23	22	45	2 776
1958	2 300	357	1 392	1 265	2 657	40	14	29	25	54	2 711
1959	2 557	409	1 482	1 484	2 966	32	5	12	25	37	3 003
1960	2 502	457	1 507	1 452	2 959	36	6	18	24	42	3 001
1961	2 562	420	1 510	1 472	2 982	20	3	15	8	23	3 005
1962	2 697	455	1 651	1 501	3 152	29	7	19	17	36	3 188
1963	2 714	425	1 614	1 525	3 139	44	7	29	22	51	3 190
1964	2 694	428	1 576	1 546	3 122	34	8	21	21	42	3 164
1965	2 606	385	1 499	1 492	2 991	31	6	18	19	37	3 028
1966	2 533	419	1 464	1 488	2 952	29	5	16	18	34	2 986

11. Gestorbene nach Alter und Familienstand

Altersgruppen in Jahren	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden		Insgesamt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Unter 1	42	29	—	—	—	—	—	—	42	29	71
1	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
2—4	3	1	—	—	—	—	—	—	3	1	4
5—9	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	5
10—14	3	1	—	—	—	—	—	—	3	1	4
15—19	10	4	—	—	—	—	—	—	10	4	14
20—29	21	8	8	7	—	—	2	1	31	16	47
30—39	4	2	12	9	—	—	2	—	18	11	29
40—49	6	12	39	25	—	3	7	3	52	43	95
50—59	13	16	119	36	5	19	12	4	149	75	224
60—69	17	18	273	82	36	86	17	22	343	208	551
70—79	10	48	217	71	¹⁾ 74	199	12	18	313	336	649
80—89	10	41	74	23	65	232	6	3	155	299	454
90 u. älter	3	6	6	1	15	45	—	1	24	53	77
Zusammen	148	188	748	254	195	584	58	52	1 149	1 078	2 227 ²⁾

¹⁾ Darunter 1 mit unbekanntem Familienstand. ²⁾ Außerdem wurden im Jahre 1966 insgesamt 30 Kriegssterbefälle beurkundet.

12. Gestorbene nach der Konfession und nach Stadtteilen

Konfession	Innen- stadt	Wald- egg	Lusten- au	St. Peter	Klein- münch.	Ebels- berg	Urfahr	Pöstl- berg	St. Magd.	Zus.
Röm.-kath.	474	544	262	4	216	36	271	21	39	1 867
Evangelisch	28	54	15	—	22	4	11	—	2	136
Alt-katholisch	6	5	7	—	—	—	1	—	1	20
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	40	47	39	—	21	1	30	4	3	185
And. Konfessionen	7	5	2	—	3	—	—	—	—	17
unbekannt	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
Zusammen	555	655	326	4	262	41	314	25	45	2 227 ¹⁾

¹⁾ Außerdem wurden im Jahre 1966 insgesamt 30 Kriegssterbefälle beurkundet.

13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
010	Tuberkulose der Atmungs- organe, ausschl. Staublungen- erkrankungen	—	—	20	15	24	11	35
023	Tuberkulose d. Gehirns, Rük- kenmarks u. d. Nerven	—	—	—	1	—	1	1
024	Miliartuberkulose	—	—	2	1	2	1	3
032	Knochen- u. Gelenktuberkulose	—	—	—	2	1	1	2
054	Tabes dorsalis	—	—	—	4	3	1	4
055	Progressive Paralyse	—	—	—	2	—	2	2
059	Sonstige Formen der Syphilis	—	—	2	10	8	4	12
135	Tetanus	—	1	—	—	1	—	1
139	Sonstige bakt. Krankheiten	—	—	—	1	—	1	1
199	Sonst. infektl. u. parasitäre Krankheiten	1	—	—	—	1	—	1
209	Sonst. Sitz bösartiger Neubild. der Mund- und Rachenhöhle	—	—	3	1	3	1	4
211	Bösartige Neubildungen der Speiseröhre	—	—	—	5	4	1	5
212	Bösartige Neubildungen des Magens	—	—	14	77	46	45	91
214	Bösartige Neubildungen des Dickdarms	—	—	6	29	20	15	35
215	Bösartige Neubildungen des Mastdarms	—	—	2	20	8	14	22
216	Bösartige Neubildungen der Gallenwege und Leber (primärer Sitz)	—	—	7	23	12	18	30
218	Bösartige Neubildungen der Bauchspeicheldrüse	—	—	2	10	4	8	12
219	Sonstiger Sitz bösartiger Neubildungen der Ver- dauungsorgane (einschl. Bauchfell)	—	—	2	4	1	5	6
221	Bösartige Neubildungen der Nase, Nasennebenhöhlen und des Mittelohrs	—	—	—	1	1	—	1
222	Bösartige Neubildungen des Kehlkopfes	—	—	2	5	6	1	7
223	Bösartige Neubildungen der Luftröhre, Bronchien und der Lunge	—	—	20	76	83	13	96
224	Bösartige Neubildungen des Mittelfelles	—	—	—	1	—	1	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
231 Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	—	—	14	16	—	30	30
232 Bösartige Neubildungen des Gebärmutterhalses	—	—	3	3	—	6	6
233 Sonst. Sitz bösart. Neu- bildungen der Gebärmutter	—	—	8	11	—	19	19
235 Bösartige Neubildungen der Eiersföcke und sonstiger weibl. Geschlechtsorgane	—	—	6	18	—	24	24
236 Bösartige Neubildungen der Prostata	—	—	—	18	18	—	18
237 Bösartige Neubildungen des Hodens	—	—	1	—	1	—	1
239 Bösartige Neubildungen der Niere, der Harnblase und sonstiger Harnorgane	—	—	3	15	9	9	18
241 Bösartige Neubildungen der Haut	—	—	2	4	1	5	6
242 Bösartige Neubildungen des Gehirns und sonstiger Teile des Nervensystems	—	—	5	4	2	7	9
243 Bösartige Neubildungen der Schilddrüse	—	—	1	—	1	—	1
244 Bösartige Neubildungen sonst. endokriner Drüsen	—	—	3	—	3	—	3
245 Bösartige Neubildungen der Knochen, einschließlich Kieferknochen	—	—	2	5	2	5	7
246 Bösartige Neubildungen des Bindegewebes	—	—	—	1	—	1	1
248 Bösartige Neubildungen des Auges	—	—	—	2	—	2	2
249 Bösartige Neubildungen sonstigen und unbekanntem Sitzes	—	—	2	6	4	4	8
251 Lymphosarkom und Retikulosarkom	—	1	1	1	2	1	3
252 Lymphogranulomatose	—	—	4	4	5	3	8
253 Leukämie und Aleukämie	—	1	3	5	6	3	9
259 Sonstige Neubildungen der lymphat. u. blutbild. Organe	—	—	1	5	2	4	6
261 Gutartige Neubildungen des Eierstocks	—	—	—	1	—	1	1
269 Gutartige Neubildungen sonst. u. unbekanntem Sitzes	—	—	1	2	—	3	3

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955		Alter in Jahren				Zusammen		
		0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
301	Asthma bronchiale	—	—	—	10	8	2	10
331	Diabetes mellitus	—	1	8	62	25	46	71
361	Schizophrenie	—	—	1	—	—	1	1
364	Sonstige Psychosen	—	—	1	1	1	1	2
365	Alkoholismus	—	—	5	1	5	1	6
371	Gehirnblutung und sonstige Gefäßstörungen des Zentral- nervensystems	—	—	19	221	108	132	240
372	Cerebralsklerose	—	—	—	38	12	26	38
381	Meningitis, ausgen. Meningo- kokken- und tuberkulöse Meningitis	3	—	—	2	3	2	5
382	Nichtübertragbare Gehirn- entzündung	—	—	—	1	—	1	1
383	Multiple Sklerose	—	—	3	—	—	3	3
384	Sonst. entzündl. Krankheiten des Zentralnervensystems	—	—	1	1	2	—	2
385	Epilepsie	—	—	5	—	2	3	5
389	Sonstige Krankheiten des Zentralnervensystems	1	—	1	7	5	4	9
399	Krankheiten der peripheren Nerven und Ganglien	—	—	1	—	1	—	1
429	Sonst. chronische, rheum. Herzkrankheiten	—	—	—	1	—	1	1
431	Akute und subakute, nicht- rheumatische Erkrankungen der Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	5	10	5	10	15
432	Akute u. subakute, nichtrheum. Herzmuskelerkrankungen	—	—	1	—	1	—	1
433	Akute u. subakute, nichtrheum. Herzbeutelkrankungen	—	—	—	1	—	1	1
441	Herzfunktionsstörungen jeder Art, Herzblock	—	—	1	6	3	4	7
451	Chronische, nichtrheumatische Erkrankungen d. Herzklappen und Herzinnenhaut	—	—	2	4	2	4	6
452	Chronische, nichtrheumatische Herzmuskelerkrankungen	—	—	9	166	69	106	175
455	Erkrankungen der Herzkranz- gefäße	—	—	46	245	190	101	291
459	Sonstige Herzerkrankungen	—	—	—	3	1	2	3
461	Bluthochdruck mit Herzbeteiligung	—	—	5	51	23	33	56

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
463 Bluthochdruck ohne Erwähnung des Herzens	—	—	—	3	1	2	3
464 Bluthochdruck mit Nephrosklerose ohne Erwähnung des Herzens	—	—	—	1	1	—	1
481 Allgemeine Arteriosklerose	—	—	—	46	23	23	46
482 Aortenaneurysma, nichtsyphil.	—	—	—	1	1	—	1
483 Arterielle Embolie und Thrombose	—	—	4	20	13	11	24
484 Gangrän ohne n. Angabe	—	—	—	—	—	—	—
491 Lungenembolie, Lungen- thrombose u. Lungeninfarkt	—	—	3	26	14	15	29
495 Sonstige Krankheiten der Venen	—	—	—	2	—	2	2
502 Hypertrophie d. Gaumen- und Rachenmandeln	—	1	—	—	—	1	1
511 Sonstige akute Krankheiten der oberen Luftwege	1	—	2	1	3	1	4
521 Virus-Grippe	2	—	—	—	2	—	2
522 Sonst. Grippeformen	—	—	—	1	—	1	1
531 Lobärpneumonie der Perso- nen im Alter von 4 Wochen und darüber	1	—	11	70	38	44	82
533 Bronchopneumonie der Per- sonen im Alter von 4 Wochen und darüber	—	—	4	14	10	8	18
541 Akute Bronchitis	—	—	—	2	—	2	2
549 Chron. u. n. n. bez. Bron- chitis	—	—	2	7	6	3	9
551 Pleuraempyem	1	—	—	—	—	1	1
552 Lungenabszeß	1	—	—	1	2	—	2
571 Krankh. d. oberen Luftwege	—	—	—	1	—	1	1
572 Silikose d. Lungen	—	—	—	1	1	—	1
574 Bronchiektasie	—	—	1	—	1	—	1
575 Lungenemphysem	—	—	—	1	1	—	1
579 Sonstige Krankheiten der Atemungsorgane	—	—	—	2	—	2	2
602 Sonst. Krankh. der Mundhöhle und Speiseröhre	—	—	—	2	2	—	2
611 Magengeschwür	—	—	1	7	5	3	8
612 Zwölffingerdarmgeschwür	—	—	2	11	9	4	13
621 Schleimhautentz. d. Magens und Zwölffingerdarms	—	—	1	—	—	1	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
629 Sonst. Krankheiten d. Magens u. Zwölffingerdarms	—	—	—	1	—	1	1
631 Akute u. n. n. bez. Blind- darmentzündung	—	—	—	1	1	—	1
632 Akute u. n. n. bez. Blind- darmentzündung mit Bauch- fellentzündung	—	—	1	3	2	2	4
639 Sonst. Krankheiten des Blind- darms	—	—	—	1	1	—	1
641 Eingeweidebruch mit u. ohne Einklemmung	—	—	—	6	5	1	6
651 Darmverschluß ohne Angabe eines Eingeweidebruches	—	—	1	10	3	8	11
661 Entzündl. Darmkrankheiten der Personen im Alter von vier Wochen und darüber	3	—	2	5	4	6	10
669 Sonstige Krankheiten des Darms und Bauchfells	1	1	1	2	4	1	5
671 Akute u. subakute gelbe Leberatrophie	—	—	—	1	1	—	1
672 Lebercirrhose	—	—	15	37	38	14	52
679 Sonstige Krankheiten d. Leber	—	—	1	—	1	—	1
681 Gallensteinleiden	—	—	3	15	7	11	18
682 Gallenblasentzündung	—	—	—	7	3	4	7
691 Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	—	—	4	6	3	7	10
702 Chronische Nephritis	—	—	2	7	5	4	9
703 Sonst. Formen der Nephritis	—	1	1	2	1	3	4
704 Nephrose	—	—	2	7	3	6	9
705 Sonstige degenerative Nierenkrankheiten	—	—	1	5	4	2	6
711 Infektiöse Nierenkrankheiten	—	—	—	4	2	2	4
712 Nieren- und Harnblasen- steinleiden	—	—	4	7	6	5	11
719 Sonst. Krankh. d. Harnorgane	—	—	1	2	—	3	3
721 Prostata-Hypertrophie	—	—	—	12	12	—	12
762 Fehlgeburt mit Sepsis	—	—	1	—	—	1	1
781 Furunkel u. Karbunkel	—	—	—	1	1	—	1
782 Abszeß und Phlegmone d. Haut u. d. Unterhautzell- gewebes	—	—	—	1	—	1	1
799 Sonst. Krankheiten der Haut u. d. Unterhautzellgewebes	—	—	1	—	1	—	1
801 Entzündliche und degenerative Gelenkerkrankungen	—	—	—	2	2	—	2
802 Chron. Gelenkrheumatismus	—	—	—	2	1	1	2
821 Osteomyelitis und Periostitis	1	—	—	—	1	—	1

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
830 Hochgradige Mißgeburt	1	—	—	—	1	—	1
832 Angeborener Wasserkopf	1	—	—	—	1	—	1
833 Sonst. angeb. Mißbildung des Nervensystems od. d. Sinnes- organe	1	1	—	—	1	1	2
834 Angeb. Mißbild. des Kreis- laufsystems	10	1	2	—	5	8	13
836 Angeb. Mißbild. der Ver- dauungsorgane	2	—	—	—	1	1	2
839 Sonstige angeborene Mißbildungen	3	—	—	—	—	3	3
841 Geburtsverletzungen der Neugeborenen	14	—	—	—	10	4	14
842 Asphyxie während und nach der Geburt	2	—	—	—	1	1	2
844 Pneumonie der Neugebore- nen (unter 4 Wochen)	6	—	—	—	4	2	6
845 Sonst. Infektionen der Neu- geborenen	1	—	—	—	1	—	1
849 Sonst. Krankh. d. frühesten Kindheit	2	—	—	—	1	1	2
852 Frühgeburt	7	—	—	—	3	4	7
865 Sonstige Formen der Anämie	—	—	1	4	1	4	5
869 Sonstige Krankheiten des Blutes und der blutbilden- den Organe	1	1	1	—	3	—	3
881 Mittelohrentzündung und Ent- zündung des Warzenfortsatzes	1	—	—	—	1	—	1
891 Altersschwäche ohne Geistesstörung	—	—	—	17	1	16	17
892 Altersschwäche mit Geistes- störung	—	—	—	7	2	5	7
901 Kraftfahrzeugunfälle	—	—	14	2	16	—	16
911 Eisenbahnunfälle	—	—	3	1	4	—	4
912 Sonstige Straßenfahrzeug- unfälle	—	—	2	6	3	5	8
919 Verkehrsunfälle o. n. A.	—	2	7	19	18	10	28

Noch: 13. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1955	Alter in Jahren				Zusammen		
	0	1—14	15—59	60 u. älter	männ- lich	weib- lich	über- haupt
921 Sturz aus der Höhe	—	—	10	7	15	2	17
922 Sturz auf gleicher Ebene	—	—	2	27	8	21	29
931 Unfälle durch Maschinen	—	—	1	—	1	—	1
932 Unfälle d. Feuer u. Explosion brennbaren Materials	—	—	2	—	1	1	2
933 Verbrennen u. Verbrühen, ausgenommen durch Feuer	—	—	—	1	—	1	1
951 Schlag durch stürzenden oder geworfenen Gegenstand	—	—	—	2	1	1	2
952 Mechanisches Erstickten	2	1	—	—	2	1	3
953 Ertrinken	—	3	4	1	7	1	8
959 Sonstige Unfälle	—	—	1	—	1	—	1
968 Vergiftung durch Koch- und Leuchtgas	—	—	—	1	—	1	1
969 Vergiftung durch sonst. Gase und Dämpfe	—	—	3	2	4	1	5
970 Selbstmord und Selbst- beschädigung durch Schlaf- u. schmerzstillende Mittel	—	—	3	6	8	1	9
971 Selbstmord durch Koch- und Leuchtgas	—	—	2	—	1	1	2
972 Selbstmord durch sonst. feste u. flüssige Stoffe sowie giftige Gase	—	—	1	1	2	—	2
973 Selbstmord durch Erhängen und Erdrosseln	—	—	15	13	20	8	28
974 Selbstmord durch Ertrinken	—	—	1	4	1	4	5
975 Selbstmord durch Feuer- waffen und Sprengstoffe	—	—	1	—	1	—	1
976 Selbstmord u. Selbstbeschädi- gung durch schneidende und stechende Werkzeuge	—	—	1	—	1	—	1
977 Selbstmord durch Sturz aus der Höhe	—	—	1	2	—	3	3
978 Selbstmord durch Überfahren- lassen	—	—	2	1	1	2	3
983 Überfall mit schneidenden und stechenden Werkzeugen	—	—	1	—	1	—	1
984 Überfall auf sonstige Art und Weise	1	—	—	—	—	1	1
Zusammen	71	16	409	1 731	1 149	1 078	2 227

14. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
1955	1 242	1 193	2 435	44	30	74	3,54	2,51	3,04
1956	1 278	1 311	2 589	55	45	100	4,30	3,43	3,86
1957	1 378	1 353	2 731	64	39	103	4,64	2,88	3,77
1958	1 392	1 265	2 657	49	37	86	3,52	2,92	3,24
1959	1 482	1 484	2 966	46	39	85	3,10	2,63	2,87
1960	1 507	1 452	2 959	48	34	82	3,19	2,34	2,77
1961	1 510	1 472	2 982	51	33	84	3,38	2,24	2,82
1962	1 651	1 501	3 152	62	43	105	3,75	2,86	3,33
1963	1 614	1 525	3 139	50	42	92	3,10	2,75	2,93
1964	1 576	1 546	3 122	48	33	81	3,05	2,13	2,59
1965	1 499	1 492	2 991	44	30	74	2,94	2,01	2,47
1966	1 464	1 488	2 952	42	29	71	2,87	1,95	2,41

15. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter

Alter	Ehelich			Unehelich			Ins- gesamt
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	
Unter 1 Tag	13	9	22	—	5	5	27
1 Tag	3	—	3	—	—	—	3
2 Tage	—	—	—	—	1	1	1
3 "	1	—	1	2	—	2	3
4 "	—	—	—	—	—	—	—
5 "	—	—	—	1	—	1	1
6 "	1	—	1	—	—	—	1
7 "	—	—	—	—	—	—	—
8—14 Tage	1	—	1	—	—	—	1
15—20 "	1	2	3	—	—	—	3
21—31 "	—	1	1	—	—	—	1
Unter 1 Monat	20	12	32	3	6	9	41
1 Monat	2	2	4	—	—	—	4
2 Monate	1	—	1	—	—	—	1
3 "	2	1	3	2	1	3	6
4 "	1	1	2	1	—	1	3
5 "	3	1	4	—	—	—	4
6 "	2	1	3	1	—	1	4
7 "	1	1	2	—	—	—	2
8 "	1	—	1	1	—	1	2
9 "	1	2	3	—	—	—	3
10 "	—	1	1	—	—	—	1
11 "	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	34	22	56	8	7	15	71

VI. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflegepersonal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegungstage	Belegung		Bettenausnutzung in %	Durchschnittliche Verweildauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Allg. Krankenh. d. Stadt Linz	77	1)268	1052	344 798	1 112	478	89,80	17,67
Krankenh. Barmh. Schwestern	40	165	610	218 853	688	440	96,29	18,26
Krankenhaus Barmh. Brüder	24	70	330	121 456	355	183	100,84	17,38
Krankenhaus der Elisabethinen	12	40	240	91 463	288	137	104,41	17,26
Diakonissen-Krankenhaus	5	22	110	29 695	103	39	73,96	9,78
Landes-Heil- u. Pflegeanstalt	10	261	810	574 950	1 601	1 533	194,47	302,13
Landesfrauenklinik	9	92	247	63 353	208	99	70,27	11,56
Unfallkrankenhaus	21	91	145	52 083	156	94	98,41	13,70
Landeskinderkrankenhaus	24	1)154	400	158 493	509	258	108,56	17,25
Zusammen	222	1 163	3 944	1 655 144	.	.	114,98	24,63

1) Ohne Schwesternschülerinnen.

2. Patienten in den Linzer Krankenanstalten

Veränderungen im Patientenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	überhaupt	davon ortsf.	überhaupt	davon ortsf.	überhaupt	davon ortsf.
Bestand am Jahresanfang	1 667	700	1 989	692	3 656	1 392
Aufgenommen im 1. Quartal	7 817	4 563	9 598	5 175	17 415	9 738
2. "	7 546	4 507	9 387	5 154	16 933	9 661
3. "	7 494	4 507	9 231	5 067	16 725	9 574
4. "	7 243	4 091	8 914	4 685	16 157	8 776
Summe	31 767	18 368	39 119	20 773	70 886	39 141
Entlassen im 1. Quartal	7 112	4 157	8 791	4 738	15 903	8 895
2. "	7 300	4 360	9 162	5 056	16 462	9 416
3. "	7 219	4 482	9 035	5 057	16 254	9 539
4. "	7 180	4 172	8 887	4 764	16 067	8 936
Gestorben im 1. Quartal	308	126	299	116	607	242
2. "	348	176	316	129	664	305
3. "	304	133	241	92	545	225
4. "	347	163	304	126	651	289
Entlassen, bzw. gestorben	30 118	17 769	37 035	20 078	67 153	37 847
Bestand am Jahresende	1 649	599	2 084	695	3 733	1 294

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

Krankheiten	1963	1964	1965	1966
Diphtherie	4	2	—	1
Scharlach	260	388	378	382
Mumps	—	—	—	—
Keuchhusten	123	64	91	73
Lungentuberkulose	114	102	115	112
Hauttuberkulose	1	2	—	—
Tbc. anderer Organe	19	13	13	30
Epidem. Genickstarre	—	4	8	—
Hepatitis epidemica	129	212	213	97
Poliomyelitis	2	—	—	—
Trachom	1	—	—	—
Typhus abdominalis	5	3	5	7
Paratyphus	12	11	9	3
Ruhr	6	1	—	—

4. Erkrankungen an Gonorrhoe und Lues

Alter	Gonorrhoe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0—13	1	1	2	—	—	—
14—17	29	65	94	1	5	6
18—21	98	103	201	3	6	9
über 21	448	178	626	18	5	23
Zusammen	576	347	923	22	16	38

VII. WOHLFAHRTSVERWALTUNG

1. Wohlfahrtsamt

Fürsorgemaßnahmen	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Parteien												
Offene Fürsorge												
Laufend unterstützte Parteien:												
Kriegsbeschädigte und -hinterbliebene Sozialrentner	28	28	28	28	29	28	28	27	26	25	26	26
Kleinrentner	32	33	37	36	36	37	34	33	34	33	34	32
Kleinrentnerinnen-Gleichgestellte	5	5	4	4	4	4	4	4	4	4	3	3
Allgemeine Fürsorge	265	276	267	280	277	276	279	279	253	258	262	253
Einmalige Barleistungen für Unterstützte und sonstige Hilfsbedürftige	154	155	148	152	154	154	166	183	186	182	179	172
Darlehen	57	44	58	53	54	41	39	48	51	45	69	78
Sach- und Dienstleistungen:												
Brennmaterial	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kleidung u. Hausrat	428	3	2	412	1	1	—	56	339	6	168	37
Übersiedlungen	6	3	8	4	17	19	13	6	10	15	8	6
Fahrtkosten	1	3	2	13	1	3	9	3	1	5	2	6
Oberstellungen	—	—	7	5	12	5	5	1	3	9	2	7
Gesundheitliche Fürsorge:												
Wochenfürsorge	—	1	—	—	—	—	3	—	1	2	1	7
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	—	442	24	21	21	455	37	433	20	29	382	31
Arzneien und Heilmittel	—	345	24	32	322	73	13	343	11	63	268	53
Krankentransporte	—	33	53	54	2	33	50	2	18	3	21	84
Begräbnisse	4	6	7	1	3	3	8	10	4	3	7	7
Hauspflege	15	17	16	52	56	56	57	56	64	59	62	61
Geschlossene Fürsorge												
Spezialanstalt (Kur- und Bädgebrauch)	24	23	23	4	13	27	12	1	—	27	28	29
Erholungsaufenthalt	2	—	1	1	10	29	75	4	4	19	51	10
Krankenhausbehandlung	—	30	39	25	14	24	21	24	21	25	33	49
Pfleglinge im Städt. Altersheim	610	605	621	636	651	643	642	648	648	632	634	639
Pfleglinge in versch. ausw. Altersheimen	183	192	192	212	218	215	216	210	193	172	178	176
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pfleglinge in Trinkerheilanstalten	15	18	17	14	15	16	13	17	13	16	17	16
Blinde, Taubstumme u. Krüppel in Anstalten	357	365	362	360	356	352	348	347	350	348	345	351
Sonstige Wohlfahrts- und Fürsorgemaßnahmen												
Fürsorgearbeiter	72	76	68	62	64	69	60	55	57	60	63	63
Beihilfen an kinderreiche Familien	—	—	—	2	—	—	2	1	1	—	—	2
Mielbeihilfen	—	1	1	—	—	4	—	—	3	—	3	1

2. Jugendamt und Amt Tagesheimstätten

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
	Parteien											
Amtsvormundschaft												
Zahl der Vormundschaften	4 748	4 747	4 745	4 735	4 727	4 726	4 715	4 703	4 689	4 667	4 658	4 655
Kinder, für die Alimente gezahlt werden	2 241	2 246	2 239	2 235	2 207	2 216	2 230	2 242	2 262	2 241	2 239	2 236
Kinder, für die Renten bezogen werden	205	205	204	203	204	203	202	200	200	199	197	195
Zahl der Unterhaltspflegschaften	445	440	436	435	432	426	426	431	427	427	426	424
Erziehungsfürsorge												
Zahl der Pflegekinder ¹⁾	513	511	520	524	525	524	521	528	524	524	519	534
Zahl der Heimkinder ¹⁾	537	549	562	582	587	595	535	534	570	536	536	488
a) Zahl der Kinder in freiw. Erziehungshilfe	901	895	904	910	930	936	909	900	902	902	908	1 289
b) Zahl der Kinder in ger. Erziehungshilfe	199	202	203	207	209	212	214	214	213	208	199	189
c) Zahl der Kinder in Erziehungsaufsicht	20	19	17	17	18	16	16	16	17	17	17	15
d) Zahl der Kinder in Fürsorgeerziehung	208	202	197	193	189	186	186	184	183	187	191	200
Jugendgerichtsfälle beim Landesgericht	27	16	23	18	16	15	7	12	30	30	55	33
Jugendgerichtsfälle beim Bezirksgericht	37	31	11	10	15	15	15	27	20	14	14	17
Erziehungsberatung (Frequenz)	190	223	219	217	374	307	162	90	186	199	190	198
Gesundheitsfürsorge												
Mütterberatung f. Säugl.	2 639	2 457	2 670	2 152	2 434	2 987	2 717	3 021	3 125	2 296	2 670	1 525
Mütterberatung f. Kleink.	195	289	574	240	175	291	151	251	225	144	338	138
Amtsärztliche Sprechstunden (Frequenz)	267	263	352	398	480	582	654	545	521	252	120	85
Ärztlich unTERS. Schulkinder	2 166	2 413	2 480	1 339	1 536	2 121	103	—	—	694	3 111	2 139
Schwangerenberatung	387	341	344	258	285	309	266	336	295	296	384	193
Zahnuntersuchungsstelle	1 618	1 844	2 223	1 660	2 029	1 740	383	—	616	2 049	2 020	948
Wirtschaftsfürsorge												
¹⁾ Davon von der Stadt versorgt:												
a) Pflegekinder	433	430	437	441	445	446	442	446	442	442	438	446
b) Heimkinder	391	400	408	411	413	419	385	391	408	373	374	345
Zahl der zur Erholung verschickten Kinder	4	38	39	32	46	67	304	152	25	25	—	3
Tagesheimstätten												
a) Kinderkrippen (Frequ.)	108	103	105	109	110	109	109	94	104	106	104	102
b) Kindergärten (Frequenz)	1 563	1 572	1 623	1 623	1 637	1 607	1 314	1 113	1 479	1 566	1 594	1 607
c) Horte (Frequenz)	945	954	940	934	958	953	889	886	1 098	1 103	1 096	1 088
Jugend am Werk												
a) Burschen	26	26	27	27	28	28	23	23	23	23	22	22
b) Mädchen	31	27	27	25	23	24	21	22	24	21	21	20

3. Städtisches Altersheim

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jänner	4	6	4	7	1	5	182	421	603
Februar	3	11	1	8	1	6	184	424	608
März	7	23	4	18	1	12	187	429	616
April	8	9	9	7	8	2	186	431	617
Mai	8	10	4	8	4	6	190	433	623
Juni	4	9	7	5	5	—	187	437	624
Juli	4	8	5	8	2	5	186	437	623
August	6	9	10	8	5	6	182	438	620
September	9	10	7	8	3	4	184	440	624
Oktober	4	4	6	6	5	3	182	438	620
November	7	7	3	6	1	4	186	439	625
Dezember	3	11	7	14	4	13	182	436	618

4. Kinderhorte

Horte	Hortner		Helferinnen	Sonstiges Personal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
Städtische Horte							
Am Hartmayrgut 12	—	4	—	4	47	32	79
A.-Grün-Straße 4	—	2	—	1	23	14	37
Leonfeldnerstraße 99 d	1	5	—	6	70	46	116
Cremerstraße 10	1	5	—	4	61	31	92
Dauphinestraße 214	—	4	—	1	50	37	87
Kapuzinerstraße 33	—	2	—	2	23	17	40
Knabenseminarstraße 24	—	3	—	4	27	21	48
Krefweg 13	—	6	—	5	81	57	138
Pestalozzistraße 84	1	2	—	4	43	27	70
Reischekstraße 10	—	6	—	6	72	45	117
Straßlandweg 16	1	4	—	4	50	49	99
Scharmühlwinkel 13	1	2	—	4	35	26	61
Kraußstraße 8	1	5	—	5	65	39	104
Zusammen	6	50¹⁾	—	50²⁾	647	441	1 088
Caritas-Horte							
Am Steinbühel 29	—	1	—	1	12	10	22
Peuerbachstraße 24	—	1	1	1	21	23	44
Steingasse 5	1	1	—	1	25	17	42
Uhlandgasse 3	1	1	—	1	15	22	37
Kreuzschwestern, Stockhofstraße 10	—	5	—	2	—	135	135
Don Bosco, Fröbelstr. 30a	—	1	1	1	—	30	30
Zusammen	2	10	2	7	73	237	310
Austria Tabakwerke	—	1	1	— ³⁾	9	13	22
Überhaupt	8	61	3	57	729	691	1 420

¹⁾ Außerdem: 2 Springerinnen, 3 Hortnerinnen auf Karenzurlaub. ²⁾ Außerdem: 1 Bedienstete auf Karenzurlaub. ³⁾ Siehe Fußnote ²⁾ zu Tabelle 5.

5. Kindergärten

Kindergärten	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Städtische Kindergärten						
Krefweg 13	2	1	1	23	27	50
Laskahof (Dauphinestr. 214)	1	—	1	14	15	29
Ing.-Stern-Straße 15	2	—	2	20	21	41
Dauphinestraße 151	3	1	2	29	26	55
Ebenhochstraße 8	4	1	2	35	34	69
Kremsmünstererstraße 19 b	3	—	3	32	27	59
Hofmeindlweg 5	3	—	2	36	32	68
Reischekstraße 10	5	—	5	49	52	101
Johann-Planck-Straße 12—14	2	—	3	27	26	53
Römerstraße 92	3	—	2	25	30	55
Posthofstraße 43	3	—	3	22	30	52
Pestalozzistraße 84	3	—	2	33	26	59
Ramsauerstraße 44	2	—	3	23	21	44
Tungassingenerstraße 13	2	—	3	29	24	53
Breitwiesergutstraße 7	4	2	3	47	32	79
Leonfeldnerstraße 3 a	5	1	5	49	51	100
Leonfeldnerstraße 80 b	2	—	2	22	23	45
Leonfeldnerstraße 99 d	5	—	5	59	50	109
Leonfeldnerstr. 102 a	3	—	4	39	19	58
Freistädterstraße 135 b	2	1	2	28	23	51
Haselgrabenweg 1	3	—	3	25	27	52
In der Auerpeint 5	5	2	6	49	50	99
Anastasius-Grün-Straße 4	3	1	3	31	28	59
Rieglstraße 10	3	1	4	37	28	65
Hebenstreitstraße 4	2	1	1	30	25	55
Ludlgasse 8 a	3	—	3	22	25	47
Zusammen	78 ¹⁾	12	75 ²⁾	835	772	1 607
Werkkindergärten						
Franck und Kathreiner	2	—	2	25	25	50
Austria Tabakwerke	1	—	5 ³⁾	14	14	28
Zusammen	3	—	7	39	39	78

¹⁾ Außerdem: 4 Springerinnen; 9 Kindergärtnerinnen auf Karenzurlaub.

²⁾ Außerdem: 6 Bedienstete auf Karenzurlaub.

³⁾ Für das gesamte Kinderheim (Kindergarten und Hort)

Kindergärten	Kinder- gärtne- rinnen	Vor- schüle- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Caritas-Kindergärten						
Am Steinbüchel 29	4	2	3	55	73	128
Willinger-Straße 22	2	—	1	18	24	42
Auhof, Aubrunnerweg	2	—	2	40	39	79
Dauphinestraße 56 a	3	2	2	59	62	121
Hölderlinstraße 24	2	—	2	38	43	81
Händelstraße 28	3	—	2	44	51	95
Lederergasse 50	2	—	2	29	49	78
Margarethen 47 a	1	—	1	11	13	24
Peuerbachstraße 14	3	1	2	63	56	119
Pfarrplatz 4	1	—	1	18	22	40
Pollheimerstraße 2	2	1	2	33	46	79
Rosenstraße 7	2	—	1	24	23	47
Schubertstraße 5	4	3	2	57	65	122
Steingasse 5	2	1	2	71	51	122
Tungassingerstraße 23 a	2	1	2	44	29	73
Uhlandgasse 3	3	1	2	74	57	131
Wambacherstraße	2	1	1	36	41	77
Don Bosco, Fröbelstraße 30a	2	—	2	38	34	72
Schulschwester, Brucknerstr. 4-8	2	—	3	52	42	94
Ursulinen, Harrachstraße 4	2	—	2	34	38	72
Kreuzschwester, Stockhofstr. 10	3	2	1	53	64	117
Zusammen	49	15	38	891	922	1 813
Private Kindergärten						
ÖÖ. Fürsorge- und Wohlfahrts- verband, Wimhölzelstraße	2	—	1	22	29	51
Zusammen	2	—	1	22	29	51
Überhaupt	132	27	121	1 787	1 762	3 549

6. Kinderkrippen

Kinderkrippen	Kinder- gärtne- rinnen	Säu- gling- schwe- stern	Vor- schüle- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
					männl.	weibl.	zus.
Städtische Kinderkrippen							
A.-Grün-Straße 4	2	11	4	10	35	28	63
Freistädterstr. 42	1	3	2	2	14	8	22
Leonfeldnerstr. 102	1	3	—	2	7	10	17
Zusammen	4¹⁾	17²⁾	6	14	56	46	102
¹⁾ Außerdem 1 Kindergärtnerin auf Karenzurlaub. ²⁾ Außerdem 1 Säuglingsschwester auf Karenzurlaub.							

VIII. RECHTSPFLEGE UND KRIMINALSTATISTIK

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahre	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
1949	2 475	3 446	1 766
1950	3 665	4 471	1 516
1951	4 156	4 674	1 589
1952	4 999	6 145	1 773
1953	6 150	7 471	1 662
1954	6 005	8 855	1 776
1955	6 617	9 029	2 172
1956	7 737	13 468	2 229
1957	7 647	14 328	2 090
1958	7 921	14 537	2 172
1959	9 680	14 227	2 320
1960	9 137	13 220	2 496
1961	7 755	14 066	2 560
1962	8 290	13 160	2 932
1963	7 915	13 298	2 875
1964	8 910	14 225	2 614
1965	7 946	14 882	2 977
1966	7 611	14 855	3 494

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen

(Bezirksgericht Linz)

Rechtsfälle	1962	1963	1964	1965	1966
Anfall an Zwangsvollstreckungen	27 813	27 893	26 509	25 887	26 069
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2 222	2 307	2 558	2 267	2 196
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	2 207	2 253	2 168	2 197	2 196
davon durch Einantwortungen	590	639	663	689	703
Anfall an Vormundschaften	2 807	2 168	1 796	1 529	1 359
Anfall an Kuratelen	992	889	639	651	578
Anfall an Grundbuchsachen	7 137	7 825	7 372	7 137	7 086
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	602	515	675	569	470

3. Konkurse und Ausgleichs

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1962	1963	1964	1965	1966
Konkurse überhaupt	25	27	36	35	37
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	—	—	—	—	—
durch Verteilung des Massevermögens infolge Mangels an Vermögen	—	—	—	—	—
auf sonstige Art	39	20	25	31	31
Ausgleiche überhaupt	23	18	11	12	14
davon Ausgleichs beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleichs	23	17	11	12	5
durch Zurückziehung des Ausgleichs auf andere Art	—	—	—	—	—
	16	26	—	—	—

4. Strafverfahren beim Bezirksgericht Linz

Strafverfahren	1962	1963	1964	1965	1966
Verfahren in Übertretungsfällen vom Vorjahr anhängig übernommen	1 017	787	837	1 064	828
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	7 776	7 622	8 090	7 050	7 050
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	349	296	352	321	313
in I. Instanz erledigt durch Urteil	2 509	2 242	2 699	2 642	2 482
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	1 107	925	884	916	839
in I. Instanz erledigt auf andere Weise anhängig verblieben	4 739	4 701	4 632	4 049	3 971
	787	837	1 064	828	899

5. Strafverfahren beim Landesgericht Linz

Strafverfahren	1963	1964	1965	1966
anhängig übernommen	555	641	679	637
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	2 552	2 808	2 437	2 665
zugewachsen durch Privatanklage	5	2	2	4
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	1 589	1 645	1 607	1 668
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	1 013	1 061	1 044	1 070
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger.	564	575	553	582
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	12	9	10	16

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Verfahren, Abgeurteilte	1963	1964	1965	1966
	Bezirksgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	3 636	3 757	4 110	3 649
Schuldiggesprochene überhaupt (Personen)	1 589	2 689	3 080	2 882
	Landesgericht Linz			
Abgeurteilte überhaupt	1 809	1 689	1 617	1 668
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	254	254	294	288
Schuldiggesprochene überhaupt	1 461	1 424	1 440	1 468
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahre	254	254	294	288
Einzelrichter, Abgeurteilte	1 013	1 055	1 030	1 070
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	857	865	928	912
Schöffengericht, Abgeurteilte	564	624	577	582
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	590	550	503	541
Schwurgericht, Abgeurteilt (Fälle)	12	10	10	16
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	14	9	9	15

7. Kriminalstatistik

Delikte	1962	1963	1964	1965	1966
Mord und -versuch	5	—	4	3	1
Raub und -versuch	12	10	10	17	19
Brandlegung	2	7	2	3	1
Abtreibungen	10	19	8	8	6
Tödliche Verkehrsunfälle	30	32	32	28	27
Sonstige Verkehrsunfälle	3 601	3 774	3 852	3 640	3 775
Andere Unfälle	52	54	79	185	184
Selbstmorde und -versuche	125	75	50	197	103
Einbruchsdiebstahl	951	947	985	980	890
Sonstige Diebstähle	2 135	2 074	2 147	2 520	2 177
Veruntreuungen	176	140	171	113	75
Betrug	930	1 090	888	812	713
Kfz-Diebstähle	75	147	122	151	186
Fahrraddiebstähle	789	944	1 001	760	641
Übertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschr.	386	379	391	373	102
Geschl. Erkrankungen	74	24	52	36	113
Sittlichkeitsdelikte	241	189	194	170	150
Geheime Prostitution	97	150	172	101	245
Körperverletzungen	1 072	1 031	1 031	1 063	873
Öffentliche Gewalttätigkeit	30	22	56	36	31
Mißbrauch der Amtsgewalt	5	5	17	5	12
Illegaler Grenzübertritt	6	8	10	32	19
Boshafte Sachbeschädigung	657	681	617	611	546
Gefährliche Drohung	132	151	158	157	138
Wachebeleidigung	75	69	89	69	54
Landstreicherei, Paßvergehen	105	156	260	338	198
Devisenvergehen	2	2	1	—	—

IX. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodennutzungserhebung

(Stichtag 3. Juni 1966)

Kulturararten und sonstige Flächen	Linz-Süd ha	Urfahr ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 288,73	447,10	1 735,83
II. Erwerbsgartenland	46,73	2,72	49,45
III. Hausgärten	68,68	31,09	99,77
IV. Weingärten	—	—	—
V. Obstanlagen	12,14	21,67	33,81
VI. Baumschulen	1,30	—	1,30
VII. Dauerwiesen: a) mit einem Schnitt b) mit zwei und mehr Schnitten	11,30 312,89	36,44 451,53	47,74 764,42
VIII. Dauerweiden: a) Kulturweiden b) Hutweiden	7,61 14,12	18,62 19,41	26,23 33,53
IX. Alpines Grünland	—	—	—
X. Streuwiesen	1,76	0,50	2,26
XI. Waldungen	7 669,28	534,99	8 204,27
XII. Fließende und stehende Gewässer	1 068,20	0,67	1 068,87
XIII. Unkultivierte Moorflächen	0,30	0,30	0,60
XIV. Gebäude- und Hofflächen	1 634,80	20,11	1 654,91
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisen- bahnen usw.	2 226,75	15,82	2 242,57
Zusammen	14 364,59	1 600,97	15 965,56

Die Bodennutzungserhebung erfährt die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip“, d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfaßt viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartzell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 15.966 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz. Die Veränderung der Wirtschaftsfläche gegenüber 1963 beruht darauf, daß bei dieser Zählung Teile der von der Starhemberg'schen Güterdirektion verwalteten Ländereien nicht in Linz erfährt wurden.

2. Viehstand nach Stadtteilen (Dezember 1966)

Tiergattungen	Innen- stadt	Urfahr	Pöst- ling- berg	Sankt Magda- lena	Wald- egg	Lusten- au und St. Peter	Klein- mün- chen	Ebels- berg
Pferde	40 ¹⁾	6	10	28	—	—	2	26
Rinder	200 ²⁾	92	298	557	46	11	137	409
davon Milchkühe	7	15	136	278	24	10	31	196
Schafe	—	—	19	35	—	—	—	—
Schweine	131	113	245	809	115	140	557	1 180
Ziegen	4	—	17	19	3	4	22	73
Federvieh	504	669	1 706	4 269	924	717	1 588	5 894
davon Legehühner	305	402	847	1 219	665	362	996	3 105

¹⁾ Davon 25 Pferde des Linzer Reiterbundes und 15 Pferde des Linzer Reitclubs.

²⁾ Davon 91 zur Schlachtung bestimmt und 93 auf dem Transport befindliche Tiere.

X. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Vorgemerkte verfügbare Arbeitsuchende im Arbeitsamt Linz

(Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Angestellte	Arbeiter	zusammen	Angestellte	Arbeiter	zusammen
Jahr 1965						
Jänner	105	958	1 063	671	1 800	2 471
Februar	82	941	1 023	576	1 769	2 345
März	80	751	831	577	1 689	2 266
April	80	364	444	599	1 470	2 069
Mai	90	330	420	547	1 302	1 849
Juni	95	294	389	524	1 149	1 673
Juli	86	296	382	550	1 126	1 676
August	72	268	340	488	1 085	1 573
September	78	274	352	580	1 037	1 617
Oktober	83	270	353	511	1 032	1 543
November	79	362	441	528	1 130	1 658
Dezember	86	478	564	526	1 163	1 689
Jahr 1966						
Jänner	99	839	938	513	1 346	1 859
Februar	81	774	855	459	1 238	1 697
März	82	507	589	419	1 077	1 496
April	81	311	392	420	976	1 396
Mai	76	217	293	407	846	1 253
Juni	117	180	297	444	789	1 233
Juli	92	192	284	471	784	1 255
August	56	181	237	410	787	1 197
September	54	193	247	397	817	1 214
Oktober	80	197	277	419	827	1 246
November	81	267	348	426	916	1 342
Dezember	91	392	483	511	1 001	1 512

XI. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise¹⁾

Waren	Jänner 1963	Jänner 1964	Jänner 1965	Jänner 1966	Jänner 1967
Weizengrieß	480	537	537	542	587
Bandnudeln, 500 g	750	805	808	808	806
Haferflocken, 250 g	340	370	390	390	444
Reis	706	741	792	834	837
Speiseöl	1 570	1 598	1 695	1 754	1 727
Milchmargarine	1 360	1 360	1 360	1 360	1 360
Emmentaler, offen	2 645	2 820	2 813	3 212	3 408
Emmentaler, Nylonpack.	3 738	4 321	4 453	4 789	4 865
Schmelzkäse, 1 Portion	—	—	186	201	208
Vollmilch, 1 Liter ²⁾ offen	240	280	280	300	400
Vollmilch in Flaschen 1 l	280	320	320	340	440
Frischeier, 1 Stück	140	129	130	156	140
Teebutter	3 600	3 760	3 760	4 000	4 000
Kristallzucker	610	706	711	714	717
Marillenmarmelade, Becher, 250 g	481	468	490	548	1 957 ³⁾
Bohnen	941	1 045	1 064	1 116	1 116
Tafelessig ½ l	—	—	575	574	568
Rum, 1 Liter	2 851	3 986	4 016	3 964	3 982
Weißbrot, Semmeln	1 100	1 200	1 200	1 240	1 280
Schwarzbrot, Laib	401	453	453	483	551
Schwarzbrot, Wecken	410	470	470	500	570
Weizenmehl	450	507	507	513	573
Semmelbrösel, 250 g	304	320	312	342	363
Rindfleisch: Beiried, o. Z.	4 290	4 630	5 240	5 668	6 035
Rindfleisch: Hinteres, m. Z.	2 875	3 145	3 555	3 850	3 990
Rindfleisch: Vord., m. Z.	2 630	2 875	3 235	3 375	3 530
Kalbfleisch: Schnitzel, o. Z.	5 800	6 190	7 000	7 200	7 975
Kalbfleisch: Schulter, m. Z.	3 465	3 735	4 170	4 385	6 288 ⁴⁾
Kalbfleisch: Brust	2 790	3 105	3 465	3 615	3 830

¹⁾ Durchschnittspreise in Groschen. Sofern nichts anderes vermerkt, beziehen sich die angegebenen Preise auf 1 kg der betreffenden Ware.
²⁾ Konsummilch 3,2 % Fettgehalt. ³⁾ ab 1967 Preis für 1 kg. ⁴⁾ ohne Zuwage.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1963	Jänner 1964	Jänner 1965	Jänner 1966	Jänner 1967
Schweinefleisch: Schnitzel o. Z.	4 300	4 715	5 060	5 400	6 790
Schweinefl.: Schopfbraten	2 885	3 135	3 320	3 560	4 535
Schweinefl.: Bauchfleisch	2 428	2 478	2 503	2 620	3 220
Schweinsleber	2 720	2 890	3 125	3 195	3 565
Selchspeck	2 235	2 245	2 185	2 150	2 365
Extrawurst	2 820	2 970	3 235	3 370	3 635
Braunschweiger	1 835	1 860	1 990	1 998	2 084
Geselchtes (teilsames)	3 750	4 040	4 340	4 590	5 635
Schweineschmalz	1 870	1 840	1 850	1 820	1 864
Kartoffeln, alte	196	148	181	269	199
Äpfel, Tafelware	847	913	906	1 036	946
Äpfel, Wirtschaftsware	424	416	377	579	449
Orangen	501	629	426	494	493
Bananen	893	1 147	861	900	887
Birnen	980	1 138	1 068	1 277	963
Zitronen, 1 Stück	87	70	67	85	83
Kohl	453	401	400	463	436
Weißkraut	326	214	258	311	226
Karotten	488	407	423	511	493
Hauptelsalat	—	—	1 380	1 056	1 203
Zwiebeln	468	319	389	338	599
Karfiol	716	874	999	993	1 234
Lagerbier, 1/2 Liter	307	339	346	340	344
Ausmalen eines Wohnz.	42 657	46 168	51 383	54 321	54 641
Steinkohle, poln., 100 kg ¹⁾	9 551	10 451	10 487	10 794	11 129
Steink., westd., 100 kg ¹⁾	10 210	11 380	11 390	11 710	12 200
Briketts, DDR, 100 kg ¹⁾	8 071	8 654	8 471	8 759	9 383
Briketts, Union, 100 kg ¹⁾	8 600	9 044	9 049	9 514	9 901
Linzer Hüttenkoks, Brech III, 100 kg ¹⁾	10 671	10 763	10 819	11 084	11 413
Unterzündholz, 1 kg	110	118	124	124	131
Kochtopf (email.) m. D.	3 620	3 746	3 750	3 890	4 080
Kochtopf (Alumin.) m. D.	4 664	4 673	4 830	5 008	5 100
Suppenteller	1 268	1 250	1 324	1 358	1 412
Kaffeetasse	1 216	1 212	1 204	1 228	1 280

¹⁾ Frei Haus.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Waren	Jänner 1963	Jänner 1964	Jänner 1965	Jänner 1966	Jänner 1967
Trinkglas	354	341	326	318	332
Küchenmesser	1 896	2 016	2 318	2 422	2 564
Herrenanzug, 1 Garnitur	122 462	133 054	134 862	138 592	138 462
Herrenwintermantel	123 700	127 400	131 823	129 762	136 615
Herrenmantel, leicht	55 746	59 500	59 854	59 015	65 150
Knabenanzug	45 970	48 880	52 409	50 630	54 167
Damenkleid, leicht	40 945	39 527	42 000	44 000	44 375
Damenwintermantel	133 446	138 831	143 354	145 315	136 657
Mädchenkleid	18 825	19 050	19 050	19 050	31 560
Herrenhemd	11 271	11 297	11 998	12 118	13 465
Herrenunterhose	3 207	3 248	3 384	3 420	3 639
Herren-Sockets	1 871	2 012	2 145	2 179	2 232
Herrenstrümpfe, 1 Paar	2 853	2 906	3 197	3 166	3 252
Damengarnitur	4 545	4 625	7 124 ²⁾	7 309	5 641 ³⁾
Damenunterkleid	4 219	4 270	7 583 ²⁾	7 526	7 775
Damenstrümpfe, 1 Paar	2 072	1 983	1 912	1 701	1 771
Herrenhalbschuhe, 1 Paar	28 935	27 164	27 400	27 214	23 882
Damenschuhe, 1 Paar	25 132	24 595	24 659	24 395	23 018
Kinderschuhe, 1 Paar	14 991	14 532	14 518	14 277	15 118
Herrenschuhdoppl., 1 Paar	5 540	5 840	5 900	6 060	6 563
Herrenanzugstoff, 1 m	24 100	23 989	24 289	24 211	23 775
Damen-Kleiderstoff, 1 m	7 488	8 044	13 188	13 213	13 596
Haarschneiden für Herren	1 275	1 300	1 567	1 622	1 600
Damenfriseur: Waschen und Legen	2 175	2 235	2 510	2 555	2 615
Dauerwelle	7 750	7 850	8 500	8 455	8 415
Wäsche waschen, 1 kg	580	600	625	777	810
1 Straßenbahnfahrt, Teilstrecke	150	150	150	200	300
1 Bahnkilometer (Personentarif)	32	32	32	32	51
1 Brief (Inland, bis 20 g)	150	150	150	150	200
Gasmessermiete, monat- lich, 20 Fl.	450	900 ¹⁾	900	900	900
Elektr. Strom für Haushalt	57	60	63	63	63
Monatl. Grundpreis für 3 Räume	1 660	1 660	1 800	1 800	1 800

¹⁾ Die Gasmessermiete für 30 Flammen beträgt 950 Groschen.

²⁾ Neue Qualität aus Kunstfaser. ³⁾ Baumwolle.

2. Die Indizes der Verbraucherpreise

Einleitung

Von April 1946 bis Dezember 1957 berechnete das Statistische Amt der Stadt Linz einen regionalen Index, die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz (Basis April 1938 = 100 und Mai 1945 = 100). Dieser Index war ein langlebiges Provisorium und diente als Ersatz für den in dieser Periode fehlenden amtlichen österreichischen Index zur Wertsicherung von Verträgen. Das Statistische Amt der Stadt Linz führt seit 1946 die notwendigen Preiserhebungen bei Linzer Firmen durch. Heute werden in Linz für die amtliche österreichische Preisstatistik, welche die Grundlagen für die monatliche Indexberechnung liefert, jeden Monat am Stichtag 2060 Einzelpreise für 149 Warenpositionen in 203 Geschäften erhoben. Die monatlichen Preismeldungen werden unter strikter Geheimhaltung der preismeldenden Firmen im Rahmen des „Lokalen Preiskomitees“ durchbesprochen. Dem „Lokalen Preiskomitee“ gehören Vertreter der Stadt, der Handelskammer, der Arbeiterkammer und der Landwirtschaftskammer an. Seine Aufgabe umfaßt die Unterstützung des preiserhebenden Amtes und die Stellungnahme zur Behandlung von auffallenden Qualitäts- und Preisänderungen. Gemeldete Preise darf das Komitee nicht verändern.

Monatlich werden regelmäßig an rund 300 Interessenten (Rechtsanwälte, Notare und Firmen) die aus dem regionalen Verbraucherpreisindex durch Verkettung errechneten Preisindexziffern für die Lebenshaltung in Linz versandt, die zur Valorisierung der auf der Basis alter Indexreihen abgeschlossenen Verträge benötigt werden. Weitere 200 bis 300 Interessenten sprechen monatlich im Amt vor oder holen telephonisch Auskünfte über Indexfragen ein. Diesem Interessentenkreis gehören auch die mit Wertsicherungsproblemen befaßten Ämter und Dienststellen des Magistrates und anderer in Linz setzhafter Behörden an.

Dieser kurz geschilderte Tätigkeitsbereich verleiht dem Statistischen Amt der Stadt Linz den Charakter einer zentralen Auskunftsstelle in Indexfragen. Aus dieser Perspektive und auf Grund der Revision 1966 des Index der Verbraucherpreise ist es erforderlich, gerafft eine Darstellung des neuen Index 66 und der alten Indizes zu bieten.

Der neue Index der Verbraucherpreise 1966

Seit Jänner 1967 wird unter der Bezeichnung „Index der Verbraucherpreise 1966“ ein revidierter Index als einziger amtlicher österreichischer Index berechnet und veröffentlicht. Dieser neue Index tritt an die Stelle der bisher publizierten amtlichen Indizes der Verbraucherpreise I und II. Die alten Indizes werden verkettet weitergeführt, worauf im nächsten Abschnitt näher eingegangen wird. Die Indexrevision war notwendig geworden, da sich seit der letzten Revision im Jahre 1959 die Verbrauchsgewohnheiten merklich verändert hatten.

Voraussetzung für die Berechnung des neuen Verbraucherpreisindex war die Zusammenstellung eines der geänderten Konsumstruktur — Abnahme der Ausgaben für lebensnotwendige Bedürfnisse und Zunahme der Ausgaben für den gehobenen Bedarf — entsprechenden „Warenkorbes“. Die in den Warenkorb aufzunehmenden Waren und ihre Gewichtung wurden den Ergebnissen der Konsumerhebung 1964 entnommen, die auf Stichprobenbasis die Verbrauchsgewohnheiten der städtischen Bevölkerung in Gemeinden mit über 2000 Einwohnern erfaßte.

Es war geplant, daß auch nach der Revision zwei Indextypen wie bisher berechnet werden. Proberechnungen und die Erfahrungen mit den Verbraucherpreisindizes I und II, welche trotz Zugrundelegung verschiedener Gewichtungsschemata (Haushaltsgrößen) 8 Jahre lang eine fast gleichlaufende Entwicklung zeigten, veranlaßten das mit der Indexrevision befaßte Zentrale Redaktionskomitee zu dem Beschluß, nur einen Index zu berechnen. Der Warenkorb und das Gewichtungsschema dieses einen Generalindex ist auf der aus der Konsumerhebung 1964 gewonnenen breiten Grundlage erstellt und repräsentiert den durchschnittlichen Verbrauch aller österreichischen städtischen Haushalte (Durchschnitt aller Haushaltsgrößen, aller Einkommen, aller sozialen Stellungen). Im neuen Index spiegeln sich noch besser als in den alten Indexreihen die Veränderungen des Preisniveaus der Güter des Warenkorbes, das volkswirtschaftliche Preisniveau repräsentierend, und damit auch die Wertveränderung und Kaufkraftentwicklung des Schillings. Es ist aber selbstverständlich, daß sich innerhalb des Warenkorbes Preiserhöhungen und Preissenkungen gegenseitig

teilweise aufheben können; der Index ist eben ein Durchschnittsmaß der Preisveränderungen aller im Warenkorb vertretenen Güter. Einzelne Preise oder sogar Teilindizes können eine der Gesamtindexziffer konträre Entwicklung nehmen. Die Nichtbeachtung dieser Tatsache führt häufig zu Zweifeln an der Richtigkeit der Indexberechnung. Ebenso wenig wird der für den österreichischen städtischen Durchschnittshaushalt errechnete Verbrauch, der im Warenkorb seinen Niederschlag fand, auf jeden Haushalt zutreffen. Einkommen und Verbrauch verschiedener Haushaltstypen (Eiersonenhaushalte, kinderreiche Haushalte) und ganzer Bevölkerungsschichten (Rentner und Pensionisten) werden weit von den errechneten Durchschnitts abweichen. Aber auch diese Tatsache ändert nichts an der Brauchbarkeit des Generalindex als Kennziffer für die Veränderungen des volkswirtschaftlichen Preisniveaus. Auf die näheren Details der Methode und Technik der Preiserhebung und Indexberechnung soll und kann im Rahmen einer Zusammenfassung der für die Praxis wichtigsten Hinweise nicht eingegangen werden. Darüber unterrichtet ausführlich das 142. Heft der Beiträge zur österreichischen Statistik „Index der Verbraucherpreise — Revision 1966“, herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt im Jahre 1967.

Besonders häufig wird jedoch der Verbraucherpreisindex als Maßstab in Wertsicherungsklauseln vertraglich eingesetzt, um nominale Geldforderungen vor der Entwertung zu schützen. Darauf soll näher eingegangen werden, um für die Zukunft zu vermeiden, daß unvollständige oder ungenau abgefaßte Wertsicherungsklauseln nachträglich Rechtsstreitigkeiten heraufbeschwören. Für neu abzuschließende Verträge mit Wertsicherungsklausel empfiehlt das Österreichische Statistische Zentralamt die ausschließliche Verwendung des neuen, allgemein gültigen Verbraucherpreisindex 1966. Dieser Index hat gegenüber den alten gesamtösterreichischen und regionalen Indizes den großen Vorzug einer sehr breiten Grundlage, wie schon einleitend ausgeführt wurde. Der neue Index mißt durch seine breite Basis und Allgemeingültigkeit die Geldwertveränderungen besser als seine Vorgänger. Außerdem ist der neue Index als Bundesindex verschiedentlich publizierten Regionalindizes vorzuziehen, obgleich diese nach der gleichen Methode berechnet werden. Die Regionalindizes können auf Grund ihrer schmälern Basis leichter durch lokale und

saisonale Preisschwankungen vorübergehend beeinflusst werden. Der Bundesindex bringt auf Grund der über das gesamte Bundesgebiet sich erstreckenden Preiserhebung die Wertschwankungen unserer Währung besser und genauer zum Ausdruck.

Weiters ist darauf zu achten, daß die für einen Monat publizierte Indexziffer vom ersten bis zum letzten Tag des Monats Gültigkeit besitzt, obwohl die Indexziffer auf Grund der am zweiten Mittwoch jedes Monats stattfindenden Preiserhebung errechnet und erst im folgenden Monat veröffentlicht wird. Diese notwendige Vereinbarung über die Gültigkeitsdauer der Indexziffer hat sich durch jahrzehntelange Erfahrung herausgebildet. Alle anderen denkbaren zeitlichen Abgrenzungen der Gültigkeitsdauer führen zu Mißverständnissen.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß in vielen wertgesicherten Verträgen die genaue Bezeichnung des verwendeten Index, die als Basis geltende Indexziffer und eine Vereinbarung für den Fall, daß der Index ausfällt oder revidiert wird, fehlt. Auch diese Mängel können zu Vertragsstreitigkeiten führen. Die genaue Bezeichnung des verwendeten Index ist notwendig, denn wenn ab Jänner 1967 auch nur ein einziger Bundesindex berechnet wird, so gibt es daneben doch noch die verkettet weitergerechneten alten Indizes, den Index der Großhandelspreise, Regionalindizes, Teilindizes, usw. Es wäre nicht das erste Mal, daß bei Vertragserfüllung Streitigkeiten darüber entstehen, welcher Index von den Vertragspartnern als selbstverständlich vorausgesetzt, im Vertrag aber nicht genau beschrieben wurde. Genau dasselbe kann eintreten, wenn weder der Basismonat noch die Basisindexziffer dem Vertrag eindeutig zu entnehmen ist. Es hat sich als günstig erwiesen, den Monat als Basis vertraglich zu verankern, in dem die grundlegende Leistung oder Lieferung des Gläubigers erfolgte. Die monatlichen Indexziffern unterliegen allerdings gewissen saisonellen Schwankungen, was dazu führen kann, daß der Gläubiger oder der Schuldner bevorzugt oder benachteiligt wird. Es ist daher bei langfristigen Verträgen vielfach vorteilhaft, den Jahresdurchschnitt der Indexziffern des Verbraucherpreisindex (einfaches arithmetisches Mittel) als Basis zu vereinbaren. Bei jährlich zu erbringenden Leistungen ist es unter Umständen vernünftig, die gesamte Wertsicherung auf die Jahresdurchschnittswerte des Index abzustellen. Neben

der genauen Bezeichnung des verwendeten Index ist eine Vereinbarung vorteilhaft, die besagt, was zu geschehen habe, wenn der Index ausfällt bzw. durch einen anderen ersetzt wird. Fehlt eine derartige Vereinbarung, so bleibt es einer nachträglichen Vereinbarung der Vertragsparteien oder der Entscheidung des Richters vorbehalten, die weitere Vorgangsweise festzulegen.

In der Praxis hat es sich bewährt, in die Wertsicherungsklausel eine Bestimmung einzubauen, die verhindert, daß jede auch nur geringfügige Schwankung der Indexziffer zur Neuberechnung der Höhe der Forderung führt. Es ist meist sinnlos, den saisonbedingten Indexschwankungen zu folgen, da diese die für die Wertsicherung ausschlaggebende Geldwertänderung nicht charakterisieren. In der Praxis hat sich die Übung herauskristallisiert, in die Verträge eine Vereinbarung aufzunehmen, welche besagt, daß Indexänderungen bis zu einem Schwellenwert von + oder —5 % unberücksichtigt bleiben. Überschreitet nun die Veränderung des Index die Schwelle von 5 % nach oben oder unten, dann ist die Forderung um den vollen Veränderungsbetrag (wenn die Veränderung z. B. 5,3 % beträgt, nicht um 5 %, sondern um 5,3 %) zu valorisieren. Die Indexziffer, auf Grund deren Höhe die Schwelle von 5 % überschritten wurde, bildet nun die Berechnungsbasis für den weiteren Schwankungsbereich nach oben und unten, usw., usf.

Die Wertveränderung kann durch eine einfache Prozentrechnung ermittelt werden. Z. B. lautete die Indexziffer des Verbraucherpreisindex 1966 im Jänner (1967) 103,3 und im Dezember (1967) 105,3.

$$\frac{105,3 \times 100}{103,3} = 101,936 - 100 = +1,9 \% \text{ Zunahme.}$$

Die Wertveränderung von Jänner bis Dezember 1967 beträgt +1,9 % und bleibt in diesem Beispiel unter der Schwelle von 5 %.

Die kurz skizzierten Probleme rund um die Anwendung des Verbraucherpreisindex als Maßstab in wertgesicherten Verträgen haben dazu geführt, daß das Österreichische Statistische Zentralamt nachstehenden Text einer Wertsicherungsklausel entworfen hat und zur Verwendung empfiehlt:

„Es wird ausdrücklich Wertbeständigkeit der Forderung plus Nebenforderungen vereinbart.

Als Maß zur Berechnung der Wertbeständigkeit dient der vom Österreichischen Statistischen Zentralamt monatlich verlaufbare Verbraucherpreisindex 66 oder ein an seine Stelle tretender Index.

Als Bezugsgröße für diesen Vertrag dient die für den Monat
 19 . . . errechnete Indexzahl. Schwankungen der Indexzahl nach oben oder unten bis ausschließlich 5 % bleiben unberücksichtigt. Dieser Spielraum ist bei jedem Überschreiten nach oben oder unten neu zu berechnen, wobei stets die erste außerhalb des jeweils geltenden Spielraumes gelegene Indexzahl die Grundlage sowohl für die Neufestsetzung des Forderungsbetrages als auch für die Berechnung des neuen Spielraumes zu bilden hat.“

**Der neue Index der Verbraucherpreise 1966 im Jahre 1967
 (Teilindizes und Gesamtindex nach Monaten)**

Monat	Index der Verbraucherpreise 66 (Durchschnitt 1966 = 100)										
	Ernäh- rung und Ge- tränke	Tabak- waren	Woh- nung	Beleuch- tung u. Beheiz.	Hausrat	Beklei- dung	Reini- gung v. Wohn- Wäsche, Kleidg.	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung Unter- richt Er- holung	Verkehr	Gesamt index
Jänn.	103,9	100,0	104,9	101,2	101,8	101,4	103,4	102,9	100,9	107,1	103,3
Feber	103,4	100,0	105,6	101,4	102,2	101,5	103,4	102,9	100,8	107,1	103,2
März	102,6	100,0	105,9	101,4	102,2	101,5	103,5	102,9	100,8	107,1	102,9
April	102,8	100,0	106,1	101,5	102,2	101,5	103,6	103,0	100,5	107,1	103,0
Mai	103,9	100,0	106,8	101,1	102,3	101,6	103,6	103,0	100,7	107,1	103,5
Juni	103,5	100,0	107,2	100,2	102,3	101,7	103,6	103,1	100,7	107,3	103,3
Juli	104,8	100,0	107,4	100,2	102,4	101,8	107,0	103,1	100,6	107,3	104,0
Aug.	105,4	100,0	107,8	100,4	102,4	101,9	107,1	103,3	100,7	107,3	104,2
Sept.	104,1	100,0	108,3	100,8	102,4	102,1	107,2	107,0	108,8	109,3	104,9
Okt.	104,5	100,0	108,6	101,5	102,4	102,3	107,2	107,1	108,8	109,3	105,1
Nov.	104,2	100,0	109,2	101,6	102,4	102,3	107,2	107,1	108,7	109,3	105,1
Dez.	104,6	100,0	109,8	101,6	102,4	102,3	107,2	107,1	108,6	109,4	105,3
Ø 1967	104,0	100,0	107,3	101,1	102,3	101,8	105,3	104,4	103,4	107,9	104,0

Die alten Indizes

Der Verbraucherpreisindex 1966 hat mehrere Vorläufer, deren Warenkörbe und Gewichtungen auf Grund der Haushaltsgrößen und Preiserhebungsbereiche von der Grundlage des neuen Index abweichen, die aber alle dem gleichen Zweck, Messung der Veränderung des Preisniveaus bzw. des Geldwertes, dienen. Viele in den letzten Jahrzehnten abgeschlossene Verträge sind durch einen dieser alten Indizes wertgesichert. Der neue Index tritt nun, wenn dies im Vertrag festgehalten ist, oder die Parteien sich darauf einigen, an die Stelle des alten Index. Um den Übergang von den alten Indizes zum Verbraucherpreisindex 1966 zu lösen, werden die Meßziffern für die alten Indexreihen durch Verkettung errechnet, das heißt, die künftigen Werte des neuen Index werden mit je einem konstanten Verkettungsfaktor multipliziert und so fortgerechnete Werte der alten Indizes gewonnen. Es wird durch diese Rechenoperation erreicht, — und dies ist zu beachten — daß die Entwicklungstendenz des neuen Index im Verkettungszeitpunkt auf den alten Index übertragen wird. Der alte Index übernimmt die Tendenz des neuen Index, und beide Indexreihen zeigen in Zukunft die Veränderungen des Preisniveaus gemessen am gewichteten Warenkorb des neuen Index an, trotz verschiedener Meßziffern, die durch die verschiedenen Ausgangsbasen bedingt sind.

Folgende Indexreihen werden durch Verkettung weitergerechnet:

Österreichisches Statistisches Zentralamt

Verbraucherpreisindex 1958 I (1958 = 100), Verkettungsfaktor 1,274

Verbraucherpreisindex 1958 II (1958 = 100), Verkettungsfaktor 1,278

Kleinhandelspreisindex (März 1938 = 100), Verkettungsfaktor 9,650

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Lebenshaltungskostenindex (April 1938 = 100), Verkettungsfaktor 9,510

Lebenshaltungskostenindex (April 1945 = 100), Verkettungsfaktor 11,197

Die verketteten Werte der alten Indizes werden bis auf weiteres vom Österreichischen Statistischen Zentralamt noch veröffentlicht und können im Statistischen Amt der Stadt Linz erfragt werden. Unter Verwendung der oben angegebenen Verkettungsfaktoren können die fortgeschriebenen Werte allerdings auch von jedermann leicht errechnet werden. Die Indexziffer für den Verbraucherpreisindex 1966

lautete 1967 im Jänner 103,3. Multipliziert man diese Indexziffer mit dem Verkettungsfaktor 1,274, so erhält man die auf eine Dezimale aufzurundende verkettete Meßziffer für den Verbraucherpreisindex 1958 I für Jänner 1967:

$$1,274 \times 103,3 = 131,6$$

Ist eine Wertsicherungsklausel ausdrücklich auf die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz (1938 = 100 oder 1945 = 100) bezogen — dies ist bei alten Verträgen in Oberösterreich häufig der Fall — ist folgendes zu beachten: Es gelten zwar die gleichen Überlegungen wie für die anderen alten Indizes, aber es wird für Linz zum Zwecke der Verkettung ein eigener Verbraucherpreisindex 1966 auf regionaler Basis berechnet, der nicht veröffentlicht wird. Die Verkettungskoeffizienten für die Berechnung der Meßziffern zur Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz lauten:

Basis April	1938 = 100,	Verkettungsfaktor 15,375
Basis Mai	1945 = 100,	Verkettungsfaktor 12,518

Das Statistische Amt berechnet monatlich die verketteten Meßziffern für den Linzer Index und sendet diese den bisherigen Interessenten zu oder gibt auf Anfragen Auskunft. Die Berechnung erfolgt analog der für die alten Bundesindizes erklärten einfachen Methode.

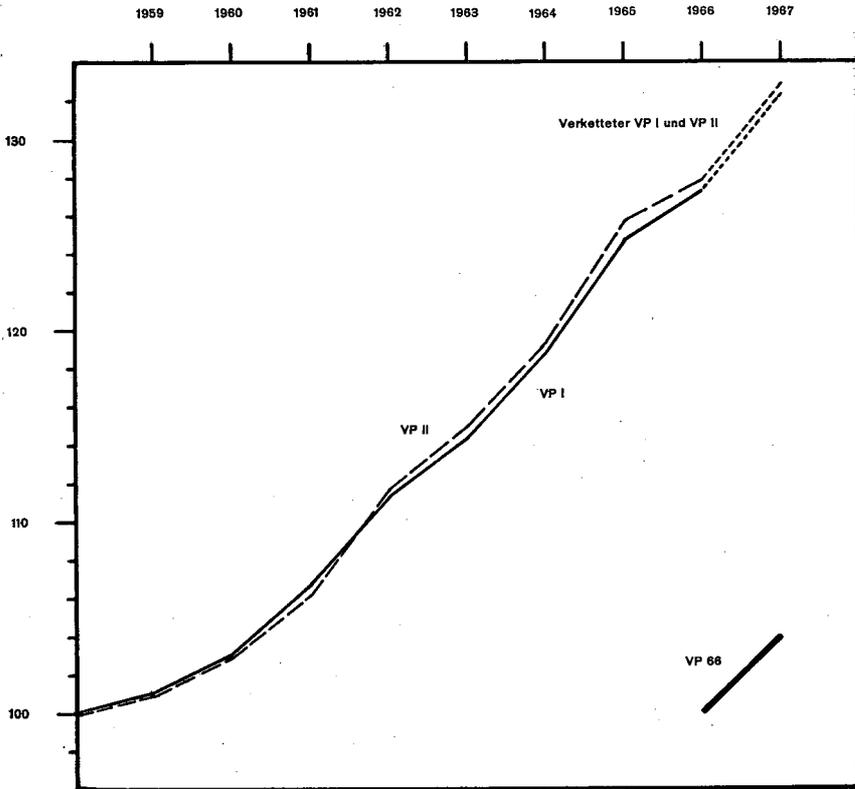
Abschließend sei wiederholt, daß für ein Spezialstudium der Probleme der österreichischen Verbraucherpreisindizes das Sonderheft der Statistischen Nachrichten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes „Neue Indizes der Verbraucherpreise“, Wien 1959, und das 142. Heft der Beiträge zur Österreichischen Statistik, herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt „Index der Verbraucherpreise-Revision 1966“, Wien 1967, empfohlen wird.

Die graphische Darstellung auf der nächsten Seite zeigt augenfällig die steigende Tendenz der Jahresdurchschnitte der Meßziffern der Verbraucherpreisindizes I und II für die Jahre 1959 bis 1967. In dieser Darstellung spiegelt sich der Entwicklungstrend der Verbraucherpreisindizes wider, da die Jahresdurchschnitte der Meßziffern die Saisonschwankungen der Indizes ausgleichen. Sehr gut zeichnet sich der parallele Verlauf der Entwicklung von VP I und VP II ab, was — wie schon erwähnt — zur Berechnung nur eines amtlichen Index 66 führte. Auch die gleichlaufende Tendenz des VP 66 und der verketteten

VP I und VP II — wie bereits erläutert wurde — ist deutlich erkennbar.

In einer umfangreichen Übersichtstabelle wird eine Zusammenstellung aller alten Verbraucherpreisindizes (Meßziffern) nach Monaten und Jahresdurchschnitten für die Jahre zwischen den Indexreformen 1959 und 1967 geboten. Diese Tabelle umfaßt die vom Österreichischen Statistischen Zentralamt, dem Institut für Wirtschaftsforschung und dem Statistischen Amt der Stadt Linz seit 1945 berechneten Indizes. Die letzte Tabelle informiert wie alljährlich über die Entwicklung des Verbraucherpreisindex I nach Monaten und Verbrauchsgruppen im Jahre 1966.

Entwicklung der Jahresdurchschnitte der Verbraucherpreisindizes VPI I und VPI II 1959—1967 und des VPI 66 im Jahre 1967



3. Die alten Indizes (Mefziffern) 1959—1967

Monate	VPI I ¹⁾ Ø 1958 = 100	VPI II ²⁾ Ø 1958 = 100	KIHPI ³⁾ März 1938 = 100	LHK I ⁴⁾ April 1938 = 100	LHK II ⁵⁾ April 1945 = 100	PI - StA ⁶⁾ April 1938 = 100	PI - StA ⁷⁾ Mai 1945 = 100
1959							
Jänner	99,2	99,2	762,0	757,5	891,5	1 206,6	982,4
Februar	99,3	99,3	760,0	764,7	900,1	1 208,2	983,6
März	99,3	99,1	748,2	737,3	868,1	1 190,8	969,8
April	100,0	99,8	753,5	742,5	874,2	1 187,0	966,4
Mai	100,7	100,7	760,3	749,2	882,1	1 212,0	986,8
Juni	103,3	103,8	783,7	772,3	909,3	1 268,4	1 032,6
Juli	102,5	102,8	776,1	764,8	900,5	1 245,6	1 014,1
August	101,5	101,6	767,1	755,9	890,0	1 224,0	996,5
September	101,3	101,3	764,8	753,7	887,4	1 216,8	990,6
Oktober	101,3	101,3	764,8	753,7	887,4	1 214,4	988,7
November	102,4	102,5	773,9	762,6	897,9	1 230,0	1 001,4
Dezember	102,1	102,2	771,6	760,4	895,3	1 231,2	1 002,4
Jahresdurchschnitt	101,1	101,1	765,5	756,4	890,3	1 219,6	992,9
1960							
Jänner	102,1	102,1	770,8	759,6	894,3	1 237,2	1 007,3
Februar	102,2	102,2	771,6	760,4	895,3	1 237,2	1 007,3
März	102,4	102,5	773,9	762,6	897,9	1 237,2	1 007,3
April	102,9	103,0	777,7	766,3	902,2	1 244,4	1 013,1
Mai	103,7	103,9	784,4	773,0	910,2	1 255,2	1 021,9
Juni	104,5	104,9	792,0	780,5	918,9	1 272,0	1 035,6
Juli	104,3	104,7	790,5	779,0	917,2	1 263,6	1 028,8
August	103,7	104,0	785,2	773,8	911,0	1 252,8	1 020,0
September	102,7	102,7	775,4	764,1	899,7	1 238,4	1 008,2
Oktober	102,4	102,2	771,6	760,4	895,3	1 236,0	1 006,3
November	102,8	102,5	773,8	762,6	897,9	1 237,2	1 007,3
Dezember	102,9	102,5	773,8	762,6	897,9	1 240,8	1 010,2
Jahresdurchschnitt	103,1	103,1	778,4	767,1	903,2	1 246,0	1 014,4
1961							
Jänner	104,2	103,8	783,7	772,3	909,3	1 258,8	1 024,9
Februar	104,7	104,2	786,7	775,2	912,8	1 264,8	1 029,8
März	104,8	104,4	788,2	776,7	914,3	1 270,8	1 034,6
April	105,4	104,9	792,0	780,5	918,9	1 274,4	1 037,6
Mai	106,0	105,6	797,3	785,7	925,1	1 281,6	1 043,4
Juni	108,3	108,4	818,4	806,5	949,6	1 315,2	1 070,8
Juli	108,1	108,1	816,1	804,3	946,9	1 299,6	1 058,1
August	107,6	107,4	810,9	799,1	940,8	1 296,0	1 055,2
September	107,2	106,8	806,3	794,6	935,6	1 285,2	1 046,4
Oktober	107,3	106,9	807,1	795,3	936,4	1 287,6	1 048,3
November	108,3	108,0	815,4	803,4	946,1	1 298,4	1 057,1
Dezember	108,4	108,1	816,2	804,3	947,0	1 302,0	1 060,0
Jahresdurchschnitt	106,7	106,4	803,2	791,5	931,9	1 286,2	1 047,2

¹⁾ Verbraucherpreisindex I (VPI durchschnittlicher Arbeitnehmerhaushalte). ²⁾ Verbraucherpreisindex II (VPI vierköpfiger Arbeitnehmerhaushalte). ³⁾ Kleinhandelspreisindex des Statistischen Zentralamtes (wird auf Grund des VPI II fortgeschrieben). ⁴⁾ und ⁵⁾ Lebenshaltungskostenindex des Österr. Instituts für Wirtschaftsforschung (werden auf Grund des VPI II fortgeschrieben). ⁶⁾ und ⁷⁾ Preisindexziffern des Statistischen Amtes Linz (werden auf Grund des VPI II für Linz fortgeschrieben). Die hohe Mefziffer ist begründet in der Umrechnung 3 alte Schilling = 2 RM = 2 neue Schilling. Für die anderen alten Indizes gilt 1 alter Schilling = 1 neuer Schilling.

Noch: Die alten Indizes (Meßziffern) 1959—1967

Monate	VPI I ¹⁾	VPI II ²⁾	KIHPI ³⁾	LHK I ⁴⁾	LHK I ⁵⁾	PI - StA ⁶⁾	PI - StA ⁷⁾
	Ø 1958 = 100	Ø 1958 = 100	März 1938 = 100	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1938 = 100	Mai 1945 = 100
1962							
Jänner	109,3	109,1	823,7	811,7	955,7	1 311,6	1 067,9
Februar	109,4	109,3	825,2	813,2	957,5	1 306,8	1 063,9
März	110,0	110,1	831,3	819,1	964,5	1 317,6	1 072,7
April	111,7	111,7	843,3	831,0	978,5	1 339,2	1 090,3
Mai	112,9	113,1	853,9	841,5	990,8	1 344,0	1 094,2
Juni	115,1	116,0	875,8	853,3	1 016,2	1 416,0	1 152,9
Juli	113,1	113,8	859,2	846,7	996,9	1 366,8	1 112,8
August	111,2	111,6	842,6	830,3	977,6	1 346,4	1 096,2
September	111,4	111,6	842,6	830,3	977,6	1 329,6	1 082,5
Oktober	110,7	110,7	835,8	823,6	969,7	1 327,2	1 080,6
November	110,7	110,7	835,8	823,6	969,7	1 324,8	1 078,6
Dezember	110,9	110,9	837,3	825,1	971,5	1 329,6	1 082,5
Jahresdurchschnitt	111,4	111,6	842,2	829,1	977,2	1 338,3	1 089,6
1963							
Jänner	112,0	112,0	845,6	833,3	981,1	1 335,6	1 087,4
Februar	113,4	113,6	857,7	845,2	995,1	1 351,2	1 100,1
März	113,7	114,1	861,5	848,9	999,5	1 360,8	1 107,9
April	114,2	114,4	863,7	851,1	1 002,1	1 371,6	1 116,7
Mai	114,8	115,3	870,5	857,8	1 010,0	1 389,6	1 131,4
Juni	116,7	117,7	888,6	875,7	1 031,1	1 422,0	1 157,7
Juli	115,2	115,8	874,3	861,6	1 014,1	1 382,4	1 125,5
August	113,3	113,5	856,9	844,4	994,3	1 357,2	1 104,9
September	114,6	114,9	867,5	854,9	1 006,5	1 364,4	1 110,8
Oktober	113,9	114,1	861,5	848,9	999,5	1 356,0	1 104,0
November	115,3	115,5	872,0	859,3	1 011,8	1 375,2	1 119,6
Dezember	115,6	115,8	874,3	861,6	1 014,4	1 381,2	1 124,5
Jahresdurchschnitt	114,4	114,7	866,2	853,5	1 005,0	1 370,6	1 115,9
1964							
Jänner	116,8	117,0	883,3	870,5	1 024,9	1 401,6	1 141,1
Februar	117,1	117,2	884,9	872,0	1 026,7	1 408,8	1 147,0
März	117,0	117,1	884,1	871,2	1 025,8	1 404,0	1 143,1
April	117,7	117,8	889,4	876,4	1 031,9	1 418,4	1 154,8
Mai	118,8	118,9	897,7	884,6	1 041,6	1 425,6	1 160,7
Juni	120,7	121,5	917,3	904,0	1 064,3	1 474,8	1 200,7
Juli	121,3	122,1	921,9	908,4	1 069,6	1 462,8	1 190,9
August	119,2	119,6	903,0	889,8	1 047,7	1 423,2	1 158,7
September	119,1	119,3	900,7	887,6	1 045,1	1 426,8	1 161,6
Oktober	118,8	119,1	899,2	886,1	1 043,3	1 424,4	1 159,7
November	119,6	119,9	905,2	892,1	1 050,3	1 432,8	1 166,5
Dezember	119,6	119,9	905,2	892,1	1 050,3	1 428,0	1 162,6
Jahresdurchschnitt	118,8	119,1	899,3	886,2	1 043,5	1 427,6	1 162,3

¹⁾ Verbraucherpreisindex I (VPI durchschnittlicher Arbeitnehmerhaushalte). ²⁾ Verbraucherpreisindex II (VPI vierköpfiger Arbeitnehmerhaushalte). ³⁾ Kleinhandelspreisindex des Statistischen Zentralamtes (wird auf Grund des VPI II fortgeschrieben). ⁴⁾ und ⁵⁾ Lebenshaltungskostenindex des Österr. Institutes für Wirtschaftsforschung (werden auf Grund des VPI II fortgeschrieben). ⁶⁾ und ⁷⁾ Preisindizes des Statistischen Amtes Linz (werden auf Grund des VPI II für Linz fortgeschrieben). Die hohe Meßziffer ist begründet in der Umrechnung 3 alte Schilling = 2 RM = 2 neue Schilling. Für die anderen alten Indizes gilt 1 alter Schilling = 1 neuer Schilling.

Noch: Die alten Indizes (Mehzziffern) 1959—1967

Monate	VPI I ¹⁾ Ø 1958 = 100	VPI II ²⁾ Ø 1958 = 100	KIHPI ³⁾ März 1938 = 100	LHKI ⁴⁾ April 1938 = 100	LHKI ⁵⁾ April 1945 = 100	PI - StA ⁶⁾ April 1938 = 100	PI - StA ⁷⁾ Mai 1945 = 100
1965							
Jänner	120,2	120,4	909,0	895,8	1 054,7	1 436,4	1 169,5
Februar	119,9	120,2	907,5	894,3	1 053,0	1 437,2	1 170,2
März	120,6	121,0	913,6	900,2	1 060,0	1 452,0	1 182,2
April	121,7	121,8	918,8	905,4	1 066,1	1 465,2	1 192,9
Mai	124,9	125,5	947,5	933,7	1 099,4	1 504,8	1 225,2
Juni	131,3	133,4	1 007,2	992,5	1 168,6	1 593,6	1 297,4
Juli	128,2	129,7	979,2	965,0	1 136,2	1 560,0	1 270,1
August	126,3	127,5	962,6	948,6	1 116,9	1 527,6	1 243,7
September	125,7	126,5	955,1	941,2	1 108,1	1 512,0	1 231,0
Oktober	124,5	125,2	945,3	931,5	1 096,8	1 500,0	1 221,3
November	125,9	126,6	955,8	941,9	1 109,0	1 519,2	1 236,9
Dezember	126,8	127,6	963,4	949,3	1 117,8	1 531,2	1 246,7
Jahresdurchschnitt	124,7	125,5	947,1	933,3	1 098,9	1 503,3	1 223,9
1966							
Jänner	126,2	126,9	958,1	944,1	1 111,6	1 519,2	1 236,9
Februar	125,4	126,0	951,3	937,4	1 103,8	1 512,0	1 231,0
März	125,5	126,1	952,1	938,2	1 104,6	1 512,0	1 231,0
April	127,0	127,7	964,1	950,1	1 118,7	1 528,8	1 244,7
Mai	127,0	127,7	964,1	950,1	1 118,7	1 530,0	1 245,7
Juni	129,9	131,0	989,1	974,6	1 147,6	1 590,0	1 294,5
Juli	128,1	128,6	970,9	956,8	1 126,5	1 555,2	1 266,2
August	127,1	127,1	959,6	945,6	1 113,4	1 524,0	1 240,8
September	127,3	127,2	960,4	946,4	1 114,3	1 533,6	1 248,6
Oktober	127,4	127,4	961,9	947,9	1 116,0	1 531,2	1 246,7
November	128,9	128,9	973,2	959,0	1 129,2	1 552,8	1 264,2
Dezember	129,2	129,2	975,5	961,2	1 131,8	1 561,2	1 271,1
Jahresdurchschnitt	127,4	127,8	965,0	951,0	1 119,7	1 537,5	1 251,8
1967 ⁸⁾							
Jänner	131,6	132,0	996,8	982,4	1 156,7	1 586,7	1 291,9
Februar	131,5	131,9	995,9	981,4	1 155,5	1 583,6	1 289,4
März	131,1	131,5	993,0	978,6	1 152,2	1 579,0	1 285,6
April	131,2	131,6	994,0	979,5	1 153,3	1 575,9	1 283,1
Mai	131,9	132,3	998,8	984,3	1 158,9	1 582,1	1 288,1
Juni	131,6	132,0	996,8	982,4	1 156,7	1 586,7	1 291,9
Juli	132,5	132,9	1 003,6	989,0	1 164,5	1 597,5	1 300,6
August	132,8	133,2	1 005,5	990,9	1 166,7	1 600,5	1 303,1
September	133,6	134,1	1 012,3	997,6	1 174,6	1 606,7	1 308,1
Oktober	133,9	134,3	1 014,2	999,5	1 176,8	1 611,3	1 311,9
November	133,9	134,3	1 014,2	999,5	1 176,8	1 611,3	1 311,9
Dezember	134,2	134,6	1 016,1	1 001,4	1 179,0	1 615,9	1 315,6
Jahresdurchschnitt	132,5	132,9	1 003,4	988,9	1 164,3	1 594,8	1 298,4

¹⁾ Verbraucherpreisindex I (VPI durchschnittlicher Arbeitnehmerhaushalte). ²⁾ Verbraucherpreisindex II (VPI vierköpfiger Arbeitnehmerhaushalte). ³⁾ Kleinhandelspreisindex des Statistischen Zentralamtes (wird auf Grund des VPI II fortgeschrieben). ⁴⁾ und ⁵⁾ Lebenshaltungskostenindex des Österr. Instituts für Wirtschaftsforschung (werden auf Grund des VPI II fortgeschrieben). ⁶⁾ und ⁷⁾ Preisindizes des Statistischen Amtes Linz (werden auf Grund des VPI II für Linz fortgeschrieben). ⁸⁾ 1967 werden die alten Indexreihen durch Verkettung mit dem neuen VP 66 fortgeschrieben. Die hohe Mehzziffer ist begründet in der Umrechnung 3 alte Schilling = 2 RM = 2 neue Schilling. Für die anderen alten Indizes gilt 1 alter Schilling = 1 neuer Schilling.

4. Index der Verbraucherpreise (VPI) in Österreich

Jahre	Verbrauchsgruppen										
	Gesamtindex	Ernährung	Alkohol, Getränke und Tabakwaren	Wohnung	Beleuchtung und Beheizung	Hausrat	Bekleidung	Reinigung von Wohnung, Wäsche und Bekleidung	Körper- und Gesundheitspflege	Bildung, Unterricht, Erholung	Verkehr
Ø 1962	111,4	110,9	108,9	119,8	105,2	112,8	108,5	116,7	111,5	112,4	121,1
Ø 1963	114,4	114,6	112,3	124,1	106,8	114,4	110,3	119,3	111,8	117,4	121,3
Ø 1964	118,8	118,9	117,9	130,7	112,1	118,5	113,1	124,5	114,4	123,5	124,9
Ø 1965	124,7	127,1	124,9	136,3	115,3	120,8	115,8	127,1	119,8	126,2	127,7
Ø 1966	127,4	128,7	127,4	142,2	117,4	123,5	118,8	134,9	122,4	131,5	134,3
1966 I.	126,1	128,2	127,1	137,6	117,1	122,3	117,1	132,9	121,2	128,2	128,3
II.	125,4	126,5	127,2	138,1	117,4	122,3	117,4	133,8	121,3	128,9	128,3
III.	125,5	126,4	127,1	138,7	117,5	122,4	117,8	133,9	121,7	128,4	128,3
IV.	127,0	129,5	127,3	139,3	117,4	122,5	118,2	134,0	121,7	129,1	128,3
V.	127,0	129,3	127,7	140,3	116,7	122,5	118,2	134,0	121,7	129,4	128,3
VI.	129,9	134,9	127,7	141,3	116,4	122,6	118,5	134,0	121,7	130,9	129,0
VII.	128,1	130,7	127,5	142,3	116,6	122,6	118,9	134,0	122,2	130,7	131,5
VIII.	127,1	127,6	127,7	143,6	116,8	122,6	119,0	135,9	122,2	130,6	139,4
IX.	127,3	126,7	127,6	144,0	117,6	123,9	119,7	136,1	123,5	134,7	140,1
X.	127,4	126,4	127,4	144,6	118,1	125,5	120,0	136,2	123,7	135,4	141,1
XI.	128,9	128,5	127,4	148,2	118,3	126,5	120,3	136,7	123,7	135,4	144,7
XII.	129,2	129,1	127,5	148,8	118,5	126,6	120,5	137,2	123,7	135,9	144,7

Für einen städtischen Arbeitnehmerhaushalt durchschnittlicher Größe und durchschnittlichen Einkommens.

5. Auftrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schweine
Jänner	43	549	883	176	1 651	600	2	6 894
Februar	47	482	950	182	1 661	483	—	6 444
März	77	797	1 126	195	2 195	653	—	9 235
April	41	618	760	134	1 553	386	1	6 605
Mai	63	624	620	134	1 441	473	4	6 330
Juni	50	920	638	152	1 760	483	1	5 352
Juli	38	769	651	172	1 630	509	—	5 091
August	63	918	768	171	1 920	790	1	7 942
September	35	1011	653	155	1 854	455	—	6 140
Oktober	56	882	836	199	1 973	533	3	7 368
November	46	677	832	181	1 736	459	12	6 429
Dezember	55	597	679	153	1 484	571	4	6 652
Zusammen	614	8 844	9 396	2 004	20 858	6 395	28	80 482

6. Schlachtungen

Monate	Pferde	¹⁾ Ochsen	¹⁾ Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafa, Lämmer	Ziegen, Kitze
Schlachtungen im Schlachthof										
Jänner	—	40	346	551	101	1 038	692	7 649	2	—
Februar	—	38	358	668	105	1 169	459	6 435	—	2
März	—	70	578	1 002	121	1 771	591	8 426	—	—
April	—	37	474	495	84	1 090	386	6 540	1	4
Mai	—	68	633	427	103	1 231	537	7 084	4	5
Juni	—	41	720	385	120	1 266	525	6 025	2	5
Juli	—	32	651	344	113	1 140	509	5 045	—	—
August	—	54	667	423	121	1 265	790	7 831	1	—
September	—	39	886	339	115	1 379	455	6 135	—	—
Oktober	—	48	603	445	111	1 207	510	6 988	3	1
November	—	35	561	509	125	1 230	482	6 800	12	—
Dezember	—	43	461	442	106	1 052	571	6 614	4	—
Zusammen	—	545	6 938	6 030	1 325	14 838	6 507	81 572	29	17
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten										
Jänner	9	1	28	119	23	171	58	458	—	1
Februar	8	1	26	122	8	157	60	409	—	—
März	7	—	33	89	4	126	53	523	—	—
April	—	1	25	111	10	147	45	454	—	17
Mai	—	—	42	104	5	151	70	419	—	8
Juni	—	—	48	116	6	170	73	411	—	—
Juli	—	3	39	100	11	153	56	306	—	—
August	—	4	50	131	6	191	62	376	—	—
September	—	2	40	119	5	166	59	352	—	1
Oktober	—	1	53	120	3	177	46	328	2	—
November	—	2	57	120	6	185	62	335	1	—
Dezember	—	—	48	112	1	161	48	455	—	—
Zusammen	24	15	489	1 363	88	1 955	692	4 826	3	27

¹⁾ Einschließlich Jungochsen bzw. Jungstiere.

7. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm ¹⁾						
	Pferde- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch ²⁾	Wurst	Fett, ³⁾ Speck
Jänner	2 018	127 829	49 557	103 772	1 703	38 811	41 356
Februar	2 130	133 034	46 551	101 873	893	36 281	29 090
März	337	162 807	57 533	146 679	3 175	50 269	23 381
April	—	108 177	38 048	108 843	7 352	37 573	38 052
Mai	—	108 424	40 267	97 546	4 423	39 583	23 095
Juni	—	127 622	48 122	124 917	3 783	47 292	26 696
Juli	—	142 290	43 790	105 293	152	46 087	52 119
August	—	155 359	52 115	134 946	187	46 280	22 638
September	—	143 462	53 741	124 004	4 121	47 193	39 993
Oktober	—	134 823	43 724	116 875	10 007	45 008	81 658
November	—	123 192	43 793	138 224	8 177	46 168	19 775
Dezember	—	144 635	49 797	125 370	2 410	50 784	59 290
Zusammen	4 485	1 611 654	567 038	1 428 342	46 383	531 329	457 143

1) Ein Teil wird nach Oberbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt.
²⁾ Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. ³⁾ Ausländischer Herkunft.

8. Durchschnittliches Schlachtgewicht in Kilogramm

Monate	Ochsen ¹⁾	Stiere ²⁾	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner	336,30	316,22	250,64	211,68	272,01	65,36	89,38	34,50	—
Februar	336,95	297,01	257,69	207,84	267,83	65,04	89,42	—	—
März	350,16	311,55	256,39	235,46	276,67	64,79	89,06	—	—
April	340,54	304,67	250,17	222,44	274,80	64,39	88,88	40,00	23,00
Mai	325,71	305,56	242,10	233,75	278,65	65,72	90,48	29,50	—
Juni	338,71	305,83	250,19	226,19	282,43	65,72	90,15	35,50	17,00
Juli	366,31	315,91	253,25	233,47	290,24	66,72	88,47	—	—
August	325,52	320,73	248,93	231,43	288,38	64,74	88,37	40,00	—
September	324,31	306,85	243,86	229,55	285,41	65,24	87,54	—	—
Oktober	343,35	307,94	247,18	221,14	278,96	65,25	88,78	24,67	33,00
November	368,26	313,84	252,46	233,57	281,83	65,26	89,75	35,00	—
Dezember	344,28	318,21	254,92	231,42	283,94	65,39	89,23	38,25	—
Jahresdurch- schnitt	340,41	310,43	251,56	226,91	280,15	65,29	89,14	33,97	24,33

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
¹⁾ Einschließlich Jungochsen. ²⁾ Einschließlich Jungstiere.

9. Lebensmitteluntersuchungen

Untersuchte Waren; Beanstandungen	1963	1964	1965	1966
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände)	2 319	2 413	2 540	2 369
Davon:				
Milch- und Molkereiprodukte	1 089	1 101	1 026	997
Davon beanstandet	33	45	20	44
Sonstige Lebens- und Genussmittel	1 186	1 260	1 481	1 349
Davon beanstandet	135	186	251	51
Gebrauchsgegenstände	7	8	7	6
Davon beanstandet	—	—	—	5
Kosmetische Artikel	37	44	26	17
Davon beanstandet	2	29	1	—
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:				
Lebensmittelgesetz	100	89	111	86
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	171	145	144	145

10. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen und Kontrollen			
	1963	1964	1965	1966
Gaststätten und Werkküchen	844	767	634	660
Bäckereien und Konditoreien	300	274	235	230
Molkereien	137	137	116	122
Fleischhauereien	426	383	370	301
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelabriken	253	277	246	211
Lebensmittelkleinhandlungen	1 131	1 041	979	893
Milchgeschäfte	55	29	17	16
Drogerien und Parfümerien	103	219	92	107
Spielwarengeschäfte	8	9	12	17
Sonstige Betriebe	362	322	318	577
Zusammen:	3 619	3 458	3 019	3 134

XII. VERSORGENSBETRIEBE, FEUERWEHR

1. Monatliche Stromabgabe

(Stadtgebiet Linz)

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kist- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder- tarife	Eigen- verbrauch		Summe
								EW	Ver- kehr	
in 1000 Kilowattstunden										
Jänner	7 531	1 184	3 501	70	458	5 131	9 194	633	931	28 633
Februar	5 338	1 148	2 919	55	401	3 285	10 791	680	748	25 365
März	6 562	1 018	3 213	60	419	4 621	8 382	452	825	25 552
April	4 731	979	2 706	51	321	2 733	9 089	374	730	21 714
Mai	5 890	873	2 831	57	358	3 913	7 273	227	719	22 141
Juni	3 912	769	2 308	50	242	1 882	8 249	205	708	18 325
Juli	5 232	763	2 517	51	244	3 128	7 386	187	685	20 193
August	3 594	723	2 192	51	208	1 569	7 492	171	718	16 718
September	6 203	1 066	3 027	66	290	3 709	8 341	226	717	23 645
Oktober	4 849	1 004	2 744	59	357	2 145	8 376	241	750	20 525
November	7 130	1 037	3 286	64	449	4 202	9 776	490	835	27 269
Dezember	5 360	1 366	3 128	63	475	3 114	10 937	658	865	25 966
Zusammen	66 332	11 930	34 372	697	4 222	39 432	105 286	4 544	9 231	276 046
in Prozent										
Jänner	11,4	9,9	10,2	10,0	10,8	13,0	8,7	13,9	10,1	10,4
Februar	8,0	9,6	8,5	7,9	9,5	8,3	10,3	15,0	8,1	9,2
März	9,9	8,5	9,3	8,6	9,9	11,7	8,0	9,9	8,9	9,3
April	7,1	8,3	7,9	7,3	7,6	6,9	8,6	8,2	7,9	7,9
Mai	8,9	7,3	8,2	8,2	8,5	9,9	6,9	5,0	7,8	8,0
Juni	5,9	6,4	6,7	7,2	5,7	4,8	7,8	4,5	7,7	6,6
Juli	7,9	6,4	7,3	7,3	5,8	7,9	7,0	4,1	7,4	7,3
August	5,4	6,1	6,4	7,3	4,9	4,0	7,1	3,8	7,8	6,0
September	9,4	8,9	8,8	9,5	6,9	9,4	7,9	5,0	7,8	8,6
Oktober	7,3	8,4	8,0	8,5	8,5	5,5	8,0	5,3	8,1	7,4
November	10,7	8,7	9,6	9,2	10,6	10,7	9,3	10,8	9,0	9,9
Dezember	8,1	11,5	9,1	9,0	11,3	7,9	10,4	14,5	9,4	9,4
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Jahresverbrauch der Abnehmer in Prozent										
	24,0	4,3	12,5	0,3	1,5	14,3	38,1	1,7	3,3	100,0

2. Stromabsatz nach Verbraucherguppen in 1000 Kilowattstunden

Verbraucherguppen	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Stadtgebiet Linz						
Haushalt	43 381	48 337	50 885	56 700	60 749	66 332
Gewerbe — Licht	9 368	9 579	9 644	10 570	11 013	11 930
Gewerbe — Kraft	20 366	23 065	25 176	28 613	31 175	34 372
Landwirtschaft	490	535	611	666	657	697
Kleinstabnehmer	2 906	3 237	3 442	3 708	3 980	4 222
Nachtstrom	25 228	29 477	30 831	34 954	38 153	39 432
Sonderabnehmer ¹⁾ (Industrie)	77 602	81 682	86 561	93 944	99 769	105 286
Eigenverbrauch der ESG	3 163	3 633	3 740	4 033	4 396	4 544
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	8 884	9 090	9 237	9 298	9 339	9 231
Zusammen	191 388	208 635	220 127	242 486	259 231	276 046
Umgebung Linz						
Haushalt	20 295	22 785	24 867	26 496	29 140	32 850
Gewerbe — Licht	2 386	2 513	2 538	2 738	2 875	2 961
Gewerbe — Kraft	9 001	9 747	9 732	10 517	11 667	12 886
Landwirtschaft	10 424	11 275	10 720	10 546	11 105	12 016
Kleinstabnehmer	1 584	1 876	1 842	1 761	1 974	2 245
Nachtstrom	9 252	11 160	12 085	13 783	15 610	17 372
Sonderabnehmer (Industrie)	23 171	25 376	24 059	24 366	26 606	30 030
Wiederverkäufer (E-Werke)	34 633	38 319	4 658 ²⁾	3 445 ²⁾	2 212 ²⁾	2 297
Zusammen	110 746	123 051	90 501	93 652	101 189	112 657
Insgesamt						
Haushalt	63 676	71 122	75 752	83 196	89 889	99 182
Gewerbe — Licht	11 754	12 092	12 182	13 308	13 888	14 891
Gewerbe — Kraft	29 367	32 812	34 908	39 130	42 842	47 258
Landwirtschaft	10 914	11 810	11 331	11 212	11 762	12 713
Kleinstabnehmer	4 490	5 113	5 284	5 469	5 954	6 467
Nachtstrom	34 480	40 637	42 916	48 737	53 763	56 804
Sonderabnehmer (Industrie)	100 773	107 058	110 620	118 310	126 375	135 316
Wiederverkäufer (E-Werke)	34 633	38 319	4 658 ²⁾	3 445	2 212	2 297
Eigenverbrauch der ESG	3 163	3 633	3 740	4 033	4 396	4 544
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	8 884	9 090	9 237	9 298	9 339	9 231
Zusammen	302 134	331 686	310 628	336 138	360 420	388 703
¹⁾ Ohne den Stromverbrauch in zwei Großbetrieben. ²⁾ Rückgang des Stromabsatzes der Wiederverkäufer durch Abtretung des Elektrizitätswerkes Steyr und verschiedener Teile des Oberlandversorgungsgebietes an die OKA.						

3. Monatliche Wasserförderung

Monate	Scharlitz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
Jänner	1 206 467	177 617	115 491	1 499 575
Februar	1 116 036	159 031	107 946	1 383 013
März	1 214 045	181 826	121 077	1 516 948
April	1 210 984	189 647	118 189	1 518 820
Mai	1 274 735	208 463	122 942	1 606 140
Juni	1 320 207	220 544	127 980	1 668 731
Juli	1 209 670	200 932	161 033	1 571 635
August	1 205 361	194 472	147 249	1 547 082
September	1 171 216	193 734	145 459	1 510 409
Oktober	1 190 547	202 667	144 935	1 538 149
November	1 163 069	186 073	133 998	1 483 140
Dezember	1 200 339	187 074	136 253	1 523 666
Zusammen	14 482 676	2 302 080	1 582 552	18 367 308

4. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gasbezug insgesamt	Zur Abgabe verfügbar	Gesamtgasabgabe	Zahl der Gasverbraucher
	m ³			
Jänner	6 470 990	6 498 990	6 474 490	44 306
Februar	4 246 940	4 271 440	4 240 340	44 339
März	4 744 120	4 775 220	4 744 820	44 339
April	2 902 860	2 933 260	2 908 160	44 373
Mai	2 209 740	2 234 840	2 211 640	44 373
Juni	1 932 170	1 955 370	1 931 970	44 541
Juli	1 921 790	1 945 190	1 913 590	44 541
August	1 872 600	1 904 200	1 875 200	44 541
September	2 200 070	2 229 070	2 202 870	44 541
Oktober	2 671 490	2 697 690	2 670 190	44 801
November	5 279 840	5 307 340	5 282 640	44 987
Dezember	6 083 720	6 108 420	6 074 720	44 987
Zusammen	42 536 330	42 861 030	42 530 630	—

5. Einsätze der Feuerwehr der Stadt Linz

Bezeichnungen Einsätze	Jahre						
	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Brandschäden in Mill. S	12,3	5,9	4,7	7,2	3,2	6,2	6,2
Gerettete Werte in Mill. S	211,8	156,5	221,8	151,6	157,0	167,5	77,9
Brandeinsätze							
Großbrände	7	9	15	10	7	10	8
Mittelbrände	16	28	33	23	23	18	23
Kleinbrände	147	144	195	193	169	130	137
Brandverdacht	34	23	26	20	24	28	38
Irrtümliche Brandmeldung	5	7	20	24	20	16	—
Böswillige Irreführung	3	9	3	9	7	2	14
Zusammen	212	220	292	279	250	204	220
Feuersicherheitswachdienst	106	72	90	99	85	83	94
Vorbereitende Maßnahmen zur Brandbekämpfung	98	146	141	77	179	115	85
Technische Einsätze							
Einsätze des Unfall- und Katastrophenhilfsdienstes	205	269	354	443	378	561	450
Hilfeleistungen für Dienst- stellen des Magistrates	193	216	203	182	187	173	132
Technische Hilfeleistungen	306	275	249	337	345	387	145
Irrtümliche Meldungen	—	1	—	3	6	3	2
Zusammen	704	761	806	965	916	1124	729

XIII. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

Bezeichnung	Stand am Jahresende					
	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Straßenbahn						
Streckenlänge in Meter	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050
Gleislänge ¹⁾ in Meter	26 486	27 171	27 439	28 119	28 119	28 119
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	4	4	4	4	4	4
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	47	47	46	46	45	42
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen ²⁾	51	52	51	51	51	51
Bergbahn (Pöstlingberg)						
Streckenlänge in Meter	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	1	1	1
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen ²⁾	15	15	15	15	15	15
Autobus						
Streckenlänge in Meter	38 500	38 500	38 500	38 500	42 700	42 700
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	14	14	14	14	16	16
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	45	43	41	39	41	44
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	7	7	3	1	—	—
Obus						
Streckenlänge in Meter	13 000	13 600	14 700	14 410	14 410	14 410
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	2	2	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	37	42	44	41	38	34
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	14	11	6	5	2	—

¹⁾ Einschließlich der Betriebsbahnhöfe.

²⁾ Jahresdurchschnitt der in Betrieb stehenden Wagen.

2. Straßenbahnverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 448 498	321 841	170 208
Februar	2 352 831	295 809	155 953
März	2 413 379	329 108	172 691
April	2 286 909	312 216	165 236
Mai	2 287 651	306 246	161 732
Juni	2 135 534	300 569	160 234
Juli	2 007 561	296 218	158 348
August	1 929 917	283 870	153 460
September	2 113 668	297 480	158 839
Oktober	2 523 173	324 705	170 851
November	2 161 139	305 678	161 034
Dezember	2 371 442	324 813	168 955
Zusammen	27 031 702	3 698 553	1 957 541

3. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Monate	Beförderte Personen	Triebwagenkilometer	Beförderte Personen	Triebwagenkilometer
	Jahr 1965		Jahr 1966	
Jänner	52 051	9 750	47 695	9 721
Februar	60 013	10 272	44 973	9 297
März	46 700	9 553	40 085	9 501
April	54 042	10 092	56 341	10 481
Mai	64 831	11 467	84 730	13 010
Juni	79 413	12 476	62 856	11 142
Juli	80 320	11 461	73 833	12 410
August	94 014	14 570	86 160	13 967
September	79 119	12 199	67 296	11 275
Oktober	65 109	11 142	65 519	11 304
November	43 553	9 503	43 883	9 019
Dezember	45 270	9 141	45 207	9 303
Zusammen	764 435	131 626	718 578	130 430

4. Autobusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	861 092	117 009	117 009
Februar	814 148	109 108	109 108
März	823 645	120 555	120 555
April	790 872	115 290	115 290
Mai	797 000	124 641	124 641
Juni	745 806	121 177	121 177
Juli	705 354	123 387	123 387
August	687 986	124 975	124 975
September	745 321	120 050	120 050
Oktober	863 564	119 834	119 834
November	746 570	114 890	114 890
Dezember	822 816	115 892	115 892
Zusammen	9 404 174	1 426 808	1 426 808

5. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 127 589	151 074	151 074
Februar	1 074 822	140 464	140 464
März	1 071 808	155 230	155 230
April	1 038 858	147 281	147 281
Mai	1 048 962	143 714	143 714
Juni	985 933	147 211	147 211
Juli	897 116	149 085	149 085
August	860 839	148 643	148 643
September	949 815	146 529	146 529
Oktober	1 148 777	150 203	150 203
November	1 006 372	148 676	148 676
Dezember	1 093 370	151 338	151 338
Zusammen	12 304 261	1 779 448	1 779 448

6. Fremdenverkehr

Monate	Zahl der Fremden- beften	Neuangekommene Fremde ¹⁾		Übernachtungen ¹⁾	
		Inländer ²⁾	Ausländer	Inländer ²⁾	Ausländer
Hotels					
Jänner	829	4 054	1 426	6 687	2 509
Februar	829	3 993	1 474	6 786	2 509
März	829	4 742	2 199	7 837	3 680
April	829	4 625	3 291	7 440	5 223
Mai	829	5 121	4 823	8 705	7 031
Juni	839	4 639	5 536	7 828	7 945
Juli	839	3 957	7 505	6 466	9 743
August	839	4 479	9 194	7 302	11 628
September	839	5 140	5 335	8 227	7 626
Oktober	839	5 130	3 333	8 647	5 067
November	839	4 925	2 326	8 025	4 082
Dezember	839	3 469	1 300	5 465	2 315
Zusammen	835 ²⁾	54 274	47 742	89 415	69 358
Gasthöfe und Pensionen					
Jänner	727	2 737	370	7 075	867
Februar	719	2 525	401	6 384	1 018
März	702	2 824	553	7 232	1 231
April	702	2 973	857	7 281	1 935
Mai	726	3 097	1 311	7 250	2 545
Juni	752	3 148	1 444	7 704	2 707
Juli	773	2 672	2 336	6 565	4 146
August	773	3 155	2 611	7 480	4 345
September	773	3 273	1 665	7 784	2 999
Oktober	773	2 989	1 002	7 847	2 384
November	773	2 960	520	7 062	1 414
Dezember	773	2 667	418	6 244	1 134
Zusammen	747 ²⁾	35 020	13 488	85 908	26 725
¹⁾ Außerdem 17.136 Fremde mit 25.028 Übernachtungen auf Campingplätzen, in Herbergen und Massenunterkünften. ²⁾ Jahresdurchschnitt ³⁾ Fremde ohne Angabe des Wohnsitzes wurden den Inländern zugerechnet.					

7. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	20 874	23 603	22 675	22 139	89 291
Davon Wien	8 244	9 348	8 520	8 959	35 071
II. Ägypten	5	8	38	11	62
Argentinien	13	16	33	29	91
Australien und Neuseeland	20	125	201	38	384
Belgien und Luxemburg	75	238	784	130	1 227
Brasilien	67	18	191	25	301
Bulgarien	6	29	48	20	103
Chile	4	10	9	17	40
China	1	3	13	6	23
Dänemark	43	123	268	91	525
Deutschland	3 756	8 882	11 785	4 893	29 316
Finnland	24	82	70	7	183
Frankreich	175	833	3 749	243	5 000
Griechenland	31	100	224	47	402
Großbritannien und Nordirland	240	694	1 161	293	2 388
Indien, Pakistan	27	23	104	13	167
Irischer Freistaat	2	13	45	9	69
Israel	20	28	69	21	138
Italien	352	989	2 057	488	3 886
Japan	97	34	69	53	253
Jugoslawien	163	453	478	386	1 480
Kanada	35	187	395	45	662
Mexiko	10	11	45	14	80
Niederlande	145	438	867	235	1 685
Norwegen	23	53	70	15	161
Polen	51	63	160	81	355
Portugal	33	37	97	12	179
Rumänien	17	23	22	22	84
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	12	35	17	24	88
Schweden	117	331	808	94	1 350
Schweiz	276	1 200	1 648	559	3 683
Spanien	14	35	100	20	169
Südafrikanische Union	9	63	60	18	150
Tschechoslowakei	141	502	531	224	1 398
Türkei	29	59	135	94	317
Übrige südamerikanische Länder	12	18	56	6	92
Ungarn	90	194	193	106	583
Vereinigte Staaten von Amerika	240	1 271	1 920	428	3 859
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	48	41	126	82	297
Ausland zusammen	6 423	17 262	28 646	8 899	61 230
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1	—	1	1	3
Insgesamt	27 298	40 865	51 322	31 039	150 524

8. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				zus.
	I.	II.	III.	IV.	
I. Österreich	42 000	46 208	43 823	43 288	175 319
Davon Wien	15 557	17 836	15 727	17 058	66 178
II. Ägypten	13	8	159	44	224
Argentinien	19	22	44	30	115
Australien und Neuseeland	21	131	231	65	448
Belgien und Luxemburg	105	392	872	209	1 578
Brasilien	72	21	195	36	324
Bulgarien	18	52	158	129	357
Chile	4	12	11	31	58
China	1	4	15	7	27
Dänemark	59	257	365	267	948
Deutschland	6 578	13 854	18 064	7 920	46 416
Finnland	81	122	86	10	299
Frankreich	282	1 054	4 196	313	5 845
Griechenland	42	194	406	270	912
Großbritannien und Nordirland	591	1 046	1 516	609	3 762
Indien, Pakistan	120	125	223	15	483
Irischer Freistaat	12	14	53	9	88
Israel	36	31	94	37	198
Italien	850	1 683	2 551	875	5 959
Japan	101	48	82	77	308
Jugoslawien	274	1 146	1 456	1 557	4 433
Kanada	77	244	454	51	826
Mexiko	10	18	47	16	91
Niederlande	222	655	1 126	397	2 400
Norwegen	50	91	85	27	253
Polen	129	260	269	372	1 030
Portugal	74	60	98	18	250
Rumänien	17	48	22	100	187
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	12	52	24	42	130
Schweden	320	570	940	156	1 986
Schweiz	466	1 637	2 229	976	5 308
Spanien	28	59	172	22	281
Südafrikanische Union	28	76	87	32	223
Tschechoslowakei	299	888	941	479	2 607
Türkei	37	272	201	101	611
Übrige südamerikanische Länder	18	37	77	6	138
Ungarn	158	253	295	172	878
Vereinigte Staaten von Amerika	509	1 873	2 454	733	5 569
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	81	77	189	186	533
Ausland zusammen	11 814	27 386	40 487	16 396	96 083
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1	—	1	2	4
Insgesamt	53 815	73 594	84 311	59 686	271 406

9. Hafenstatistik

a) Gesamtumschlagsmengen im Hafen Linz

Jahre	Gesamtumschlagsmengen inklusive VOEST-Länder und Tankhafen Gewicht in Tonnen	Davon Umschlagsanteile des Linzer Handelshafens Gewicht in Tonnen
1952	1 950 236	486 083
1953	2 230 000	567 588
1954	1 941 000	492 000
1955	2 283 959	494 608
1956	2 398 110	552 109
1957	2 404 141	626 162
1958	2 487 808	686 951
1959	2 500 864	837 345
1960	3 463 338	1 271 234
1961	3 172 373	900 182
1962	2 885 091	801 644
1963	3 147 233	847 515
1964	3 661 787	883 862
1965	3 503 584	1 083 330
1966	3 647 268	1 033 839

b) Güterumschlag im Hafen Linz 1966 nach Monaten

Monate	Ausladungen Gewicht in t	Einladungen Gewicht in t	Gesamtumschlag Gewicht in t	Prozentanteil des Hafens Linz am Umschlag der österr. Donauhäfen
Jänner	120 909	58 411	179 320	69,0
Februar	119 691	105 870	225 561	61,5
März	154 998	109 522	264 520	52,3
April	220 079	81 207	301 286	51,4
Mai	247 971	92 005	339 976	52,9
Juni	238 794	73 436	312 230	43,1
Juli	204 974	79 358	284 332	75,3
August	276 153	86 783	362 936	44,0
September	286 005	122 688	408 693	55,6
Oktober	226 001	105 644	331 645	56,2
November	227 840	104 094	331 934	54,2
Dezember	212 350	92 485	304 835	59,0
Zusammen	2 535 765	1 111 503	3 647 268	54,1

c) Ausladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	778	524	1 270	1 687
Frischobst und Gemüse	—	—	5	20
Andere Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	341	352	898	858
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	30	—	—	—
Holz, Kork	7 754	6 018	5 704	3 095
Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	1 228	244	537	962
Eisenerze, Schrott	65 473	56 890	58 415	121 599
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andere Rohstoffe (Rohmaterialien)	93	166	337	273
Feste Brennstoffe	22 333	36 194	48 354	62 347
Erdöl und -produkte, Gas	19 395	17 230	33 250	26 858
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	82	82	61	123
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	—	—	—	—
Metalle	3 160	1 941	6 005	2 092
Metallwaren	—	—	4	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	6	—	16	16
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	—	—	18	1
Sonstige Waren	236	50	124	148
Insgesamt	120 909	119 691	154 998	220 079

Linz 1966 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
500	1 060	35	987	618	—	886	1 629	9 974
—	—	10	—	—	8	40	—	83
1 319	627	480	1 051	1 098	884	502	256	8 666
—	296	39	60	40	201	278	118	1 062
6 877	10 760	4 583	9 144	10 170	9 717	10 684	9 902	94 408
—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 495	970	161	4 052	6 040	1 430	759	2 291	20 169
84 983	61 560	41 535	106 410	83 886	60 675	69 809	77 659	888 894
—	10 329	—	1 495	517	1 462	506	—	14 309
462	358	399	372	493	278	158	225	3 614
125 536	119 444	132 757	120 242	126 968	115 506	97 742	86 299	1 093 722
26 196	32 243	22 408	30 984	54 411	34 368	45 112	33 060	375 515
—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	185	225	83	82	103	124	21	1 186
—	—	93	11	—	—	—	—	104
532	905	2 234	1 212	1 608	1 283	1 197	868	23 037
—	1	—	—	—	—	—	—	5
8	—	—	3	—	—	—	—	49
30	29	1	33	1	60	20	14	207
18	27	14	14	73	26	23	8	761
247 971	238 794	204 974	276 153	286 005	226 001	227 840	212 350	2 535 765

d) Einladungen im Hafen

Güter	Jänner	Februar	März	April
	Gewicht in Tonnen			
Getreide	—	—	—	—
Früchthobst und Gemüse	—	—	—	—
Andero Nahrungsmittel, Getränke, Tabak	302	21	—	—
Samen, Ölnüsse, Öle, Fette	—	—	—	—
Holz, Kork	—	—	486	256
Düngemittel	—	—	—	—
Mineralische Rohstoffe, ausgen. Erze	—	—	—	—
Eisenerze, Schrott	—	—	—	—
Erze der Nichteisenmetalle	—	—	—	—
Andero Rohstoffe (Rohmaterialien)	248	519	879	1 542
Feste Brennstoffe	401	2 016	406	—
Erdöl und -produkte, Gas	7 298	10 552	5 744	5 552
Teer aus Kohle und Naturgas	—	—	—	—
Chemikalien	40	1 710	1 283	81
Kalk, Zement und andere mineralische Waren	5 077	12 590	16 181	14 576
Metalle	15 525	50 977	59 426	46 081
Metallwaren	—	—	—	—
Maschinen, Transporteinrichtungen	—	2	—	—
Fertige Erzeugnisse verschiedener Art	52	468	870	974
Sonstige Waren	29 468	27 015	24 247	12 145
Insgesamt	58 411	105 870	109 522	81 207

Linz 1966 nach Güterart

Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	November	Dezember	Zus.
Gewicht in Tonnen								
—	—	—	550	—	—	—	—	550
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	156	—	—	202	—	—	47	728
—	—	—	—	—	—	—	—	—
597	222	258	364	343	4	545	396	3 471
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	110	—	157	—	162	—	—	429
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
758	1 142	1 609	2 343	2 121	1 114	2 553	1 414	16 242
83	723	400	401	827	1 635	817	1 220	8 929
5 017	5 830	4 363	5 387	4 797	3 872	5 068	5 205	68 685
—	—	—	—	—	—	—	—	—
216	1 064	99	—	48	71	893	249	5 754
14 151	13 413	9 023	10 943	19 602	22 171	20 218	11 111	169 056
48 695	47 527	51 273	51 489	57 824	50 796	43 738	46 864	570 215
—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	1	—	—	1	211	33	253
1 002	565	624	581	852	1 085	998	722	8 793
21 481	2 684	11 708	14 568	36 072	24 733	29 053	25 224	258 398
92 005	73 436	79 358	86 783	122 688	105 644	104 094	92 485	1 111 503

10. Eisenbahnverkehr

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Urfahr	Bahnhof Linz-Kleinmünchen mit Linz-Ebelsberg	Bahnhof Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Verkaufte Fahrkarten	1 515 150	151 928	63 393	30 290	1 760 761
Reisegepäckaufgaben, Zahl	14 801	276	361	176	15 614
Reisegepäckabgaben, Zahl	20 158	203	196	146	20 703
Exprefgutaufgaben, Zahl	344 539	19 194	8 080	19 245	391 058
Exprefgutabgaben, Zahl	205 990	8 914	3 347	8 378	226 629
Gepäckaufbewahrungen	101 784	4 862	160	141	106 947
Reisegepäck- und Exprefgutaufgaben in f	22 165	410	199	546	23 320
Reisegepäck- und Exprefgutabgaben in f	15 946	207	83	185	16 421

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnhof	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz-Wegscheid	Bahnhof Kleinmünchen	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	21 923	—	—	513	411	128	22 975
Eilgutabgaben	—	19 245	—	—	673	497	143	20 558
Eilgutabfertigungen	—	41 168	—	—	1 186	908	271	43 533
Frachtgutaufgaben	288 053	—	83 296	15 120	19 276	19 131	6 340	431 216
Frachtgutabgaben	124 192	—	105 678	20 977	14 156	12 535	5 402	282 940
Frachtgutabfertigungen	412 245	—	188 974	36 097	33 432	31 666	11 742	714 156
Abfertigungen i. Gesamtgüterverkehr	412 245	41 168	188 974	36 097	34 618	32 574	12 013	757 689

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenschlag sowie Verwiegunen Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachtenbahnhof	Linz Hauptbahnh.	Bahnhof Linz-Stahlwerke	Linz Stadthafen u. Schlachthof	Bahnhof Urfahr	Bahn. Kleinmünchen	Bahn. Linz-Wegscheid	Linz insgesamt
Eilgutaufgaben	—	847	—	—	34	16	75	972
Eilgutabgaben	—	933	—	—	52	16	165	1 166
Frachtgutaufgaben	1 069 719	—	1 402 047	294 170	12 323	15 975	43 856	2 838 090
Frachtgutabgaben	1 067 480	—	2 965 962	569 560	67 963	40 284	134 276	4 845 525
Beladene Wagen, Zahl	120 200	7 164	63 414	13 593	1 433	1 494	5 715	213 013
Entladene Wagen, Zahl	131 098	9 918	130 633	27 915	5 079	3 182	10 970	318 795
Verwiegunen auf der Gleisbrückenw., Zahl	3 924	—	—	—	480	957	811	6 172

d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen			
	1963	1964	1965	1966
Stückgut	53 490	58 381	59 340	59 178
Sammelgut	9 763	9 754	8 980	8 728
Lebendvieh	901	385	441	222
Fleisch, Fleischwaren und Fette	117	73	93	145
Getreide und Mehl	5 467	1 207	2 183	1 568
Kartoffeln	87	55	34	33
Obst und Gemüse	21	7	33	11
Zucker	9	11	27	31
Sonstige Lebensmittel	546	737	714	648
Getränke	391	5	13	2
Zement	966	1 003	1 130	766
Andere Baustoffe	11 970	12 523	10 643	7 784
Papier und Papierwaren	641	802	717	532
Holz aller Art	874	1 069	503	714
Maschinen und Werkzeuge	2 336	2 788	3 381	2 799
Eisen und Metalle	36 106	35 912	35 863	30 818
Erze	105	547	208	133
Kohle und Koks	29 818	27 191	26 769	24 206
Erdöl und Erdölprodukte	256	368	633	154
Futtermittel	791	809	1 037	1 161
Kunstdünger	60 416	46 022	44 064	49 225
Zuckerrüben und -schnitzel	44	21	7	16
Sonstige Güter	34 194	45 255	27 341	24 139
Zusammen	249 309	244 925	224 154	213 013

e) Ausgestellte Fahrtausweise

Art der Fahrtausweise	Linz Hauptbahnhöf	Kleinmünchen	Linz-Wegscheid	Urfahr	Insgesamt
Arbeiter- und ermäßigte Wochenkarten	663	163	39	34	899
Arbeiterfahrkarten	517	5	3	176	701
Schülermonatskarten	107	29	—	32	168
Schülerfahrkarten	1 354	6	—	140	1 500

f) Ausgegebene Fahrkarten und ausgehende Fahrten

Art der Fahrkarten	Ausgegebene Fahrkarten	Von Linz ausgehende Fahrten
Arbeiterwochenkarten	35 960	179 800
Arbeiterfahrkarten	14 020	14 020
Schülermonatskarten	1 680	33 600
Schülerfahrkarten	14 800	14 800
Gewöhnliche Fahrkarten	1 760 761	1 760 761
Zusammen	1 827 221	2 002 981

11. Ziviler Luftverkehr des Flughafens Linz-Hörsching

a) Flugfrequenz

Monate	Flugzeuge		Fluggäste			
	Landungen	Abflüge	an- gekommen	durchgereist	abgeflogen	zusammen
Jänner	3	3	—	—	—	—
Februar	3	3	—	—	—	—
März	7	7	—	—	—	—
April	10	10	—	—	—	—
Mai	42	42	301	560	354	1 215
Juni	65	65	613	757	593	1 963
Juli	68	68	736	741	745	2 222
August	66	66	675	826	731	2 232
September	66	66	635	957	681	2 273
Oktober	62	62	526	877	582	1 985
November	53	53	315	418	369	1 102
Dezember	53	53	329	464	303	1 096
Zusammen	498	498	4 130	5 600	4 358	14 088

b) Frachtbewegung in Kilogramm

Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	43	1 717	2 692	4 452
Februar	643	2 523	5 069	8 235
März	2 085	8 885	13 447	24 417
April	2 891	9 904	24 557	37 352
Mai	2 247	9 238	12 482	23 967
Juni	3 466	12 591	18 119	34 176
Juli	5 556	13 272	30 982	49 810
August	7 833	8 127	15 540	31 500
September	7 668	13 030	34 798	55 496
Oktober	11 756	17 024	43 400	72 180
November	6 513	17 735	24 791	49 039
Dezember	6 774	34 259	16 119	57 152
Zusammen	57 475	148 305	241 996	447 776

Die Summen der Frachtbewegungen setzen sich aus reinen Frachtzahlen und den Zahlen der Postbewegungen zusammen.

12. Kraftfahrzeuge nach Art und Verwendung in Linz

Art der Kraftfahrzeuge	Kraftfahrzeuge nach dem Stand vom 31. Oktober 1)											
	1955	1956	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966
Personenkraftwagen (einschl. Autotaxi)	5843	7562	9482	11503	13564	15996	18543	21377	23593	26 110	28 860	31 679
Omnibusse	102	102	104	108	103	112	119	121	127	125	126	124
Lastkraftwagen	2427	2531	2597	2621	2685	2863	2962	3138	3186	3344	3 478	3 691
Zugmaschinen und Traktoren	227	245	270	282	300	322	342	358	365	378	460	487
Spezialkraftfahrzeuge	203	235	253	263	285	325	386	420	474	523	432	381
darunter:												
Sanitätswagen	19	22	22	19	16	16	18	18	18	18	21	24
Feuerwehrwagen	38	40	38	38	38	44	48	49	48	58	62	60
Tankwagen	41	47	40	40	46	40	57	55	59	59	61	61
Lastfahrzeuge mit Spezialaufbau	29	36	45	49	60	73	84	93	103	119	288	236
andere	76	90	108	117	125	152	179	205	246	269		
Lastdreiräder	116	80	56	41	28	28	25	— ²⁾	21	16	— ²⁾	— ²⁾
Motorräder bis 125 ccm	3818	1204	1111	975	869	777	663	538	443	378	1 280	1 065
Motorräder über 125 ccm	4463	4009	3619	3158	2806	2384	2019	1671	1418	1197		
Motorroller bis 125 ccm	—	3270	3485	3326	3202	3103	2915	2716	2518	2283	2 840	2 440
Motorroller über 125 ccm	—	190	203	426	664	820	891	903	915	902		
Insgesamt	17199	19428	21180	22703	24506	26730	28865	31242	33060	35 256	37 476	39 867
außerdem Anhänger außerdem Mopeds ³⁾	823 3449	872 5807	854 6761	906 8342	951 9854	1021 11558	1128 12792	1246 13670	1296 14301	1386 14 590	1 515 14 716	1 679 14 483

(Quelle: Bestandsstatistik der Kraftfahrzeuge in Österreich, Österr. Statistisches Zentralamt)
¹⁾ Ab 1962 nach dem Stande vom 31. Dezember.
²⁾ Die Lastdreiräder wurden nicht gesondert ausgezählt, sondern zur Zahl der Lastkraftwagen hinzugerechnet.
³⁾ Darunter Fahrräder mit Hilfsmotor; Stand jeweils am 31. Dezember d. J.

13. Verkehrsunfälle in Linz

Jahr	Verkehrsunfälle insgesamt	Tote	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Nur Sach- schaden
1958	2 999	40	336	1 890	1 242
1959	3 739	44	321	2 138	1 816
1960	3 972	41	356	2 200	1 932
1961	3 691	19	345	1 894	1 896
1962	3 631	30	383	1 652	2 023
1963	3 806	32	360	1 788	2 078
1964	3 884	32	326	1 845	2 109
1965	3 668	28	332	1 716	1 993
1966	3 564	28	348	1 644	1 972

(Quelle: Tätigkeitsberichte der Polizeidirektion Linz)

XIV. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die allgemeinbildenden Pflichtschulen

Pflichtschulen	Schulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
			Lehrer		andere ¹⁾	insgesamt	davon weiblich
			männl.	weiblich			
Schuljahr 1965/66							
Knaben-Volksschulen	21	151	64	94	26	5 133	226
Mädchen-Volksschulen	21	134	—	136	34	4 507	4 391
Gemischte Volksschulen	6	32	11	21	6	1 007	483
Sonderschulen	5	53	20	43	15	799	350
Knaben-Hauptschulen	13	90	128	5	24	2 859	20
Mädchen-Hauptschulen	11	85	2	108	43	2 659	2 659
Gemischte Hauptschulen	2	16	15	8	4	481	255
Öffentl. Schulen zus.	79	561	240	415	152	17 445	8 384
Private Volksschulen	2	7	—	8	2	243	243
Private Hauptschulen	2	7	—	14	3	242	242
Private Schulen zus.	4	14	—	22	5	485	485
Insgesamt	83	575	240	437	157	17 930	8 869
Schuljahr 1966/67							
Knaben-Volksschulen	21	153	56	98	28	5 264	333
Mädchen-Volksschulen	21	131	—	141	36	4 590	4 413
Gemischte Volksschulen	7	39	12	27	10	1 259	600
Sonderschulen	6	83	29	52	31	1 049	480
Knaben-Hauptschulen	12	89	112	13	23	2 906	57
Mädchen-Hauptschulen	10	84	2	103	42	2 818	2 801
Gemischte Hauptschulen	2	18	16	9	4	574	292
Polytechnische Lehrgänge	2	24 ²⁾	11	15	5	730	335
Öffentl. Schulen zus.	81	621	238	458	179 ²⁾	19 190	9 311
Private Volksschulen	2	6	—	6	1	219	219
Private Hauptschulen	2	6	—	11	4	205	205
Private Schulen zus.	4	12	—	17	5	424	424
Insgesamt	85	633	238	475	184	19 614	9 735

¹⁾ Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

²⁾ Siehe Fußnoten bei Tabelle 5.

³⁾ Darunter 11 Klassen angeschlossen an VS, HS und So.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	Ins- gesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	4	1	4	1	141	61
KV. 2 Europaschule	5	3	2	1	180	11
KV. 3 Mozartschule	4	3	1	2	139	—
KV. 4 Römerbergschule	4	1	3	—	104	—
KV. 5 Goetheschule	4	2	3	1	138	71
KV. 6 Froschbergschule	7	2	7	1	247	—
KV. 7 Grillparzerschule	7	3	5	2	231	9
KV. 8 Otto-Glöckel-Schule	8	3	5	1	273	13
KV. 9 Weberschule	6	1	4	—	194	3
KV. 10 Kirchenschule	6	3	3	1	192	23
KV. 11 Montageschule Kleinm.	17	8	9	2	567	—
KV. 12 Diesterwegschule	12	6	6	3	410	—
KV. 13 Spallerhofschule	8	1	7	1	296	32
KV. 14 Ebelsberger Schule	7	3	4	2	243	47
KV. 15 Harbachschule	9	2	7	2	319	—
KV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	3	4	1	273	—
KV. 17 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	2	6	—	292	—
KV. 18 Am Keferfeld	6	2	4	2	236	20
KV. 19 Dorfhalleschule	6	1	5	2	212	30
KV. 20 Montageschule Wegscheid	9	3	4	2	308	13
KV. 21 Karlhofschule	8	3	5	1	269	—
MV. 1 Baumbachschule ¹⁾	—	—	—	—	—	—
MV. 2 Europaschule	5	—	7	1	175	163
MV. 3 Mozartschule	4	—	4	—	147	147
MV. 4 Römerbergschule	4	—	4	2	129	129
MV. 5 Goetheschule ²⁾	—	—	—	—	—	—
MV. 6 Froschbergschule	7	—	8	2	262	238
MV. 7 Grillparzerschule	6	—	8	1	222	198
MV. 8 Otto-Glöckel-Schule	7	—	7	1	222	206
MV. 9 Weberschule	6	—	8	2	184	177
MV. 10 Kirchenschule	6	—	6	1	173	154
MV. 11 Zeppelinlschule	14	—	15	4	546	521
MV. 12 Diesterwegschule	10	—	10	4	324	324
MV. 13 Spallerhofschule	6	—	6	2	217	217
MV. 14 Ebelsberger Schule	6	—	6	1	220	212
MV. 15 Harbachschule	8	—	8	2	280	280
MV. 16 Dr.-Karl-Renner-Schule	8	—	8	2	273	273
MV. 17 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	—	8	3	290	282

¹⁾ Mit KV 1 zusammengelegt. ²⁾ Mit KV 5 zusammengelegt.

Noch: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Volksschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
MV. 18 Am Keferfeld	6	—	7	2	227	216
MV. 19 Dorfhalleschule	5	—	6	1	170	149
MV. 20 Dr.-Karl-Renner-Schule	7	—	7	3	247	247
MV. 21 Karlhofschule	8	—	8	2	282	280
GV. 1 Margarethenschule	2	1	1	—	68	27
GV. 2 Montageschule Dornach	10	3	7	3	328	147
GV. 3 Pöstlingbergschule	4	1	3	1	113	53
GV. 4 Magdalenaschule	7	3	4	1	216	104
GV. 5 Stadlerschule	5	2	3	1	169	84
GV. 6 Montageschule Pichling	5	1	4	1	160	81
GV. 7 Montageschule Haydnstr.	6	1	5	3	205	104
Mädchen-Volksschule Ursulinen	2	—	2	—	54	54
Mädchen-Volksschule Brucknerstr.	4	—	4	1	165	165
Zusammen	329	68	272	75 ¹⁾	11332	5 565

¹⁾ Siehe Fußnote ²⁾ zu Tabelle 5

3. Sonderschulen nach Klassen und Schülerzahl

Sonderschulen	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
So 1 Römerbergschule	7	3	6	3	89	31
So 2 Diesterwegschule	11	1	11	11	149	68
So 3 Sondersch. Hausleitnerweg	10	4	5	1	122	64
So 4 Karlhofschule	17	6	8	4	248	98
So 5 Pestalozzischule	20	6	12	5	293	141
Taubstummenlehranstalt	18	9	10	7	148	78
Zusammen	83	29	52	31 ¹⁾	1049	480

¹⁾ Siehe Fußnote ¹⁾ zu Tabelle 5

4. Hauptschulen und polytechnische Lehrgänge nach Klassen und Schülerzahl

Hauptschulen; Polytechn. Lehrgänge	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männl.	weiblich			
KH. 2 Goetheschule	9	12	—	2	297	—
KH. 3 Stelzhamerschule	6	6	1	2	195	—
KH. 4 Otto-Glöckel-Schule	8	10	3	2	254	—
KH. 5 Jahnschule	8	11	1	3	278	—
KH. 6 Zeppelinschule	10	12	3	2	315	12
KH. 7 Diesterwegschule	8	8	2	3	268	—
KH. 8 Harbachtshule	6	8	—	1	171	—
KH. 9 Spallerhofschule	6	7	1	2	211	36
KH. 10 Jahnschule	5	7	1	1	185	—
KH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	10	13	1	2	314	9
KH. 12 Europaschule	5	7	—	2	150	—
KH. 13 Dr.-Ernst-Koref-Schule	8	11	—	1	268	—
MH. 2 Goetheschule	10	—	12	3	359	359
MH. 3 Baumbachtshule	6	—	6	4	214	214
MH. 4 Raimundschule	11	1	11	6	353	353
MH. 5 Hinsenkampschule	6	—	9	4	214	214
MH. 6 Zeppelinschule	10	—	13	5	335	335
MH. 8 Harbachtshule	9	1	11	3	272	272
MH. 10 Hinsenkampschule	6	—	9	3	208	208
MH. 11 Dr.-Karl-Renner-Schule	10	—	12	6	346	329
MH. 12 Europaschule	6	—	7	3	212	212
MH. 13 Dr.-Ernst-Koref-Schule	10	—	13	5	305	305
GH. 1 Ebelsberger Schule	10	7	7	2	312	159
GH. 2 Auhofschule	8	9	2	2	262	133
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	2	—	4	1	53	53
Mädchen-Hauptschule Brucknerstr.	4	—	7	3	152	152
Hauptschulen zusammen	197	130	136	73	6503	3355
Polyt. Schule f. Knaben ¹⁾	7	10	2	1	223	—
Polyt. Schule f. Mädchen ²⁾	6	—	9	3	178	178
Polytechnische Lehrgänge:						
angeschlossen an Volkssch.	1	—	1	—	32	22
angeschlossen an Hauptsch.	8	1	1	1	281	126
angeschlossen an Sondersch.	2	—	2	—	16	9
Polyt. Lehrgänge zusammen	24	11	15	5	730	335

¹⁾ Stifferschule. ²⁾ Mozartschule.

5. Lehrpersonen

Lehrpersonen in		Lehrer	Religions- lehrer	Lehrerinnen f. Mädchen- handarbeit	Sonstige Lehr- personen	Zu- sammen
Volks- schulen	männl.	68	28	—	—	96
	weibl.	272	26	21	—	319
	zus.	340	54 ²⁾	21	—	415
Haupt- schulen	männl.	130	24	—	1	155
	weibl.	136	6	34	8	184
	zus.	266	30	34	9	339
Sonder- schulen	männl.	29	8	—	—	37
	weibl.	52	18	5	—	75
	zus.	81	26 ¹⁾	5	—	112
Polytechn. Lehrgängen	männl.	11	1	—	—	12
	weibl.	15	—	4	—	19
	zus.	26	1	4	—	31

1) Darunter 20 Religionslehrer, die in ihrer Hauptfunktion als Klassenlehrer tätig sind, und daher auch dort mitgezählt wurden.
2) Darunter 3 Religionslehrer, die in ihrer Hauptfunktion als Klassenlehrer tätig sind, und daher auch dort mitgezählt wurden.

6. Schüler nach Schulstufen

Schüler in der Schulstufe	in Volksschulen			in Hauptschulen			in Sonderschulen		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
1	1562	1530	3092	—	—	—	62	61	123
2	1342	1316	2658	—	—	—	89	86	175
3	1337	1236	2573	—	—	—	87	68	155
4	1291	1308	2599	—	—	—	95	63	158
5	71	52	123	866	923	1789	80	67	147
6	69	54	123	750	847	1597	69	54	123
7	59	37	96	785	814	1599	46	48	94
8	36	32	68	747	771	1518	41	33	74
Polytechn. Lehrg.	—	—	—	395	335	730 ¹⁾	—	—	—
Zusammen	5767	5565	11332	3543	3690	7233 ²⁾	569	480	1049

1) Alle Lehrgänge zusammen. 2) Darunter Polytechnische Lehrgänge.

7. Mittelschulen (allgemeinbildende höhere Schulen) nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weiblich	männlich	weiblich	zus.
1. Bundesgymn. (Spittelwiese)	17	34	5	456	49	505
2. Bundesgymn. (Khevenhüllerstr.)	24	41	3	757	—	757
3. Bundesgymn. (Maderspergerstr.)	19	28	4	603	—	603
Bundesrealgymnasium (Fadingerstr.)	26	52	8	875	20	895
Bischöfl. Gymnasium Koll. Petrinum	15	29	—	387	—	387
Gymn. d. Jesuiten Koll. Aloisianum	8	17	2	216	—	216
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige ¹⁾	28	45	—	571	104	675
Bundesgymn. u. wirtschaftskundl. Realgymn. f. Mädchen (Körnerstr.)	28	51	40	—	829	829
Bundesrealgymnasium f. Mädchen (Hamerlingstr.)	21	33	24	—	748	748
Wirtschaftskundl. Bundesrealgymn. für Mädchen (Hamerlingstr.)	13	24	22	—	391	391
Schule der Kreuzschwestern ²⁾	12	26	25	—	450	450
Zusammen	211	380	133	3 865	2 591	6 456

¹⁾ Halbjahrslehrgänge.

²⁾ Ohne Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt.

8. Mittelschüler nach Schulklassen

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
1. Bundesgymn. (Spittelwiese)	114	89	74	66	50	55	37	20	505
2. Bundesgymn. (Khevenhüllerstr.)	119	106	109	122	87	69	70	75	757
3. Bundesgymn. (Maderspergerstr.)	128	117	111	69	59	40	49	35	603
Bundesrealgymnasium (Fadingerstr.)	196	157	141	131	93	67	60	50	895
Bischöfl. Gymnasium Koll. Petrinum	59	66	54	50	58	36	41	23	387
Gymn. d. Jesuiten Koll. Aloisianum	37	29	34	32	26	19	28	11	216
Bundesgymnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige ¹⁾	170	63	102	57	72	50	71	90 ²⁾	675
Bundesgymn. u. wirtschaftskundl. Realgymn. f. Mädchen (Körnerstr.)	158	146	117	113	85	66	65	79	829
Bundesrealgymnasium f. Mädchen (Hamerlingstr.)	116	120	117	119	86	74	65	51	748
Wirtschaftskundl. Bundesrealgymn. für Mädchen (Hamerlingstr.)	70	74	72	62	34	20	29	30	391
Schule der Kreuzschwestern	80	81	83	75	34	35	28	34	450
Zusammen	1 247	1 043	1 014	896	684	531	543	498	6 456

¹⁾ Halbjahrslehrgänge.

²⁾ Darunter 63 Schüler im 9. Halbjahrslehrgang.

9. Mittelschüler nach der Religion

Bezeichnung	Röm.-kath.	Evangelisch	Alt-katholisch	Mosaisch	Griech.-orth.	Methodisten und sonstige	Adventisten	Ohne Religion	Zus.
1. Bundesgymn. (Spittelwiese)	448	46	1	—	1	2	1	6	505
2. Bundesgymn. (Khevenhüllerstr.)	653	95	3	—	—	1	—	5	757
3. Bundesgymn. (Maderspergerstr.)	513	75	2	—	—	4	1	8	603
Bundesrealgymn. (Fadingerstr.)	805	72	3	—	—	5	—	10	895
Bischöfl. Gymnasium Koll. Petrinum	387	—	—	—	—	—	—	—	387
Gymn. d. Jesuiten Koll. Aloisianum	216	—	—	—	—	—	—	—	216
Bundesygnasium u. Bundesrealgymnasium für Berufstätige	627	36	1	—	—	1	—	10	675
Bundesygn. u. wirtschaftskundl. Realgymn. f. Mädchen (Körnerstr.)	725	81	1	2	—	5	—	15	829
Bundesrealgymnasium für Mädchen (Hamerlingstraße)	637	90	1	—	—	5	—	15	748
Wirtschaftskundl. Bundesrealgymn. für Mädchen (Hamerlingstr.)	337	46	—	—	—	3	—	5	391
Schule der Kreuzschwestern ¹⁾	450	—	—	—	—	—	—	—	450
Zusammen	5798	541	12	2	1	26	2	74	6456

¹⁾ Ohne Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt.

10. Berufsbildende höhere Schulen

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte		Schüler		
		hauptberufl.	nebenberufl.	männlich	weiblich	überhaupt
Höhere techn. Bundeslehranstalt	37	91	18	973	46	1 019
Bundeshandelsakademie (ohne Expositur Wels)	13	} 45	} 1	216	193	409
Bundeshandelsschule ¹⁾	16			166	372	538
Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftl. Frauenberufe und Bundesfachschule für Bekleidungs- gewerbe (Prinz-Eugen-Str.)	21	66	7	—	492	492
Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Elmborg	4	13	5	—	90	90
Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe d. Ursulinen	1	3	7	—	23	23
Zusammen	92	218	38	1 355	1 216	2 571

¹⁾ Gehört zu den berufsbildenden mittleren Schulen.

11. Lehrerbildungsanstalten (musisch-pädagogische Bundesrealgymnasien)

Bezeichnung	Bundes-Lehrerbildungsanstalt		Bischöfliches Lehrerseminar		Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt der Kreuzschwestern	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Hauptberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	28	17	16	—	1	12
Angeschlossene Übungsschulen	6	5	4	—	—	21
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	4	—	—	—	4
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	1	5	—	—	—	3
Nebenberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	5	2	21	1	4	2
Angeschlossene Übungsschulen	—	—	3	—	—	5
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	—	—	—	1	1
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	1	—
Klassenzahl						
Lehrerbildungsanstalten	22 ¹⁾		8	—	—	6
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	5	—	—	—	4
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	4	—	—	—	2
Angeschlossene Übungsschulen	9 ¹⁾		7	—	—	15
Studierende						
Lehrerbildungsanstalten	278	502	286	—	—	209
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	113	—	—	—	141
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	158	—	—	—	66
Studierende zusammen	278	773	286	—	—	416
Schüler der angeschl. Übungsschulen						
Schüler in der 1. Schulstufe	29	29	30	—	—	79
2. "	26	24	30	—	—	73
3. "	29	23	34	—	—	68
4. "	27	28	32	—	—	59
5. "	—	5	—	—	—	42
6. "	6	2	—	—	—	69
7. "	3	3	—	—	—	62
8. "	1	1	—	—	—	34
im polytechnischen Lehrgang	—	—	—	—	—	21
Schüler überhaupt	121	115	126	—	—	507
Kindergärten						
Kinder in angeschl. Kindergärten	22	28	—	—	59	57

¹⁾ Gemischte Klassen.

12. Berufsbildende Pflichtschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule I			
Bekleidungsgerwerbe	20	434	454
Friseure	26	360	386
Nahrungsmittelgerwerbe	398	30	428
Zusammen	444	824	1 268
Berufsschule II			
Tischler	278	—	278
Mischberufe	7	4	11
Baugerwerbe, Steinmetzen	17	1	18
Maler	217	—	217
Hafner	125	—	125
Chemiker	9	7	16
Fotografen	20	34	54
Glaser	58	—	58
Graphische Berufe und Buchbinder	289	5	294
Rauchfangkehrer	52	2	54
Zusammen	1 072	53	1 125
Berufsschule III			
Schlosser	318	—	318
Maschinenschlosser	153	—	153
Betriebsschlosser	18	—	18
Bauschlosser	24	—	24
Stahlbauschlosser	4	—	4
Blechslosser	11	—	11
Graveure und Ziseleure	15	—	15
Techn. Zeichner	13	—	13
Dreher	35	—	35
Waagenbauer	1	—	1
Werkzeugmacher	66	—	66
Schiffbauer	3	—	3
Formler	3	—	3
Metallbrillenmacher	—	—	—
Hornbrillenmacher	—	—	—
Feinschleifer	—	—	—
Gold- und Silberschmiede	65	7	72
Goldschmiede	—	—	—
Gürtler	2	—	2
Erzeuger nach Gablonzer Art	3	—	3
Kfz-Mechaniker	518	—	518
Kfz-Schlosser	103	—	103
Mechaniker	38	—	38
Feinmechaniker	8	—	8
Kühlmaschinen-Mechaniker	9	—	9
Büromaschinen-Mechaniker	39	—	39
Orthopädie-Mechaniker	8	—	8
Fahrrad-Mechaniker	3	—	3
Zusammen	1 460	7	1 467

Noch: 12 Berufsbildende Pflichtschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule IV			
Spengler, Gas- und Wasserleitungsinstallateure	794	1	795
Schlosser	309	—	309
Chem.-techn. Gewerbe	29	17	46
Zusammen	1 132	18	1 150
Berufsschule V			
Elektroinstallateure	163	—	163
Elektromechaniker	95	—	95
Elektromaschinenbauer	15	—	15
Elektrowickler	1	—	1
Elektrowerker	27	—	27
Radiomechaniker	86	—	86
Fernmeldemonteure	9	—	9
Betriebselektriker	34	—	34
Elektroinstallateure und Kraftfahrzeugelektriker	—	—	—
Elektroinstallateure und Elektromechaniker	1	—	1
Elektromechaniker und Elektroinstallateure	3	—	3
Zusammen	434	—	434
Kaufmännische Berufsschule I			
Großhandel, Industrie und Gewerbe	278	615	893
Zusammen	278	615	893
Kaufmännische Berufsschule II			
Lebensmittelklassen	77	272	349
Eisenklassen	85	6	91
Papierklassen	19	39	58
Allgemeine Klassen	62	141	203
Textilklassen	7	46	53
Schuhklassen	1	16	17
Zusammen	251	520	771

13. Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften ¹⁾ Sommersemester 1967

Studienrichtungen	Zusammen	ordentliche Hörer				außerordentl. Hörer				Gasthörer			
		Inländer		Ausländer		Inländer		Ausländer		Inländer		Ausländer	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
Soziologie	100	49	32	5	1	6	5	—	—	1	1	—	—
Sozialwirtschaft	101	75	10	4	1	5	—	1	1	3	1	—	—
Volkswirtschaft	57	48	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebswirtschaft	260	212	17	20	1	6	—	4	—	—	—	—	—
Rechtswissenschaft	171	151	17	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
Unentschieden	24	10	—	—	1	6	1	—	1	3	2	—	—
Insgesamt	713	545	80	33	5	24	6	5	2	8	5	—	—

¹⁾ Immatriculierte und inskribierte Hörer

14. Kurse und Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz 1966

Sachgebiete	Zahl der durchgeführten Kurse	Zahl der Kursbelegungen	Kursbesucher nach							
			Geschlecht		sozialer Stellung					
			männlich	weiblich	Selbständige	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Haushalt	Stud., Lehrh., Schü., Ang. d. Bundesheeres	Reinfr., Pensionist., Arbeitslose
Geisteswissenschaften	44	1 377	353	1 024	33	519	56	393	29	347
Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	15	188	94	94	7	86	9	37	4	45
Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staats- u. Rechtskunde	9	192	80	112	1	97	4	42	6	42
Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	10	247	117	130	2	139	36	4	66	—
Heimat- u. Auslandskunde, Volkstumspflege	43	888	289	599	10	350	106	176	62	184
Musische (mit praktischer) Kunstpflege	107	1 583	433	1 150	49	542	161	379	281	171
Grundlegende Fächer	38	764	403	361	16	212	99	21	416	—
Fremdsprachen	174	2 899	1 115	1 784	85	1 620	241	287	598	68
Kaufmännische Fächer	110	2 037	612	1 425	20	830	524	73	582	8
Praktische und technische (auch berufsfördernde) Kurse	3	27	18	9	—	14	8	4	—	1
Frauenkurse	246	3 525	4	3 521	34	1 315	374	1 649	80	73
Körperliche Ausbildung	77	2 188	350	1 838	36	1 085	191	469	401	6
Sonstige spezielle Gebiete (auch mehrere Gebiete umfassend)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitsgemeinschaften, Fachgruppen, Klubs, Lebensschulen u. a.	43	1 524	318	1 206	10	152	27	262	17	1 056
Zusammen	919	17 439	4 186	13 253	303	6 961	1 836	3796	2 542	2 001

15. Kursbelegungen an der Volkshochschule Linz nach Altersgruppen 1966

Altersgruppen in Jahren	Sachgebiete									zusammen
	Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Heimat- und Auslands- kunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflge	Fremdsprachen	Kaufmännische Fächer	Frauenkurse	Körperliche Ausbildung	sonstige Sachgebiete	
unter 14	—	1	2	236	379	167	—	324	369	1 478
14 — 18	28	4	57	53	344	609	303	113	161	1 672
19 — 30	180	27	310	422	1 210	908	1 446	908	502	5 913
31 — 50	275	52	150	410	656	336	1 161	763	312	4 115
51 — 65	485	57	180	288	267	17	528	77	532	2 431
über 65	409	47	189	174	43	—	87	3	878	1 830
zusammen	1 377	188	888	1 583	2 899	2 037	3 525	2 188	2 754	17 439

16. Einzelveranstaltungen an der Volkshochschule Linz 1966

Art der Veranstaltungen		Sachgebiete									zusammen
		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften und Mathematik, Geographie, Medizin	Gesellschaftswissenschaften, Volkswirtschaft, Staats- und Rechtswissenschaften	Lebenskunde, Lebenshilfe, Beratungen	Heimat- und Auslands- kunde, Volkstumspflege	Musische (mit praktischer) Kunstpflge	Frauenkurse	sonstige Sachgebiete		
Vortragsreihen	Anzahl	42	68	34	23	108	6	12	9	302	
	Besucher	1 384	1 924	1 291	933	3 910	346	122	301	10 211	
Einzelvorträge	Anzahl	19	5	8	3	22	1	—	1	59	
	Besucher	1 482	468	752	104	948	16	—	23	3 793	
Einzeldiskussionen	Anzahl	—	—	3	—	—	—	—	—	3	
	Besucher	—	—	102	—	—	—	—	—	102	
Einzelveranstaltungen	Anzahl	—	—	—	—	5	3	—	2	10	
	Besucher	—	—	—	—	1 507	330	—	437	2 274	
Filmvorführungen	Anzahl	1	1	1	—	7	6	—	6	22	
	Besucher	11	16	18	—	59	82	—	79	265	
Führungen, Exkursionen	Anzahl	6	13	3	13	35	—	—	—	70	
	Teilnehmer	195	256	61	413	1 070	—	—	—	1 995	
Reisen, Studienfahrten	Anzahl	2	—	—	—	6	—	—	—	8	
	Teilnehmer	54	—	—	—	163	—	—	—	217	
Ausstellungen	Anzahl	1	3	1	—	2	1	—	1	9	
	Besucher	5 100	13 850	4 500	—	8 800	4 100	—	4 000	40 350	
Zusammen	Anzahl	71	90	50	39	185	17	12	19	483	
	Besucher	8 226	16 514	6 724	1 450	16 457	4 874	122	4 840	59 207	

XV. BAUTÄTIGKEIT

A. Die neue amtliche Wohnbaustatistik

Seit Jahren wird von Bund, Ländern und Gemeinden eine Baustatistik geführt. Diese Statistik ist somit an und für sich nichts Neues. Die Mitarbeit der Gemeinden erfolgte, da bisher eine gesetzliche Grundlage fehlte, auf freiwilliger Basis, wenn auch — was zumindest für die Städte zutrifft — im eigenen Interesse. So wurden in Linz die Baustatistikblätter von einem Bediensteten der Bauverwaltung ausgefüllt und dem Statistischen Amt übermiffelt, welches einerseits die Weiterleitung an den Statistischen Dienst des Amtes der öö. Landesregierung übernahm, andererseits aber selbständig eine Auswertung der Unterlagen vornahm. Der Bauherr war mit dieser Statistik überhaupt nicht befaßt.

Dieser Zustand hat sich mit 1. 1. 1966 wesentlich geändert. Mit Verordnung der Bundesministerien für soziale Verwaltung und für Handel und Wiederaufbau vom 17. 12. 1965, BGBl. 3/1966, wurde die schon lang angestrebte gesetzliche Grundlage für eine moderne Baustatistik geschaffen. Folgende Änderungen sind damit eingetreten:

1. Die Erhebung erstreckt sich nur auf Gebäude mit mindestens einer ganzjährig bewohnbaren Wohnung.
2. Zur Ausfüllung der Zählblätter ist der Bauherr verpflichtet, während der Gemeinde die Kontrolle und verschiedene organisatorische Maßnahmen obliegen.
3. Einführung einer detaillierten Finanzierungsstatistik.
4. Führung eines Baufortschrittsverzeichnisses durch die Gemeinden, welche damit gezwungen werden, jeweils am Jahresende eine Bauüberhangserhebung durchzuführen.
5. Für Neubauten, Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden und Abbrüche stehen verschiedene Zählblätter zur Verfügung (A, B, E)

Die Baustatistik wurde damit zu einer reinen Wohnbaustatistik — eine vielleicht nicht voll befriedigende Lösung, weil dem Gesamtbauvolumen für die Wirtschaft die gleiche Bedeutung zukommen dürfte wie dem reinen Wohnungsbau — und, was für Bauherren wichtig ist, zur Primärstatistik, d. h. der Bauherr ist verpflichtet, die

Baustatistikblätter auszufüllen und den Baufortschritt (Beginn, Fertigstellung) rechtzeitig zu melden. Die Gemeinden sind schon seit Jahren für die Durchführung der Baustatistik als Primärerhebung eingetreten und haben sich davon eine wesentliche Erleichterung ihrer Tätigkeit erwartet. Diese Erwartungen wurden aber — wie inzwischen feststeht — nicht erfüllt. Der Arbeitsaufwand der Gemeinden ist nicht kleiner geworden, sondern hat nur eine andere Form angenommen. Sie sind jetzt verpflichtet, die Eintragungen des Bauherrn zu überprüfen und darüber zu wachen, daß dieser die Baufortschrittmeldungen zeitgerecht erstattet. Außerdem obliegt ihnen die Führung des Baufortschrittsverzeichnisses. Dieses Baufortschrittsverzeichnis bedingt aber, wie schon oben erwähnt, die Durchführung einer Bauüberhangserhebung. Darunter ist die Feststellung des tatsächlichen Bauzustandes sämtlicher genehmigten Objekte im Gemeindegebiet am Ende jedes Jahres zu verstehen. Die Bauüberhangserhebung ist deswegen wichtig, weil z. B. die Erteilung der Benützungsbewilligung für ein fertiggestelltes Objekt häufig erst lange nachdem dasselbe bereits bezogen ist, erteilt wird. Den Statistiker interessiert aber nicht die rechtliche Sanktionierung eines Zustandes, sondern der Zustand als solcher. Andererseits werden die Baufortschrittmeldungen von den Bauherren nicht immer zuverlässig erstattet. Bei der Umstellung auf die neue Baustatistik sind diese Mängel deutlich zutage getreten und haben dazu geführt, daß vom Österreichischen Statistischen Zentralamt für Gesamt-Österreich im Jahre 1965 stark überhöht 54 000 fertiggestellte Wohnungen ermittelt wurden. Die Folge davon war, daß das Österreichische Statistische Zentralamt für die Jahre 1959—1965 eine schätzungsweise Rückberechnung vornehmen mußte, um das tatsächliche Bauvolumen für diese Jahre annähernd bekanntgeben zu können (Statistische Nachrichten 11/1966). Ursache dafür war, daß bisher die meisten Gemeinden keine Bauüberhangserhebung durchführten und die Bauvorhaben erst mit Erteilung der Benützungsbewilligung als fertiggestellt meldeten. Um die Umstellung auf die neue Wohnbaustatistik zu vereinfachen, wurde für 1965 als fertiggestellt gemeldet, was nur irgendwie möglich war. In Linz sind diese Schwierigkeiten erfreulicherweise nicht aufgetreten, weil schon seit der Neueinführung einer städtischen Baustatistik im Jahre 1954 auch eine Bauüberhangserhebung bearbeitet wird.

Die Baustatistikreform machte die Änderung des Tabellenprogramms notwendig. Erstens, weil im Zuge der alten Baustatistik Daten erhoben wurden, auf die man nunmehr verzichtete (z. B. umbauter Raum), und zweitens deswegen, weil im Rahmen der neuen Baustatistik Daten gefragt sind, welche bisher nicht zur Verfügung standen. Freilich ist das Tabellenprogramm des Statistischen Jahrbuches auf Linzer Verhältnisse abgestimmt und daher in einem engeren Rahmen gehalten als die Auswertung des Österreichischen Statistischen Zentralamtes es sein wird. Es hat sich auch gezeigt, daß in Anbetracht der spezifischen Gegebenheiten der Baustatistik — wieder auf Linzer Verhältnisse bezogen — eine Auswertung mittels der herkömmlichen Lochkartenanlage oder mittels eines Computers nur in beschränktem Ausmaß wirtschaftlich ist. Der Lochkartenveränderungsdienst würde einen zu großen Zeitaufwand erfordern. Die Auswertung der Baustatistik wird daher bis auf weiteres manuell erfolgen.

Folgende Änderungen haben sich im wesentlichen ergeben: An Stelle der bisher erhobenen veranschlagten reinen Baukosten wird die Art der Finanzierung des Bauvorhabens ausgewertet (Tab. 4. a). Dadurch sind bei der Tabelle „Baugenehmigungen“ sämtliche Angaben, die sich auf die veranschlagten Baukosten bezogen haben, entfallen. Bei den Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden nunmehr die Zahl der Baumaßnahmen sowie die Zahl der zugehenden und abgehenden Wohnungen ausgewiesen. Beim Bauüberhang wird nur mehr zwischen begonnenen und noch nicht begonnenen Gebäuden unterschieden. Die Trennung nach „unter Dach“ und „noch nicht unter Dach“ ist weggefallen. Geändert hat sich auch die Einteilung der Bauherren und die Einteilung der Gebäude. In die Tabelle der Baufertigstellungen wurden zusätzlich verschiedene Daten über die Wohnungen und die Betriebsräume aufgenommen. Neu sind die Tabellen über die genehmigten Abbrüche und die tatsächlich erfolgten Abbrüche.

Das sind bei weitem nicht alle vorgenommenen Änderungen, doch wurde in allen Fällen darauf geachtet, daß, soweit die betreffenden Daten überhaupt noch erhoben werden, die Vergleichbarkeit mit den Auswertungen früherer Jahre erhalten geblieben ist.

Zusammenfassend kann also gesagt werden, daß die Umorganisation der Baustatistik höchst notwendig war, wenn auch mit dieser

Umstellung ein bedeutender Arbeitsaufwand verbunden war. Dies besonders in den Großstädten, in denen man die Bautätigkeit nicht so leicht überblicken kann wie in kleineren Gemeinden. Die von den Gemeinden vielfach erhobenen Bedenken, der Bauherr sei wahrscheinlich meist nicht in der Lage, die Zählblätter auszufüllen, weil an ihn zu hohe Anforderungen gestellt würden, haben sich nicht bewahrheitet. Allerdings müssen Bauherren häufig mehrmals gemahnt werden, damit sie ihrer Verpflichtung nachkommen.

Das Ziel der Baustatistikreform, die Erlangung genauerer Daten über den Wohnungsbau, wurde jedenfalls erreicht.

B. Wohngebäude

1. Baugenehmigungen

a) Baugenehmigungen 1962—1966

Jahre	Wohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume	Wohnräume je Wohnung
1962	268	2 021	7 491	3,7
1963	275	2 368	6 400	2,7
1964	368	3 353	8 829	2,6
1965	162	1 522	3 833	2,5
1966	318	2 742	7 285	2,7

b) Baugenehmigungen 1966

Bauherren Gebäude	Neubau und Wiederaufbau				Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		
	Gebäude	Wohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittliche Nutzfl. pro Wohnung in m ²	Zahl der Baumaßnahmen	Zugehende Wohnungen	Abgehende Wohnungen
Physische (natürliche) Personen	97	275	22 109	80,4	20	32	1
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	201	2 280	144 803	63,5	—	—	—
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	8	8	1 553	194,1	—	—	—
Sonstige juristische Personen	12	179	13 792	77,1	2	2	—
Insgesamt	318	2 742	182 257	66,5	22	34	1
Davon: Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	126	170	18 051	106,2	11	13	—
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	181	2 553	162 340	63,6	7	15	1
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	2	3	333	111,0	1	3	—
Sonstige Gebäude	9	16	1 53	95,8	3	3	—

2. Bauüberhang

a) Bauüberhang Ende 1966

Bauherren Gebäude	Bauüberhang insges.		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggest.	
	Gebäude	Wohnun- gen	Gebäude	Wohnun- gen	Gebäude	Wohnun- gen
Physische (natürliche) Personen	280	645	41	140	239	505
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	622	7 843	503	6 129	119	1 714
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	1	2	1	2	—	—
Sonstige juristische Personen	129	1 045	115	981	14	64
Insgesamt	1 032	9 535	660	7 252	372	2 283
Davon:						
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	390	518	161	180	229	338
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	619	8 981	492	7 062	127	1 919
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	3	5	—	—	3	5
Sonstige Gebäude	20	31	7	10	13	21
	außerdem					
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	67	110	20	32	47	78

b) Bauüberhang 1959—1966

Jahresende	Wohnungen insgesamt		davon			
			noch nicht begonnen		begonnen, noch nicht fertiggestellt	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
1959	5 894	100,0	3 343	56,7	2 551	43,3
1960	5 956	100,0	3 212	53,9	2 744	46,1
1961	7 416	100,0	4 783	64,5	2 633	35,5
1962	7 803	100,0	4 358	55,9	3 445	44,1
1963	7 746	100,0	5 136	66,3	2 610	33,7
1964	8 682	100,0	5 933	68,3	2 749	31,7
1965	8 444	100,0	6 545	77,5	1 899	22,5
1966	9 535	100,0	7 252	76,1	2 283	23,9

3. Baufertigstellungen 1966

a) Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen nach Bauherren (ohne Zu- und Umbauten)

Bauherren Gebäude	Neubau und Wiederaufbau								
	Gebäude ¹⁾	Wohnungen ²⁾	Gesamtnutzfl. der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohng. in m ²	Wohnräume	Wohnräume pro Wohnung	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
Physische (natürl.) Personen	111	223	18 813	84,4	713	3,2	4 985	3 043	28
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen	80	1 316	82 584	62,8	3 264	2,5	492	910	155
Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	8 ³⁾	8	1 553	194,1	56	7,0	—	144	—
Sonstige juristische Personen	26	136	12 240	90,0	506	3,7	3 262	470	278
Insgesamt	225	1 683	115 190	68,4	4 539	2,7	8 739	4 567	461
Davon:									
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	116	165	15 975	96,8	615	3,7	886	2 267	19
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	99	1 504	98 186	65,3	3 888	2,6	1 072	1 511	234
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	1	1	47	47,1	1	1,0	—	—	—
Sonstige Gebäude	9	13	982	75,6	35	2,7	6 781	789	208

¹⁾ In die Zahl der fertiggestellten Gebäude wurden auch die erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Ein- und Zweifamilienhäuser einbezogen.
²⁾ Bei erst teilweise fertiggestellten, aber bereits bezogenen Zweifamilienhäusern wurde nur die fertiggestellte und bezogene Wohnung gezählt.
³⁾ Professorenwohnhäuser (Hochschule).

b) Fertigstellungen von Zu- und Umbauten usw.¹⁾

Gebäude	Baumaßnahmen	Zugehende Wohnungen	davon durch ...					Zugehende Wohnräume	Gesamtnutzfl. der zugeh. Wohng. in m ²
			Anbau	Stückwerksaufbau	Dächerhochausbau	Umbau	Sonstige Baumaßnahmen		
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	10	12	3	9	—	—	—	37	969
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	9	38	—	36	2	—	—	108	3 332
Landwirtschaftl. Wohnhäuser	5	10	1	4	1	4	—	25	531
Sonstige Gebäude	2	3	—	1	—	2	—	7	140
Insgesamt	26	63	4	50	3	6	—	177	4 972
Davon durch private Bauherren	25	62	4	49	3	6	—	174	4 915

¹⁾ Nur solche Baumaßnahmen, durch welche mindestens eine ganzjährig bewohnbare Wohnung errichtet wurde.

c) Fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume

Bauherren.	Wohnungen mit ...								zusammen
	1. Raum	2	3	4	5	6	7	8 u. mehr	
	Wohnräumen								
	Neubau, Wiederaufbau								
Physische (natürliche) Personen	23	43	78	42	26	7	2	2	223
Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)	236	401	509	151	19	—	—	—	1 316
Sonstige juristische Personen.	—	—	—	—	—	—	8	—	8
	2	5	25	101	3	—	—	—	136
Insgesamt	261	449	612	294	48	7	10	2	1 683
	außerdem								
Baumaßnahmen an bestehend. Gebäuden:	1	25	24	12	—	1	—	—	63

d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach Statistischen Bezirken (ohne Zu- und Umbauten)

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Mietwohnungen	Gesamtnutzfläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m ²	Gesamtnutzfl. der Betriebsräume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
1 Altstadtviertel	4	56	11	4 725	84,4	493	244	10
2 Rathausviertel	4	165	100	9 991	60,6	2 622	18	—
3 Kaplanhofviertel	6	104	104	6 066	58,3	—	—	—
4 Neustadtviertel	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Volksgartenviertel	1	1	—	75	75,0	2 270	365	22
6 Römerberg, Marg.	6	42	13	3 217	76,6	—	415	—
Innenstadt	21	368	228	24 074	65,4	5 385	1 042	32
7 Freinberg	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Froschberg	10	31	11	2 272	73,3	395	207	18
9 Keferfeld	8	28	23	2 209	78,9	97	108	3
10 Bindermichl	7	65	—	4 946	76,1	104	—	35
11 Spallerhof	1	44	44	3 202	72,8	—	—	—
12 Wankmüllerhofv.	1	1	—	95	95,0	—	73	180
13 Andr.-Hofer-Pl.-V.	4	13	12	928	71,4	1 070	199	—
Waldegg	31	182	90	13 652	75,0	1 666	587	236
14 Makartviertel	3	7	2	532	76,0	639	33	—
15 Franckviertel	1	94	94	2 371	25,2 ¹⁾	—	—	—
16 Hafenviertel	3	15	—	1 246	83,1	—	178	4
Lustenau	7	116	96	4 149	35,8	639	211	4
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Schwesternheim des Allg. Krankenhauses.

Noch: d) Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen nach Stat. Bezirken

Statistische Bezirke	Gebäude	Wohnungen	Davon Miet- wohnungen	Gesamtnutz- fläche der Wohnungen in m ²	Durchschnittl. Nutzfl. pro Wohnung in m ²	Gesamtnutzfl. der Betriebs- räume in m ²	Gesamtnutzfl. der Garagen in m ²	Anzahl der Einstellplätze
18 Neue Welt	7	18	—	1 987	110,4	219	352	—
19 Scharlinz	2	20	—	1 747	87,4	103	59	5
20 Bergern	—	—	—	—	—	—	—	—
21 Neue Heimat	3	83	81	5 174	62,3	—	33	26
22 Wegscheid	5	21	17	1 413	67,3	88	163	—
23 Schörgenhub	7	9	—	732	81,3	63	110	3
24 Kleinmünchen	11	146	146	9 332	63,9	—	116	21
Kleinmünchen	35	297	244	20 385	68,6	473	833	55
25 Ebelsberg	50	139	76	10 581	76,1	322	1 020	3
26 Alt-Urfahr	1	22	22	1 153	52,4	—	40	8
27 Heilham	6	120	100	8 042	67,0	—	—	9
28 Hartmayrsiedl.	—	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachsiedl.	3	5	1	455	91,0	51	36	—
30 Karlhofsiedlung	1	2	—	225	112,5	—	43	—
31 Auberg	3	15	—	1 120	74,7	—	115	2
Urfahr	14	164	123	10 995	67,0	51	234	19
32 Pöstlingberg	22	129	127	11 907	92,3	203	35	72
33 Bachl-Gründberg	16	71	51	4 686	66,0	—	279	—
Pöstlingberg	38	200	178	16 593	83,0	203	314	72
34 St. Magdalena	13	16	—	2 370	148,1	—	268	—
35 Katzbach	15	199	124	12 279	61,7	—	58	40
36 Elmberg	1	2	—	112	56,2	—	—	—
St. Magdalena	29	217	124	14 761	68,0	—	326	40
Linz insgesamt	225	1 683	1 159	115 190	68,4	8 739	4 567	461

e) Fertiggestellte Häuser¹⁾ und Wohnungen nach Bauperioden

Jahre	Neubau und Wiederaufbau		Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		Wohnungen zusammen
	Zahl der Gebäude	Zahl der Wohnungen	Zahl der Baumaßnahmen	Zahl der Wohnungen	
1957	278	2 000	—	104	2 104
1958	351	2 445	—	58	2 503
1959	197	1 951	—	62	2 013
1960	217	2 056	—	34	2 090
1961	257	1 859	—	69	1 928
1962	232	1 704	—	56	1 760
1963	274	2 210	—	44	2 254
1964	280	1 989	—	30	2 019
1965	248	1 616	— ²⁾	135	1 751
1966	225	1 683	26	63	1 746

¹⁾ Häuser mit mindestens einer ganzjährig bewohnbaren Wohnung.

²⁾ Zahl der Baumaßnahmen 1957—1965 unbekannt.

4. Baufinanzierung 1966

a) Finanzierung der fertiggestellten Neu- und Wiederaufbauten¹⁾

Art der Finanzierung	Bauherren				Insgesamt
	Physische (natürliche) Personen	Gemeinn. Wohnbauvereinig.	Geb.-Körp. (Bund, Land, Gemeinde)	Sonstige juristische Personen	
	Baukosten in 1000 Schilling				
Baukosten insgesamt	69 470	280 218	8 000	179 539	537 227
davon Eigenmittel	40 714	33 899	8 000	140 628	223 241
Fremdmittel	28 756	246 319	—	38 911	313 986
	Fremdmittel in 1000 Schilling				
Darlehen insgesamt	26 913	237 825	—	32 455	297 193
davon:					
Darlehen privater Geldgeber	1 288	—	—	—	1 288
Fondsmittel	10 276	143 908	—	32 155	186 339
davon:					
Bundes-Wohn- und Siedlungs-Fonds	—	82 305	—	—	82 305
Wohnhauswiederaufbaufonds	9 060	44 473	—	32 155	85 688
nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1954	986	16 410	—	—	17 396
Landesfonds	230	720	—	—	950
Bausparkassendarlehen	10 238	—	—	—	10 238
Darlehen anderer Kreditinstitute	4 064	68 437	—	300	72 801
Sonstige Darlehensgeber	1 047	25 480	—	—	26 527
Nichtrückzahlbare Baukostenzuschüsse	1 843	8 494	—	6 456	16 793
	sonstige Finanzierungshilfen (Zahl der Fälle)				
Annuitätzuschüsse	—	33	—	—	33
Zinszuschüsse	—	1	—	—	1
Bürgschaften v. jur. Personen öffentlichen Rechts	—	1	—	—	1
Bürgschaften v. jur. Personen privaten Rechts	1	—	—	—	1
Sonstige Finanzierungshilfen	1	—	—	—	1

¹⁾ Anzahl der Gebäude und Wohnungen siehe Tabelle 3. a).

b) Darlehen nach der Art der Bauherren und Verzinsung

Verz. der Darl. in Proz.	Bauherren								Zusammen	
	Physische (natürl.) Personen		Gem. Wohnbau- vereinigungen		Gebietskörp. (Bd., Ld., Gem.)		Sonstige jurist. Personen			
	Darlehen									
	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S	Anzahl	in 1000 S
zinsen- los.	28	6 991	9	61 926	—	—	1	32 155	38	101 072
1	18	4 273	44	95 713	—	—	—	—	62	99 986
1½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	11	515	6	5 220	—	—	—	—	17	5 735
2½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	8	103	5	175	—	—	—	—	13	278
3½	6	320	—	—	—	—	—	—	6	320
4	3	189	1	10	—	—	—	—	4	199
4½	1	210	—	—	—	—	—	—	1	210
5	1	30	—	—	—	—	—	—	1	30
5½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	28	4 269	—	—	—	—	—	—	28	4 269
6½	7	1 224	32	40 969	—	—	—	—	39	42 193
7	9	5 717	12	31 410	—	—	—	—	21	37 127
7½	14	1 688	—	—	—	—	—	—	14	1 688
8	10	759	2	2 402	—	—	1	300	13	3 461
8½	2	170	—	—	—	—	—	—	2	170
9	1	100	—	—	—	—	—	—	1	100
9½	1	100	—	—	—	—	—	—	1	100
10	2	255	—	—	—	—	—	—	2	255
über 10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insge- samt	150	26 913	111	237 825	—	—	2	32 455	263	297 193

C. Nichtwohngebäude

Art der Gebäude	Neubau					Zubau, Umbau						
	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen	Gebäude	Verbaute Fläche	Gesamtnutzfläche d. Betriebsräume	Umbauter Raum	Zahl der Garagen	Gesamtnutzfläche der Garagen
Baugenehmigungen 1966												
öffentliche Gebäude	2	2236	1694	9349	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalten	1	722	1093	6908	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebsgebäude	13	11934	15767	88074	18	271	5	1994	2947	11350	2	37
Büro- oder Geschäftsgebäude	1	1594	8070	35068	—	—	1	196	203	1177	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Nichtwohngebäude	19	18147	20630	121744	31	589	—	—	—	—	—	—
Garagen	106	5495	239	14789	276	4505	30	818	19	2273	41	708
Insgesamt	142	40128	47493	275932	325	5365	36	3008	3169	14800	43	745
Baufertigstellungen 1966												
öffentliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Betriebsgebäude	1	638	2310	14036	—	—	1	102	56	367	1	20
Büro- oder Geschäftsgebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
landwirtschaftliche Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige Nichtwohngebäude	6	6904	6426	48170	9	203	—	—	—	—	—	—
Garagen	45	1534	40	3983	74	1238	15	704	10	2212	31	546
Insgesamt	52	9076	8776	66189	83	1441	16	806	66	2579	32	566

D. Abbrüche

a) 1966 genehmigte Abbrüche nach der Art der Gebäude

Art der Gebäude	Gebäude	Wohnungen	Hauseigentümer							
			Physische (natürliche) Personen		Gemeinnützige Wohnbauvereinigungen		Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinde)		Sonstige juristische Personen	
			Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.	Geb.	Wohn.
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 1—2 Wohnungen	12	18	4	7	1	2	7	9	—	—
Nichtlandwirtschaftliche Wohnhäuser mit 3 und mehr Wohnungen	11	70	4	13	—	—	2	15	5	42
Landwirtschaftliche Wohnhäuser	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
Sonstige Gebäude	2	2	—	—	—	—	1	1	1	1
Insgesamt	26	91	8	20	2	3	10	25	6	43

b) Abgetragene Gebäude mit Wohnungen 1961—1966¹⁾

Statistische Bezirke	1961		1962		1963		1964		1965		1966	
	Gb.	Wohn.										
1 Altstadtv.	1	1	1	4	1	3	—	—	1	3	1	33
2 Rathausv.	1	1	3	14	4	33	7	41	2	9	5	11
3 Kaplanhofv.	2	10	2	15	3	21	2	28	3	16	1	1
4 Neustadtv.	5	16	—	—	4	28	4	20	1	11	1	7
5 Volksgartenv.	2	12	6	14	1	9	—	—	1	1	3	6
6 Römerbg.-Margareten	10	16	6	13	4	9	5	13	4	18	4	9
Innenstadt	21	56	18	60	17	103	18	102	12	58	15	67
7 Freinberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Froschberg	—	—	1	1	—	—	—	—	2	4	1	2
9 Keferfeld	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	1	2
10 Bindermühl	4	23	—	—	—	—	3	26	—	—	—	—
11 Spallerhof	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 Wankmüllerhofv.	2	4	—	—	4	14	—	—	—	—	—	—
13 A.-Hofer-Pl.-Viertel	—	—	—	—	1	2	1	4	—	—	1	4
Waldegg	7	32	2	4	5	16	4	30	2	4	3	8
14 Makartv.	2	3	1	1	1	1	2	10	1	2	—	—
15 Franckv.	—	—	3	14	1	9	1	2	1	1	—	—
16 Hafenv.	3	4	2	4	5	10	6	17	7	12	10	17
Lustenau	5	7	6	19	7	20	9	29	9	15	10	17
17 St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5
18 Neue Welt	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	1	1
19 Scharlinz	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	1	1
20 Bergern	3	7	2	7	1	3	2	5	3	6	2	5
21 Neue Heimat	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22 Wegscheid	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—
23 Schörgenhub	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
24 Kleinmünch.	—	—	—	—	2	2	1	3	—	—	1	1
Kleinmünchen	5	15	3	11	4	10	5	11	3	6	6	9
25 Ebelsberg	2	5	4	6	1	3	1	2	2	2	2	7
26 Alt-Urfahr	2	7	—	—	1	2	4	48	5	15	2	8
27 Heilham	1	1	5	25	1	5	3	15	1	2	1	1
28 Hartmayrsdl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29 Harbachsdl.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
30 Karlhofsiedl.	2	19	—	—	1	2	—	—	—	—	1	10
31 Auberg	2	6	2	3	—	—	—	—	2	8	3	3
Urfahr	7	33	7	28	3	9	7	63	9	26	7	22
32 Pöstlingberg	—	—	—	—	1	34	—	—	—	—	1	1
33 Bachl-Grü.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—
Pöstlingberg	—	—	—	—	2	35	—	—	—	—	1	1
34 St. Magdal.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	7
35 Katzbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
36 Elmberg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
St. Magdal.	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	3	9
Linz insges.	48	149	40	128	39	196	44	237	38	113	49	145

¹⁾ Im Gegensatz zu den Abbruchgenehmigungen handelt es sich hier um die tatsächl. erfolgten Abbrüche.

XVI. PERSONALSTAND DER STADTVERWALTUNG ANFANG 1967

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Geschäftsgruppen	Beamte	Angestellte	Arbeiter ¹⁾	Zusammen
I. Präsidialverwaltung	180	158	326	664
Ia. Kulturverwaltung	32	140	19	191
II. Bezirksverwaltung	70	63	17	150
III. Wohlfahrtsverwaltung	101	275	224	600
IV. Bauverwaltung	297	144	494	935
V. Finanz- u. Vermögensverwaltung	84	54	230	368
VI. Anstalten und Betriebe	206	485	789	1 480
VII. Unternehmungen	95	111	462	668
Zusammen	1 065	1 430	2 561	5 056

1) Vertragsarbeiter und Beamte in handwerklicher Verwendung.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	zus.
14—19	—	—	22	143	56	48	78	191	269
20—24	10	—	106	242	106	49	222	291	513
25—29	44	—	109	164	209	78	362	242	604
30—34	50	9	53	74	157	79	260	162	422
35—39	110	24	34	74	173	108	317	206	523
40—44	129	90	33	106	158	183	320	379	699
45—49	128	59	27	73	131	159	286	291	577
50—54	160	32	21	50	166	185	347	267	614
55—59	128	25	32	28	223	139	383	192	575
60—64	54	11	19	9	124	26	197	46	243
65 und älter	2	—	5	—	4	—	11	—	11
unbekannt	—	—	3	3	—	—	3	3	6
Zusammen	815	250	464	966	1 507	1 054	2 786	2 270	5 056
Durchschnittsalter	47,2	46,9	35,1	32,1	42,4	43,6	42,6	39,0	41,0

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand

Familienstand bzw. Kinderzulagen.	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	zus.
Ledig	45	145	134	451	263	286	442	882	1 324
Verheiratet	750	76	320	416	1 169	542	2 239	1 034	3 273
Verwitwet	2	11	—	28	23	77	25	116	141
Geschieden	18	18	10	70	52	149	80	237	317
Unbekannt	—	—	—	1	—	—	—	1	1
Zusammen	815	250	464	966	1 507	1 054	2 786	2 270	5 056
Davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	373	228	276	877	802	858	1 451	1 963	3 414
1	226	21	114	76	284	144	624	241	865
2	148	1	54	10	210	30	412	41	453
3	53	—	14	2	116	14	183	16	199
4	12	—	5	1	50	8	67	9	76
5	2	—	—	—	22	—	24	—	24
6	—	—	1	—	10	—	11	—	11
7	1	—	—	—	6	—	7	—	7
8	—	—	—	—	6	—	6	—	6
9 u. mehr	—	—	—	—	1	—	1	—	1
Zusammen	815	250	464	966	1 507	1 054	2 786	2 270	5 056

¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist.

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppen	1. Jänner 1963	1. Jänner 1964	1. Jänner 1965	1. Jänner 1966 ¹⁾	1. Jänner 1967 ²⁾
	Schilling				
Beamte					
A III—IX Höherer Dienst	7 169	7 677	8 353	9 214	10 101
B II—VII Gehobener Fachdienst	5 056	5 234	5 596	6 110	6 609
C I—V Fachdienst	3 557	3 683	4 395	4 738	5 143
D I—IV Mittlerer Dienst	3 027	3 203	3 472	3 798	4 196
E I—III Hilfsdienst	2 411	2 528	2 727	3 153	3 225
Durchschnitt	4 066	4 269	4 841	5 295	5 781
Angestellte					
a III—VII Höherer Dienst	5 831 ³⁾	6 327	7 992 ³⁾	8 558	9 272
b II—VII Gehobener Fachdienst	3 265	3 320	3 678	4 032	4 409
c I—IV Fachdienst	2 854	2 984	3 181	3 495	3 990
d I—III Mittlerer Dienst	2 189	2 208	2 428	2 655	2 945
e I—III Hilfsdienst	1 940	1 967	2 240	2 302	2 546
Sonstige	1 558	1 729	1 533	1 909	2 139
Durchschnitt	2 596	2 691	3 062	3 346	3 791
Beamte in handwerkli. Verwendung					
1 Vorarbeiter I. Klasse	3 363	3 879	4 177	4 392	4 790
2 Vorarbeiter II. Klasse	3 287	3 646	4 010	4 324	4 621
3 Facharbeiter	3 259	3 507	3 822	4 119	4 462
4 Fahrer, Schaffner usw.	3 067	3 175	3 721	3 998	4 392
5 Angelernte	2 763	3 041	3 100	3 258	3 615
6 Ungelernte	2 380	2 427	2 634	—	3 175
7 Einfacher Hilfsdienst	—	—	—	—	—
Durchschnitt	3 102	3 339	3 728	4 081	4 453

¹⁾ Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 6. 1965 und Nebengebühren mit 1. 7. 1965.

²⁾ Das Ansteigen des Durchschnittsgehaltes bei den in a eingestuftten Angestellten ist auf die Einbeziehung der Nachdienstzulagen der Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses in den Bruttoverdienst zurückzuführen.

³⁾ Das Ansteigen des Durchschnittsgehaltes bei den in a eingestuftten Angestellten ist auf die Zunahme der Nachdienste und Mehrdienstleistungen der Ärzte des Allgemeinen Krankenhauses zurückzuführen.

⁴⁾ Das Ansteigen der Durchschnittsgehälter ist bedingt durch die Neuregelung sämtlicher Bezüge mit 1. 1. 1967.

XVII. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz Beträge in Schilling

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1934	20 569 403	20 451 593	—	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	—	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	—
1937 ¹⁾	22 112 062	22 275 386	163 324	—
1938 ²⁾	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945 ³⁾	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	—	204 617
1951	178 554 502	178 475 531	—	78 971
1952	204 644 815	203 824 711	—	820 104
1953	225 069 002	213 332 398	—	11 736 604
1954	256 863 544	244 386 298	—	12 477 246
1955	256 324 597	252 302 460	—	4 022 137
1956	268 854 058	266 459 694	—	2 394 364
1957	319 527 991	318 432 721	—	1 095 270
1958	367 403 085	366 861 336	—	541 749
1959	372 129 636	369 395 972	—	2 733 664
1960	441 787 292	439 737 630	—	2 049 662
1961	463 788 019	463 499 917	—	288 102
1962	526 622 116	526 364 957	—	257 159
1963	527 641 844	527 641 844	—	—
1964	589 635 474	589 635 474	—	—
1965	667 663 289	667 663 289	—	—
1966	753 418 710	753 418 710	—	—

¹⁾ 1932—1937 Gesamtumsatz (einschließlich Gas- und Wasserwerk). ²⁾ Ab 1938 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. ³⁾ Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1965	1966
Reineinnahmen		
0 Allgemeine Verwaltung	11 322 449	16 005 591
1 Polizei	1 665 995	1 506 347
2 Schulwesen	1 142 235	2 070 964
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	4 767 556	5 039 036
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	25 458 748	28 477 418
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugenderüchtigung	85 162 506	96 324 686
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	15 211 009	13 313 342
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung	53 265 884	55 612 516
8 Wirtschaftliche Unternehmen	10 951 612	13 048 792
9 Finanz- und Steuerverwaltung	458 715 295	522 020 018
Zusammen	667 663 289	753 418 710
Reinausgaben		
0 Allgemeine Verwaltung	56 325 569	61 113 563
1 Polizei	19 024 913	19 370 590
2 Schulwesen	31 838 167	38 939 525
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	34 050 144	39 518 565
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	78 538 732	84 027 283
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugenderüchtigung	110 244 483	124 488 901
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	67 332 281	75 085 032
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung	102 932 893	112 411 105
8 Wirtschaftliche Unternehmen	23 536 999	28 161 724
9 Finanz- und Steuerverwaltung	143 839 108	170 302 422
Zusammen	667 663 289	753 418 710
Zuschuß-Bedarf (-) bzw. Überschuß (+)		
0 Allgemeine Verwaltung	— 45 003 120	— 45 107 972
1 Polizei	— 17 358 918	— 17 864 243
2 Schulwesen	— 30 695 932	— 36 868 561
3 Kultur- und Gemeinschaftspflege	— 29 282 588	— 34 479 529
4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe	— 53 079 984	— 55 549 865
5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugenderüchtigung	— 25 081 977	— 28 164 215
6 Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	— 52 121 272	— 61 771 690
7 Öffentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung	— 49 667 009	— 56 798 589
8 Wirtschaftliche Unternehmen	— 12 585 387	— 15 112 932
9 Finanz- und Steuerverwaltung	+314 876 187	+351 717 596
Zusammen	—	—

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1963	1964	1965	1966
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben	119 397 291	141 279 355	158 034 708	184 776 334
Grundsteuer	22 719 287	24 182 351	22 946 559	43 673 778
Gewerbsteuer und Lohnsummensteuer	168 450 995	179 405 523	207 074 498	212 896 330
Getränkesteuer	19 942 012	20 883 239	22 202 802	23 387 335
Vergnügungssteuer	7 477 417	7 632 046	6 562 487	6 159 788
Hundesteuer	273 630	271 265	298 295	287 500
Ankündigungsabgabe	1 405 102	1 448 163	1 459 839	1 568 075
Anzeigenabgabe	5 737 572	5 789 512	6 088 051	7 562 424
Fremdenverkehrsabgabe	266 591	262 582	275 131	380 525
Gebrauchsabgabe	—	—	12 977 399	8 293 003
Versteigerungsabgabe	36 584	38 648	44 936	61 221
Benutzungsentgelt für öffentl. Grund	180 172	172 750	158 707	340 836
Abgabe für Plakatierung	255 590	342 858	181 315	638 217
Zusammen	346 142 243	381 708 292	438 304 727	490 025 366

XVIII. WAHLEN

Die Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. 10. 1967 in Linz und im Wahlkreis 1

Landtags- und Gemeinderatswahlen finden in Oberösterreich alle sechs Jahre statt. Es ist üblich geworden, beide Wahlen gemeinsam, selbstverständlich aber mit getrennten Stimmzetteln, durchzuführen. Dies bedeutet nicht nur eine Verwaltungsvereinfachung, sondern auch eine gewaltige Kostenersparnis. Derzeit ist das Wahlverfahren in der O. Ö. Landtagswahlordnung 1961, LGBl. 26/1961, bzw. in der Statutargemeindewahlordnung 1961, LGBl. 29/1961, geregelt.

1. Die Wahlen am 22. 10. 1967 in Linz-Stadt

Gleich am Anfang muß darauf hingewiesen werden, daß in Linz im Jahre 1967 die Wahlsprengelteilung grundlegend geändert wurde. Das Stadtgebiet ist seit einem Jahrzehnt in 36 Statistische Bezirke unterteilt. Es wurde daher immer wieder der Wunsch laut, die Wahlsprengel so abzugrenzen, daß das Wahlergebnis für die Statistischen Bezirke als Summe einzelner Sprengelergebnisse errechnet werden kann. Bisher war das nämlich nur in beschränktem Rahmen möglich. Dem Wunsch der Statistiker und Wahlanalytiker wurde nunmehr Rechnung getragen. Durch diese Neufestlegung der Wahlsprengel wurden aber so einschneidende Änderungen notwendig, daß die Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Wahlen nach Sprengeln überhaupt nicht mehr gegeben ist, nach Statistischen Bezirken aber nur mit Vorbehalt. So bedauerlich dies für den Anfang ist, für die Zukunft wurde damit eine Basis geschaffen, die unabhängig davon, wenn einzelne Wahlsprengel geändert oder neu geschaffen werden müssen, zumindest einen Vergleich nach Statistischen Bezirken ermöglichen wird. Insgesamt wurde in Linz in 225 Wahlsprengeln gewählt. Das Stadtgebiet war in 213 neue Wahlsprengel eingeteilt worden, und dazu kamen sieben Fliegende Wahlkommissionen und fünf Wahllokale für Wahlkartenwähler. Die Wahlsprengel wurden diesmal nicht fortlaufend nummeriert, sondern für die elektronische Auswertung nach Statistischen Bezirken durch die Datenverarbeitung wurde jedem Statistischen Bezirk ein bestimmter Wahlsprengelnummernbereich zugewiesen. Der letzte der 225 Wahl-

sprengel (ein Wahllokal für Wahlkartenwähler) führt daher die Nummer 824. Die Abgrenzung der Wahlsprengel wurde in das Statistische Jahrbuch nicht aufgenommen, ist jedoch im Amtsblatt Nr. 21 aus 1967 enthalten, welches im Statistischen Amt eingesehen werden kann.

a) Wahlberechtigte

Bei der Wahl am 22. Oktober waren in Linz insgesamt 134 178 Personen wahlberechtigt, davon 58 659 Männer (43,72 %) und 75 519 Frauen (56,28 %). Dies bedeutet gegenüber 1961 eine Zunahme um 6 093 Wähler, davon 3 533 Frauen. Die Frauen konnten somit ihre Anzahl weiter erhöhen, was auch in dem leichten Ansteigen ihres Prozentanteiles zum Ausdruck kommt. Das Ansteigen der Zahl der Wahlberechtigten im Vergleich zum Jahre 1961 darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß gegenüber 1966 erstmals ein leichter Rückgang zu verzeichnen war. Bei der letzten Nationalratswahl im Jahre 1966 waren in Linz um 558 Personen mehr wahlberechtigt als 1967. Dies findet seine Begründung darin, daß heuer geburten-schwache Jahrgänge das erste Mal zur Wahlurne gingen.

Wahljahr	Wahlberechtigte					
	Männer		Frauen		zusammen	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
1945	29 538	38,82	46 554	61,18	76 092	100,00
1949	45 439	44,22	57 329	55,78	102 768	100,00
1953	53 678	45,32	64 759	54,68	118 437	100,00
1955	51 864	44,62	64 371	55,38	116 235	100,00
1956	53 142	44,51	66 252	55,49	119 394	100,00
1959	55 123	44,04	70 045	55,96	125 168	100,00
1961	56 099	43,80	71 986	56,20	128 085	100,00
1962	56 777	43,69	73 164	56,31	129 941	100,00
1966	59 047	43,82	75 689	56,18	134 736	100,00
1967	58 659	43,72	75 519	56,28	134 178	100,00

b) Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung war in Linz — sieht man von den Wahlen im Jahre 1949 ab — bei Landtags- und Gemeinderatswahlen immer niedriger als bei Nationalratswahlen. Bei den heurigen Wahlen war jedoch mit 86,74 % (Landtagswahlen) bzw. 86,13 % (Gemeinderatswahlen) die geringste Wahlbeteiligung seit dem Ende des zweiten Weltkrieges zu verzeichnen. Von den 134 178 Wahlberechtigten

haben sich bei der Landtagswahl 17 787, bei der Gemeinderatswahl sogar 18 609 Wähler der Stimme enthalten. Vergleicht man mit diesen Zahlen die auf die wahlwerbenden Parteien entfallenen Parteisummen, so zeigt sich, daß die Nichtwähler die drittstärkste Partei im Linzer Gemeinderat rekrutieren könnten. Man sieht daraus, welches politische Gewicht den Wählern zukommen könnte, welche von einem ihrer elementarsten staatsbürgerlichen Grundrechte einfach keinen Gebrauch machen. Wie schon des öfteren in Wahlanalysen festgestellt wurde, handelt es sich natürlich nicht in allen Fällen um echte Stimmenthaltungen, da aus verschiedenen Gründen (Todesfall nach Abschluß des Wählerverzeichnisses, doppelter Wohnsitz usw.) das Wählerverzeichnis nie hundertprozentige Vollständigkeit wird geltend machen können. Es dürfte jedoch in der überwiegenden Anzahl der Fälle tatsächlich eine Stimmenthaltung vorliegen.

Wahljahr	Wahlberechtigte			Abstimmende			Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	76 092	76 092	—	66 011	66 011	—	86,75	86,75	—
1949	—	102 768	102 768	—	98 650	97 336	—	95,99	94,71
1953	118 437	—	—	109 473	—	—	92,43	—	—
1955	—	116 235	116 235	—	106 986	106 137	—	92,04	91,31
1956	119 394	—	—	112 919	—	—	94,58	—	—
1959	125 168	—	—	116 575	—	—	93,13	—	—
1961	—	128 085	128 085	—	112 808	111 858	—	88,07	87,33
1962	129 941	—	—	121 366	—	—	93,40	—	—
1966	134 736	—	—	123 540	—	—	91,69	—	—
1967	—	134 178	134 178	—	116 391	115 569	—	86,74	86,13

c) Gültige und ungültige Stimmen

Eine Bedeutung kann der Zahl der ungültigen Stimmen zukommen, wenn erkennbar wird, daß absichtlich und bewußt ungültige Stimmzettel abgegeben werden. Bei der Landtags- und Gemeinderatswahl 1967 war dies nicht der Fall, im Gegenteil, es wurden weniger ungültige Stimmen abgegeben als bei den Landtags- und Gemeinderatswahlen 1955 und 1961. Die Wählerschaft hat sich daran gewöhnt, daß zwei Stimmzettel ausgefüllt werden müssen. Der geringste Prozentanteil an gültigen Stimmen, der in Linz seit 1945 zu verzeichnen war, betrug 96,79 %, und zwar bei der Gemeinderatswahl

im Jahre 1955. Im allgemeinen beträgt der Anteil der gültigen Stimmen zwischen 97 und 99 %.

Wahljahr	Gültige Stimmen			Ungültige Stimmen			Von 100 Wählern haben gültig abgestimmt		
	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat	Nationalrat	Landtag	Gemeinderat
1945	65 102	65 102	—	909	909	—	98,62	98,62	—
1949	—	97 608	96 145	—	1 042	1 191	—	98,94	98,78
1953	106 859	—	—	2 614	—	—	97,61	—	—
1955	—	103 899	102 734	—	3 087	3 403	—	97,11	96,79
1956	110 998	—	—	1 921	—	—	98,30	—	—
1959	115 243	—	—	1 332	—	—	98,86	—	—
1961	—	109 511	108 885	—	3 297	2 973	—	97,08	97,34
1962	120 193	—	—	1 173	—	—	99,03	—	—
1966	122 219	—	—	1 321	—	—	98,93	—	—
1967	—	113 898	113 790	—	2 493	1 779	—	97,86	98,46

d) Das Wahlergebnis in Linz

Insgesamt haben sich fünf Parteien um die Stimmen der Wähler beworben und zwar:

- Liste 1 Österreichische Volkspartei (ÖVP)
- Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)
- Liste 3 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)
- Liste 4 Kommunisten und Linksozialisten (KLS)
- Liste 5 Demokratische Fortschrittliche Partei Österreichs (DFP)

Linz ist auf Grund seiner Bevölkerungsstruktur seit jeher eine Domäne der SPÖ. Diese Feststellung wird durch das Wahlergebnis vom 22. 10. 1967 bestätigt. Darüber hinaus ist bemerkenswert, daß immer ein geringer Prozentsatz der Wähler dazu neigt, bei der Gemeinderatswahl anders als bei der Landtagswahl zu wählen. Diesmal wurden im Vergleich zum Landtagswahlergebnis für den Gemeinderat um 1 513 SPÖ-Stimmen, 515 FPÖ-Stimmen und 204 KLS-Stimmen mehr, sowie um 2 481 ÖVP-Stimmen weniger abgegeben.

Die SPÖ konnte erstmalig 59,3 % (Gemeinderatswahl) bzw. 57,9 % (Landtagswahl) der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen, während 1961 ihr Stimmenanteil bei 52,5 % bzw. 50,5 % lag. Die SPÖ errang damit einen überzeugenden Wahlsieg in Linz. Alle anderen Parteien gehören zu den Verlierern, die Zahl ihrer

Wähler und ihre Stimmenanteile sanken im Vergleich zu den vorangegangenen Wahlen mehr oder weniger stark ab. Die ÖVP errang für den Landtag 31,5 % (1961 = 33,4 %) und für den Gemeinderat 29,4 % (1961 = 31,1 %) der abgegebenen gültigen Stimmen. Der Vergleich der Wahlergebnisse 1961 und 1967 läßt keine allzu großen Verluste der ÖVP erkennen, diese werden erst erkennbar, wenn man das Ergebnis der Nationalratswahl 1966 zum Vergleich heranzieht. Im Jahre 1966 konnte die ÖVP über 36 % der Stimmen auf sich vereinigen, 1967 jedoch nur etwas über 29 % (Gemeinderat).

Der Stimmenanteil der FPÖ beträgt nur mehr 8,4 % (Gemeinderat) bzw. 7,9 % (Landtag) gegenüber rund 12,8 % bzw. 12,6 % im Jahre 1961. Die FPÖ verlor mehr als ein Drittel ihres relativen Stimmenanteiles von 1961. Die Kommunisten und Linksozialisten verloren rund die Hälfte ihrer Wählerschaft und erreichten nur mehr 1,6 % bzw. 1,8 % der abgegebenen gültigen Stimmen.

Die Demokratische Fortschrittliche Partei ist bei Landtags- und Gemeinderatswahlen am 22. Oktober das erste Mal als wahlwerbende Partei aufgetreten. Dieser Partei war es bei der Nationalratswahl 1966 gelungen, in Linz 4 897 Stimmen für sich zu gewinnen, womit sie einen Stimmenanteil von 4,01 % erreicht hatte. Wenn auch nicht zu erwarten war, daß der Zustrom zu dieser Partei zunehmen würde, hat man doch das diesjährige Abschneiden der DFP mit einem gewissen Interesse erwartet. Es ist der DFP nicht geglückt, ihren ersten Erfolg zu wiederholen. Mit 1 181 bzw. 1 322 Stimmen erreichte sie nur einen Stimmenanteil von rund 1 %. Vergleicht man diese Entwicklung mit dem Schicksal von in früheren Jahren aufgetretenen neuen wahlwerbenden Gruppen sowie mit der Entwicklung der FPÖ, scheint die bekannte Tendenz wiederum bestätigt, daß sich in Österreich auf weite Sicht eine Entwicklung zum Zweiparteienstaat abzeichnet. In erster Linie dürfte aber der Grund für den rapiden Stimmenrückgang darin zu suchen sein, daß die Wählerschaft der DFP 1966 hauptsächlich aus „Unzufriedenen“ anderer Parteien bestand, welche aber infolge der allgemeinen politischen Entwicklung zum Großteil wieder zu ihrer Stammpartei zurückgefunden haben. Die nachstehende Tabelle ermöglicht einen in Einzelheiten gehenden Vergleich der Wahlergebnisse in absoluten und relativen Zahlen aller Wahlen in Linz seit 1953.

Die Wahlergebnisse in Linz-Stadt 1953—1967

Wahlparteien	1953	1955	1956	1959	1961	1962	1966	1967
Die Parteisummen (Linz-Stadt) in absoluten Zahlen								
ÖVP								
Nationalrat	29 800	—	37 648	36 452	—	39 947	44 478	—
Landtag	—	31 373	—	—	36 620	—	—	35 902
Gemeinderat	—	30 283	—	—	33 860	—	—	33 421
SPÖ								
Nationalrat	53 389	—	57 700	61 478	—	63 198	62 441	—
Landtag	—	53 002	—	—	55 296	—	—	65 908
Gemeinderat	—	53 280	—	—	57 170	—	—	67 421
FPÖ								
Nationalrat	17 565 ¹⁾	—	11 102	13 026	—	11 658	10 403	—
Landtag	—	14 122 ²⁾	—	—	13 745	—	—	9 047
Gemeinderat	—	14 197 ²⁾	—	—	13 931	—	—	9 562
KLS								
Nationalrat	5 588 ⁴⁾	—	4 548	4 287	—	4 195	—	—
Landtag	—	4 881 ³⁾	—	—	3 850	—	—	1 860
Gemeinderat	—	4 974 ³⁾	—	—	3 924	—	—	2 064
Sonst. Parteien								
Nationalrat	517 ⁵⁾	—	—	—	—	1 195 ⁶⁾	4 897 ⁷⁾	—
Landtag	—	521 ⁴⁾	—	—	—	—	—	1 181 ⁷⁾
Gemeinderat	—	—	—	—	—	—	—	1 322 ⁷⁾
Zusammen								
Nationalrat	106 859	—	110 998	115 243	—	120 193	122 219	—
Landtag	—	103 899	—	—	109 511	—	—	113 898
Gemeinderat	—	102 734	—	—	108 885	—	—	113 790
Die Parteisummen (Linz-Stadt) in Prozent								
ÖVP								
Nationalrat	27,89	—	33,92	31,63	—	33,24	36,39	—
Landtag	—	30,20	—	—	33,44	—	—	31,52
Gemeinderat	—	29,48	—	—	31,10	—	—	29,37
SPÖ								
Nationalrat	49,96	—	51,98	53,35	—	52,58	51,09	—
Landtag	—	51,01	—	—	50,49	—	—	57,87
Gemeinderat	—	51,86	—	—	52,51	—	—	59,25
FPÖ								
Nationalrat	16,44 ¹⁾	—	10,00	11,30	—	9,70	8,51	—
Landtag	—	13,59 ²⁾	—	—	12,55	—	—	7,94
Gemeinderat	—	13,82 ²⁾	—	—	12,79	—	—	8,40
KLS								
Nationalrat	5,23 ⁴⁾	—	4,10	3,72	—	3,49	—	—
Landtag	—	4,70 ³⁾	—	—	3,52	—	—	1,63
Gemeinderat	—	4,84 ³⁾	—	—	3,60	—	—	1,82
Sonst. Parteien								
Nationalrat	0,48 ⁵⁾	—	—	—	—	0,99 ⁶⁾	4,01 ⁷⁾	—
Landtag	—	0,50 ⁴⁾	—	—	—	—	—	1,04 ⁷⁾
Gemeinderat	—	—	—	—	—	—	—	1,16 ⁷⁾
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00
¹⁾ 1953 Wahlpartei der Unabhängigen. ²⁾ 1955 Freiheitliche Wahlgemeinschaft. ³⁾ 1955 Kommunistische Partei. ⁴⁾ 1953 Volksopposition. ⁵⁾ 1953 Einigung der Mitte und Nationalrepublikaner. ⁶⁾ 1955 Linkssozialisten. ⁷⁾ Demokratische Fortschrittliche Partei. ⁸⁾ Europäische Föderalistische Partei (EFP)								

**Berechnung der Wahlzahl und der Mandatsverteilung
für die Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1967**

Divisor	SPÜ	ÖVP	FPÖ	KLS	DFP
1	(1) 67 421	(3) 33 421	(11) 9 562	<u>(53) 2 064</u>	1 322
2	(2) 33 711	(6) 16 711	(22) 4 781	1 032	
3	(4) 22 474	(9) 11 140	(34) 3 187		
4	(5) 16 855	(13) 8 355	(45) 2 391		
5	(7) 13 484	(16) 6 684	<u>(58) 1 912</u>		
6	(8) 11 237	(19) 5 570	1 594		
7	(10) 9 632	(23) 4 774			
8	(12) 8 428	(26) 4 178			
9	(14) 7 491	(29) 3 713			
10	(15) 6 742	(32) 3 342			
11	(17) 6 129	(36) 3 038			
12	(18) 5 618	(39) 2 785			
13	(20) 5 186	(42) 2 571			
14	(21) 4 816	(46) 2 387			
15	(24) 4 495	(49) 2 228			
16	(25) 4 214	(52) 2 089			
17	(27) 3 966	(56) 1 966			
18	(28) 3 746	<u>(60) 1 857</u>			
19	(30) 3 548	1 759			
20	(31) 3 371				
21	(33) 3 211				
22	(35) 3 065				
23	(37) 2 931				
24	(38) 2 809				
25	(40) 2 697				
26	(41) 2 593				
27	(43) 2 497				
28	(44) 2 408				
29	(47) 2 325				
30	(48) 2 247				
31	(50) 2 175				
32	(51) 2 107				
33	(54) 2 043				
34	(55) 1 983				
35	(57) 1 926				
36	<u>(59) 1 873</u>				
37	1 822				

Wahlzahl = 4857

Der Linzer Gemeinderat besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Statuts für die Landeshauptstadt Linz, LGBl. 46/1965 aus 60 Mitgliedern. Die Ermittlung der auf die einzelnen wahlwerbenden Parteien entfallenden Mandate erfolgt nach dem sogenannten d'Hondt'schen Verfahren. Die Wahlzahl wird nach diesem Verfahren wie folgt berechnet: die Summen der für die wahlwerbenden Parteien abgegebenen Stimmen werden nach ihrer Größe geordnet nebeneinander geschrieben, darunter die Hälfte, das Drittel, das Viertel und nach Bedarf die weiter folgenden Teilzahlen (siehe vorstehende Tabelle). Die auf diese Weise ermittelten Bruchzahlen werden der Größe nach untereinander geschrieben und, beginnend mit der größten Partei-summe, der Größe nach von 1—60 durchnummeriert. Die der Größe nach an 60. Stelle stehende Bruchzahl ist die Wahlzahl. Jede wahlwerbende Partei erhält so viele Gemeinderatsmandate, als die Wahlzahl in ihrer Partei-summe enthalten ist. Für die Gemeinderatswahl am 22. 10. 1967 wurde an Hand dieses Verfahrens die Wahlzahl 1857 ermittelt. Auf Grund dieser Wahlzahl ergibt sich folgende Mandatsverteilung:

Liste 1	ÖVP	33 421	gültige Stimmen: 1857 = 18 Mandate
Liste 2	SPÖ	67 421	gültige Stimmen: 1857 = 36 Mandate
Liste 3	FPO	9 562	gültige Stimmen: 1857 = 5 Mandate
Liste 4	KLS	2 064	gültige Stimmen: 1857 = 1 Mandat
Liste 5	DFP	1 322	gültige Stimmen: 1857 = 0 Mandate
			zusammen 60 Mandate

Die Stadtwahlbehörde erklärte auf Grund des Wahlergebnisses folgende Bewerber als gewählt:

Liste 1 Österreichische Volkspartei (ÖVP)

1. Reichstetter Karl, geb. 1915, Stadtrat, Sekretär,
Linz, Steingasse 22
2. Wurm Hugo, geb. 1913, Hauptschuldirektor, Stadtrat,
Linz, Leibnizstraße 37
3. Dipl.-Ing. Oberhuber Johann, geb. 1919, Bauunternehmer,
Linz, Schillerstraße 3
4. Holter Ida, geb. 1912, Wirkl. Amtsrat, Justiz,
Linz, Dinghoferstraße 23

5. Kainerstorfer Franz, geb. 1906, Kanzleidirektor der öö. Landesregierung, Linz, Pfeifferstraße 25
6. Weiß Robert, geb. 1915, Tabakarbeiter, Linz, Im Bachfeld 24
7. Storch Friedrich, geb. 1916, Gartengestalter, Linz, Feilstraße 9a
8. Schöffl Franz, geb. 1916, Landwirt, Linz, Pleschinger Straße 114
9. Lindlbauer Oskar, geb. 1921, Wirkl. Amtsrat der öö. Landesregierung, Linz, Handel-Mazzetti-Straße 1
10. Römer Karl, geb. 1916, Bundesbahnbeamter, Linz, In der Scheibenwiesen 6
11. Berger Josef, geb. 1910, Bäckermeister, Linz, Bethlehemstraße 46
12. Puchner Johann, geb. 1921, Saatbautechniker, Linz, Im Schlantenfeld 29
13. Wimmersberger Anton, geb. 1930, Angestellter, Linz, Dinghoferstraße 17
14. Dr. Hödl Carl, geb. 1924, Direktor-Stellvertreter der öö. Gebietskrankenkasse, Linz, Knabenseminarstraße 7
15. Senn Peter, geb. 1935, Oberleutnant, Linz, Wr. Reichsstraße 492
16. KR Kuttenberg Arthur, geb. 1931, Angestellter, Linz, Hertzstr. 8
17. Pühringer Karl, geb. 1918, Kaufmann, Schiedermayrweg 6
18. Kraus Karl, geb. 1920, Wirkl. Amtsrat, Finanzlandesdirektion, Linz, Stelzerstraße 41.

Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)

1. Aigner Edmund, geb. 1900, Bürgermeister, Linz, Kantstraße 6
2. Grill Theodor, geb. 1902, Vizebürgermeister, Linz, Stockhofstr. 19
3. Hillinger Franz, geb. 1921, Vizebürgermeister, Linz, Kapuzinerstraße 33
4. Fechter Stefan, geb. 1919, Industriekaufmann, Linz, Am Hartmayrgut 9
5. Samhaber Franz, geb. 1915, Abteilungsleiter, Linz, Donatusgasse 5
6. Dr. Jarosch Klaus, geb. 1920, Obersanitätsrat, Linz, Humboldtstraße 18
7. Grestenberger Anna, geb. 1915, Hausfrau, Linz, Negrelliweg 16
8. Dr. Strasser Rudolf, geb. 1923, Universitätsprofessor, Prorektor, Linz, Hebenstreitstraße 11
9. Eder Josef, geb. 1911, Tapezierermeister, Linz, Leonfeldnerstraße 82b

10. Heitzinger Katharina, geb. 1908, Postbeamtin,
Linz, Ziegeleistraße 81
11. Lala Johann, geb. 1921, Fachinspektor, Linz, Fabrikstraße 1a
12. Dr. Reif Ernst, geb. 1937, Direktionssekretär, Linz, Mengerstraße 5
13. Gruber Gottfried, geb. 1902, Angestellter,
Linz, Franz-Kurz-Straße 30
14. Mayr Johann, geb. 1925, Schlosser,
Linz, Leonfeldnerstraße 104a
15. Ing. Oswald Josef, geb. 1910, Abteilungsleiter, Linz, Mengerstr. 7
16. Obermüller Johann, geb. 1917, Volksschuldirektor,
Linz, Ginzkeysstraße 8
17. Ing. Wagner Johann, geb. 1923, Techniker,
Linz, Eisenhandstraße 17
18. Hutsteiner Josefa, geb. 1915, Hausfrau,
Linz, Leonfeldnerstraße 104
19. Krejci Heinrich, geb. 1923, Techniker, Linz, Glimpfingerstraße 52
20. Maringer Wilhelm, geb. 1919, Gewerkschaftssekretär,
Linz, Bauerstraße 9
21. Reindl Josef, geb. 1907, Bundesbahnbeamter,
Linz, Ziegeleistraße 73
22. Mühlböck Karl, geb. 1934, Autosattler, Linz, Salisstraße 11
23. Mayrhofer Hermann, geb. 1909, Angestellter,
Linz, Hatschekstraße 24
24. Lindorfer Leopold, geb. 1924, Krankenkassenangestellter,
Linz, Eisenhandstraße 42
25. Enzenhofer Rupert, geb. 1920, Angestellter, Linz, Wr. Reichsstr. 10
26. Czekal Hermann, geb. 1920, Chefredakteur,
Linz, Landwiedstraße 32
27. Link Paula, geb. 1919, Industrieangestellte,
Linz, Am Schillinggattern 7
28. Ahamer Ernst, geb. 1919, Kammerangestellter,
Linz, Ziegeleistraße 85
29. Girlinger Michael, geb. 1922, Sekretär, Linz, Ziegeleistraße 85
30. Schanovsky Hugo, geb. 1927, Sozialversicherungsangestellter,
Linz, Urbanskistraße 6
31. Hamberger August, geb. 1914, Bezirkssekretär,
Linz, Fabrikstraße 1b

32. Dobesberger Franz, geb. 1929, Druckereiangestellter,
Linz, Edisonstraße 12
33. Dr. Feichtinger Richard, geb. 1912, Direktor,
Linz, Richard-Wagner-Straße 13
34. Kapellner Rudolf, geb. 1926, Werkmeister, Linz, Kienzlweg 7
35. Dr. Stadlmayr Horst, geb. 1927, Amtstierarzt, Linz, Römerstr. 46
36. Franzmayr Alfred, geb. 1923, Angestellter, Linz, Pflanzlgasse 10

Liste 3 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)

1. Tautermann Alfred, geb. 1912, Konditormeister,
Linz, Klammstraße 16
2. Schender Horst, geb. 1938, Volksschullehrer,
Linz, Urfahrwänd 30
3. Esletzbichler Franz, geb. 1910, Angestellter, Linz,
Am Lerchenfeld 24
4. Grabmaier Karl, geb. 1917, Angestellter, Linz, Schumpeterstr. 6
5. Dr. Jelinek Dorothea, geb. 1912, Haushalt,
Linz, Kapuzinerstraße 84b

Liste 4 Kommunisten und Linkssozialisten (KLS)

1. Haider Franz, geb. 1907, Angestellter, Linz, Karlhofstraße 19

e) Wahlberechtigte und Wahlergebnisse der Gemeinderatswahl

(absolute

Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten			Gültige u. ungültige Stimmen insgesamt
	männlich	weiblich	insgesamt	
1 Altstadtviertel	1 322	2 124	3 446	2 792
2 Rathausviertel	2 359	3 513	5 872	4 923
3 Kaplanhofviertel	2 665	3 355	6 020	5 221
4 Neustadtviertel	2 519	3 854	6 373	5 222
5 Volksgartenviertel	2 597	4 268	6 865	5 711
6 Römerberg-Margarethen	1 110	1 514	2 624	2 198
7 Freinberg	128	174	302	250
8 Froschberg	2 624	3 157	5 781	5 072
9 Keferfeld	1 446	1 689	3 135	2 658
10 Bindermichl	2 956	3 374	6 330	5 480
11 Spallerhof	1 379	1 485	2 864	2 458
12 Wankmüllerhofviertel	1 987	2 241	4 228	3 628
13 A.-Hofer-Platz-Viertel	1 732	2 485	4 217	3 670
14 Makartviertel	2 884	3 583	6 467	5 603
15 Frankviertel	4 345	5 875	10 220	8 891
16 Hafenviertel	946	1 137	2 083	1 726
17 St. Peter	236	204	440	345
18 Neue Welt	872	1 068	1 940	1 652
19 Scharlinz	1 131	1 463	2 594	2 123
20 Bergern	423	509	932	758
21 Neue Heimat	2 961	3 374	6 335	5 465
22 Wegscheid	511	614	1 125	897
23 Schörgenhub	834	1 022	1 856	1 553
24 Kleinmünchen	2 870	3 425	6 295	5 498
25 Ebelsberg	2 385	2 549	4 934	4 227
26 Alf-Urfahr	1 670	2 539	4 209	3 415
27 Heilham	1 483	1 730	3 213	2 786
28 Hartmayrsiedlung	2 272	2 718	4 990	4 341
29 Harbachsiedlung	1 659	1 909	3 568	3 095
30 Karlhofsiedlung	1 123	1 499	2 622	2 280
31 Auberg	1 535	2 056	3 591	3 124
32 Pöstlingberg	491	554	1 045	883
33 Bachl-Gründberg	720	829	1 549	1 280
34 St. Magdalena	857	1 070	1 927	1 688
35 Katzbach	1 109	1 231	2 340	2 056
36 Elmberg	225	275	500	436
Zusammen	58 366	74 466	132 832	113 405
Fliegende Kommissionen	293	1 053	1 346	2 037
Wahlkartenwähler	—	—	—	127
Insgesamt	58 659	75 519	134 178	115 569

am 22. Oktober 1967 in Linz nach Statistischen Bezirken

Zahlen)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteiensummen				
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
49	2 743	1 312	1 049	315	32	35
64	4 859	1 976	2 197	569	65	52
87	5 134	1 388	3 182	412	78	74
79	5 143	2 101	2 189	722	70	61
85	5 626	2 976	1 892	638	47	73
22	2 176	821	1 030	290	19	16
1	249	149	64	33	1	2
79	4 993	1 462	2 923	445	103	60
39	2 619	835	1 551	164	34	35
80	5 400	1 091	3 650	491	85	83
37	2 421	396	1 736	195	72	22
51	3 577	789	2 310	365	57	56
47	3 623	1 247	1 981	313	41	41
69	5 534	1 526	3 377	443	127	61
142	8 749	1 581	6 413	503	186	66
21	1 705	273	1 303	78	41	10
2	343	38	285	7	8	5
22	1 630	530	928	140	21	11
41	2 082	455	1 429	139	43	16
20	738	289	392	38	8	11
66	5 399	1 096	3 621	467	131	84
26	871	293	496	65	10	7
32	1 521	242	1 145	98	14	22
99	5 399	894	3 999	351	93	62
71	4 156	1 073	2 828	181	40	34
45	3 370	1 268	1 681	323	69	29
43	2 743	731	1 634	245	101	32
41	4 300	745	3 053	306	135	61
45	3 050	632	2 072	208	98	40
37	2 243	659	1 298	196	67	23
66	3 058	1 279	1 384	288	66	41
10	873	402	355	100	6	10
25	1 255	372	770	77	20	16
27	1 661	571	927	118	25	20
28	2 028	734	1 077	155	28	34
6	430	183	235	6	5	1
1 704	111 701	32 409	66 456	9 484	2 046	1 306
75	1 962	982	878	71	16	15
—	127	30	87	7	2	1
1 779	113 790	33 421	67 421	9 562	2 064	1 322

f) Wahlberechtigte und Wahlergebnisse der Gemeinderatswahl

(in

Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung
	männlich	weiblich	
1 Altstadtviertel	38,4	61,6	81,0
2 Rathausviertel	40,2	59,8	83,8
3 Kaplanhofviertel	44,3	55,7	86,7
4 Neustadtviertel	39,5	60,5	81,9
5 Volksgartenviertel	37,8	62,2	83,2
6 Römerberg-Margarethen	42,3	57,7	83,8
7 Freinberg	42,4	57,6	82,8
8 Froschberg	45,4	54,6	87,7
9 Keferfeld	46,1	53,9	84,8
10 BinderMichl	46,7	53,3	86,6
11 Spallerhof	48,2	51,8	85,8
12 Wankmüllerhofviertel	47,0	53,0	85,8
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	41,1	58,9	87,0
14 Makartviertel	44,6	55,4	86,6
15 Frankviertel	42,5	57,5	87,0
16 Hafenviertel	45,4	54,6	82,9
17 St. Peter	53,6	46,4	78,4
18 Neue Welt	44,9	55,1	85,2
19 Scharlinz	43,6	56,4	81,8
20 Bergern	45,4	54,6	81,3
21 Neue Heimat	46,7	53,3	86,3
22 Wegscheid	45,4	54,6	79,7
23 Schörgenhub	44,9	55,1	83,7
24 Kleinmünchen	45,6	54,4	87,3
25 Ebelsberg	48,3	51,7	85,7
26 Alt-Urfahr	39,7	60,3	81,1
27 Heilham	46,2	53,8	86,7
28 Hartmaysiedlung	45,5	54,5	87,0
29 Harbachsiedlung	46,5	53,5	86,7
30 Karlhofsiedlung	42,8	57,2	87,0
31 Auberg	42,7	57,3	87,0
32 Pöstlingberg	47,0	53,0	84,5
33 Bachl-Gründberg	46,5	53,5	82,6
34 St. Magdalena	44,5	55,5	87,6
35 Katzbach	47,4	52,6	87,9
36 Elmberg	45,0	55,0	87,2
Zusammen	43,9	56,1	85,4
Fliegende Kommissionen	21,8	78,2	—
Wahlkartenwähler	—	—	—
Insgesamt	43,7	56,3	86,1

am 22. Oktober 1967 in Linz nach Statistischen Bezirken

Prozent)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteiensummen				
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DPP
1,8	98,2	47,8	38,2	11,5	1,2	1,3
1,3	98,7	40,7	45,2	11,7	1,3	1,1
1,7	98,3	27,1	62,0	8,0	1,5	1,4
1,5	98,5	40,8	42,6	14,0	1,4	1,2
1,5	98,5	52,9	33,6	11,4	0,8	1,3
1,0	99,0	37,7	47,3	13,3	0,9	0,8
0,4	99,6	59,8	25,7	13,3	0,4	0,8
1,6	98,4	29,3	58,5	8,9	2,1	1,2
1,5	98,5	31,9	59,2	6,3	1,3	1,3
1,5	98,5	20,2	67,6	9,1	1,6	1,5
1,5	98,5	16,4	71,7	8,0	3,0	0,9
1,4	98,6	22,0	64,6	10,2	1,6	1,6
1,3	98,7	34,4	54,7	8,7	1,1	1,1
1,2	98,8	27,6	61,0	8,0	2,3	1,1
1,6	98,4	18,1	73,3	5,8	2,1	0,7
1,2	98,8	16,0	76,4	4,6	2,4	0,6
0,6	99,4	11,1	83,1	2,0	2,3	1,5
1,3	98,7	32,5	56,9	8,6	1,3	0,7
1,9	98,1	21,8	68,6	6,7	2,1	0,8
2,6	97,4	39,2	53,1	5,1	1,1	1,5
1,2	98,8	20,3	67,1	8,6	2,4	1,6
2,9	97,1	33,6	57,0	7,5	1,1	0,8
2,1	97,9	15,9	75,3	6,4	0,9	1,5
1,8	98,2	16,6	74,1	6,5	1,7	1,1
1,7	98,3	25,8	68,0	4,4	1,0	0,8
1,3	98,7	37,6	49,9	9,6	2,0	0,9
1,5	98,5	26,6	59,6	8,9	3,7	1,2
0,9	99,1	17,3	71,0	7,1	3,2	1,4
1,4	98,6	20,7	68,0	6,8	3,2	1,3
1,6	98,4	29,4	57,9	8,7	3,0	1,0
2,1	97,9	41,8	45,3	9,4	2,2	1,3
1,1	98,9	46,0	40,7	11,4	0,7	1,2
1,9	98,1	29,6	61,4	6,1	1,6	1,3
1,6	98,4	34,4	55,8	7,1	1,5	1,2
1,4	98,6	36,2	53,1	7,6	1,4	1,7
1,4	98,6	42,6	54,6	1,4	1,2	0,2
1,5	98,5	29,0	59,5	8,5	1,8	1,2
3,7	96,3	50,0	44,8	3,6	0,8	0,8
—	100,0	23,6	68,5	5,5	1,6	0,8
1,5	98,5	29,4	59,3	8,4	1,8	1,1

g) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Parteisummen der Gemeinderatswahl am 22. Oktober 1967 in Linz-Stadt¹⁾

Wahlspren- gel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
1	617	9	475	190	211	47	17	10
2	506	4	411	153	200	47	5	6
3	558	8	456	226	148	73	2	7
4	692	12	558	281	225	41	5	6
5	530	7	406	216	131	54	2	3
6	543	9	437	246	134	53	1	3
20	564	9	460	207	191	44	9	9
21	660	3	558	180	282	78	9	9
22	589	7	491	167	244	64	8	8
23	537	4	467	123	296	37	7	4
24	559	10	439	128	265	38	3	5
25	547	6	453	212	189	50	2	—
26	539	4	450	224	181	38	4	3
27	564	5	463	272	134	48	4	5
28	494	7	394	204	115	66	5	4
29	405	3	345	136	147	52	7	3
30	414	6	339	123	153	54	7	2
40	642	5	573	136	395	31	6	5
41	568	13	457	201	217	26	1	12
42	539	14	476	84	341	31	11	9
43	439	2	373	140	185	33	8	7
44	666	8	568	162	350	41	6	9
45	536	9	452	157	239	42	9	5
46	537	6	460	139	272	41	5	3
47	461	4	389	86	259	31	8	5
48	495	8	440	58	325	39	10	8
49	525	10	453	71	333	34	9	6
50	612	8	493	154	266	63	5	5
60	677	12	567	259	214	85	3	6
61	628	7	479	217	185	75	—	11
62	506	5	416	144	182	74	9	7
63	591	10	448	224	146	67	—	2
64	702	5	579	246	247	68	12	6
65	616	12	495	140	278	54	17	6
66	556	3	459	187	195	71	3	3
67	524	3	428	186	182	51	4	5
68	406	8	319	127	127	60	1	4
69	501	5	400	163	174	51	9	3
70	666	9	553	208	259	66	12	8
80	537	5	452	224	174	44	4	6

¹⁾ Wahlsprengebereiche siehe Wahlsprengeilverzeichnis im Amtsblatt Nr. 21 aus 1967, Seite 322.

Noch: g) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
81	617	4	464	370	79	13	—	2
82	672	3	564	315	157	75	9	8
83	661	8	553	257	225	59	8	4
84	573	8	470	246	139	74	4	7
85	657	3	551	299	175	72	—	5
86	669	8	518	302	157	49	6	4
87	693	15	591	326	174	74	3	14
88	606	8	475	250	165	57	—	3
89	580	7	484	197	212	59	10	6
90	600	16	504	190	235	62	3	14
100	390	5	323	96	182	37	7	1
101	600	7	503	199	231	60	7	6
102	533	3	450	166	208	69	3	4
103	461	6	374	173	137	61	1	2
104	640	1	526	187	272	63	1	3
120	302	1	249	149	64	33	1	2
140	430	8	341	170	139	28	—	4
141	808	21	695	174	442	58	13	8
142	483	—	417	194	174	45	3	1
143	498	7	410	181	163	55	4	7
144	508	8	422	133	231	44	2	12
145	626	11	570	103	426	19	15	7
146	667	5	566	115	352	74	23	2
147	597	2	527	231	244	44	4	4
148	699	10	624	126	414	63	8	13
149	465	7	421	35	338	15	31	2
160	561	7	470	210	220	32	3	5
161	476	7	409	192	189	20	2	6
162	533	5	473	99	329	31	6	8
163	657	13	543	151	353	27	8	4
164	495	1	385	88	268	21	4	4
165	413	6	339	95	192	33	11	8
180	543	9	464	121	277	54	7	5
181	590	3	519	79	378	40	5	17
182	708	7	607	95	441	55	9	7
183	534	8	471	49	381	30	4	7
184	551	15	472	66	354	34	11	7
185	638	3	537	159	327	41	4	6
186	663	9	553	94	410	30	9	10
187	614	6	507	102	346	42	10	7
188	741	10	624	157	367	79	14	7
189	748	10	646	169	369	86	12	10

Noch: g) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
200	773	8	664	138	435	71	12	8
201	687	13	571	84	421	48	14	4
202	663	1	564	90	407	32	29	6
203	741	15	622	84	473	44	17	4
220	625	7	522	85	380	50	—	7
221	692	4	573	142	356	49	10	16
222	730	10	616	159	382	55	11	9
223	786	4	714	164	423	99	17	11
224	743	10	606	137	386	63	9	11
225	652	16	546	102	383	49	10	2
240	734	13	651	135	455	45	8	8
241	622	1	555	90	404	42	7	12
242	697	2	608	251	287	54	12	4
243	722	10	593	220	307	54	4	8
244	757	4	639	219	351	59	7	3
245	685	17	577	332	177	59	3	6
260	586	8	495	151	289	39	11	5
261	616	5	497	205	209	72	6	5
262	744	5	671	129	480	37	19	6
263	699	4	591	199	298	70	16	8
264	788	11	647	149	434	34	24	6
265	785	12	648	202	358	72	11	5
266	786	13	694	81	557	32	15	9
267	670	6	614	198	363	28	16	9
268	793	5	677	212	389	59	9	8
280	757	16	628	268	280	64	7	9
281	771	17	590	86	460	25	16	3
282	718	16	599	146	405	38	7	3
283	809	19	658	133	453	44	16	12
284	672	5	596	74	466	48	6	2
285	674	5	602	71	490	27	10	4
286	699	14	613	102	464	31	14	2
287	581	9	502	85	360	32	18	7
288	701	8	633	89	492	32	14	6
289	748	5	643	109	478	40	12	4
290	695	11	608	103	460	28	13	4
291	599	4	512	103	354	28	25	2
292	718	5	653	62	560	16	11	4
293	556	3	466	69	348	41	6	2
294	522	5	446	81	343	9	11	2
300	669	7	571	103	421	37	8	2
301	638	6	502	44	423	16	17	2
302	532	3	454	95	319	22	15	3

Noch: g) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
303	244	5	178	31	140	3	1	3
320	440	2	343	38	285	7	8	5
340	654	7	554	216	292	41	2	3
341	564	9	477	148	274	38	12	5
342	722	6	599	166	362	61	7	3
360	596	6	522	112	355	36	12	7
361	555	5	452	121	280	35	9	7
362	721	10	575	107	424	24	19	1
363	722	20	533	115	370	44	3	1
380	418	4	335	112	191	22	6	4
381	514	16	403	177	201	16	2	7
400	776	5	651	116	467	38	22	8
401	767	4	650	92	491	50	9	8
402	795	7	682	153	411	70	24	24
403	710	9	625	153	406	45	8	13
404	698	9	612	156	380	65	7	4
405	700	8	572	135	370	47	12	8
406	715	8	617	112	417	60	19	9
407	522	8	444	69	319	38	14	4
408	652	8	546	110	360	54	16	6
420	527	9	419	188	184	44	1	2
421	598	17	452	105	312	21	9	5
440	368	11	286	29	223	22	2	10
441	556	7	413	73	304	27	5	4
442	659	8	583	83	461	27	7	5
443	273	6	239	57	157	22	—	3
460	725	12	634	152	420	46	4	12
461	672	2	553	121	384	40	6	2
462	718	17	604	109	441	35	9	10
463	664	14	550	98	388	33	21	10
464	736	13	612	84	469	48	4	7
465	655	15	573	114	410	40	6	3
466	567	8	513	70	394	31	13	5
467	757	5	666	92	512	42	12	8
468	801	13	694	54	581	36	18	5
480	757	10	674	175	454	23	10	12
481	696	7	605	215	346	39	2	3
482	512	7	375	159	197	11	5	3
483	816	16	698	127	511	50	8	2
484	632	3	488	82	382	16	6	2
485	767	12	674	127	515	21	7	4
486	754	16	642	188	423	21	2	8

Noch: g) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
500	779	7	648	241	334	52	15	6
501	715	10	581	187	341	39	8	6
502	738	4	551	170	323	44	11	3
503	726	7	584	231	244	90	15	4
504	696	10	589	242	272	58	12	5
505	555	7	417	197	167	40	8	5
520	613	7	542	128	348	52	9	5
521	500	6	427	78	305	21	19	4
522	788	14	672	236	336	78	13	9
523	756	12	631	171	359	53	38	10
524	556	4	471	118	286	41	22	4
540	739	6	621	125	433	37	22	4
541	740	5	611	113	441	34	15	8
542	678	7	569	89	425	31	18	6
543	754	7	660	127	463	40	18	12
544	810	7	707	115	490	60	24	18
545	673	3	601	95	405	73	18	10
546	596	6	531	81	396	31	20	3
560	729	8	638	130	425	44	27	12
561	664	3	572	106	403	45	9	9
562	812	10	707	168	468	41	25	5
563	715	21	590	118	400	44	18	10
564	648	3	543	110	376	34	19	4
580	615	7	531	127	341	30	23	10
581	700	9	598	150	383	44	15	6
582	580	8	504	217	222	60	3	2
583	727	13	610	165	352	62	26	5
600	761	15	650	339	227	65	9	10
601	728	20	635	226	326	43	26	14
602	758	12	631	249	319	47	12	4
603	811	11	696	262	342	73	12	7
604	533	8	446	203	170	60	7	6
620	461	2	384	211	125	40	4	4
621	584	8	489	191	230	60	2	6
640	377	14	279	106	144	23	3	3
641	642	6	529	176	313	28	4	8
642	530	5	447	90	313	26	13	5
660	722	11	612	217	348	35	5	7
661	842	7	736	205	454	55	14	8
662	363	9	313	149	125	28	6	5
680	630	6	516	141	317	44	3	11
681	759	10	646	226	344	56	11	9
682	553	9	495	211	221	43	9	11

Nach: g) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
683	398	3	371	156	195	12	5	3
700	294	3	248	79	160	4	4	1
701	206	3	182	104	75	2	1	—
800 ¹⁾	—	4	275	51	198	17	5	4
801 ¹⁾	89	2	189	136	40	11	—	2
802 ¹⁾	36	3	112	48	60	4	—	—
803 ¹⁾	588	38	516	83	397	23	8	5
804 ¹⁾	306	10	425	352	70	1	1	1
805 ¹⁾	—	4	176	82	78	12	1	3
806 ¹⁾	327	14	269	230	35	3	1	—
820 ²⁾	—	—	40	12	27	1	—	—
821 ²⁾	—	—	4	3	—	—	—	1
822 ²⁾	—	—	10	6	2	1	1	—
823 ²⁾	—	—	64	8	50	5	1	—
824 ²⁾	—	—	9	1	8	—	—	—
Linz- Stadt	134 178	1 779	113 790	33 421	67 421	9 562	2 064	1 322

¹⁾ Fliegende Kommissionen.

²⁾ Nur Wahlkartenwähler.

h) Wahlberechtigte und Wahlergebnisse der Landtagswahl (absolute)

Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten			Gültige u. ungültige Stimmen Insgesamt
	männlich	weiblich	insgesamt	
1 Altstadtviertel	1 322	2 124	3 446	2 792
2 Rathausviertel	2 359	3 513	5 872	4 923
3 Kaplanhofviertel	2 665	3 355	6 020	5 221
4 Neustadtviertel	2 519	3 854	6 373	5 222
5 Volksgartenviertel	2 597	4 268	6 865	5 711
6 Römerberg-Margarethen	1 110	1 514	2 624	2 196
7 Freinberg	128	174	302	250
8 Froschberg	2 624	3 157	5 781	5 072
9 Keferfeld	1 446	1 689	3 135	2 658
10 Bindermichl	2 956	3 374	6 330	5 480
11 Spallerhof	1 379	1 485	2 864	2 458
12 Wankmüllerhofviertel	1 987	2 241	4 228	3 628
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	1 732	2 485	4 217	3 670
14 Makartviertel	2 884	3 583	6 467	5 601
15 Franckviertel	4 345	5 875	10 220	8 892
16 Hafenviertel	946	1 137	2 083	1 726
17 St. Peter	236	204	440	345
18 Neue Welt	872	1 068	1 940	1 652
19 Scharlinz	1 131	1 463	2 594	2 123
20 Bergern	423	509	932	750
21 Neue Heimat	2 961	3 374	6 335	5 465
22 Wegscheid	511	614	1 125	897
23 Schörgenhub	834	1 022	1 856	1 553
24 Kleinmünchen	2 870	3 425	6 295	5 497
25 Ebelsberg	2 385	2 549	4 934	4 227
26 Alt-Urfahr	1 670	2 539	4 209	3 415
27 Heilham	1 483	1 730	3 213	2 786
28 Hartmaysiedlung	2 272	2 718	4 990	4 341
29 Harbachsiedlung	1 659	1 909	3 568	3 095
30 Karlhofsiedlung	1 123	1 499	2 622	2 280
31 Auberg	1 535	2 056	3 591	3 124
32 Pöstlingberg	491	554	1 045	883
33 Bachl-Gründberg	720	829	1 549	1 280
34 St. Magdalena	857	1 070	1 927	1 688
35 Katzbach	1 109	1 231	2 340	2 056
36 Elmberg	225	275	500	436
Zusammen	58 366	74 466	132 832	113 393
Fliegende Kommissionen	293	1 053	1 346	2 705
Wahlkartenwähler	—	—	—	293
Insgesamt	58 659	75 519	134 178	116 391

**am 22. Oktober 1967 in Linz nach Statistischen Bezirken
Zahlen)**

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
85	2 707	1 371	977	299	29	31
94	4 829	2 105	2 111	521	55	37
96	5 125	1 496	3 093	399	66	71
112	5 110	2 268	2 081	651	60	50
97	5 614	3 125	1 796	594	34	65
33	2 163	884	977	271	16	15
9	241	161	54	23	1	2
109	4 963	1 558	2 861	409	93	42
47	2 611	893	1 497	157	31	33
115	5 365	1 175	3 570	467	78	75
50	2 408	428	1 698	190	70	22
72	3 556	872	2 238	344	51	51
60	3 610	1 321	1 931	287	38	33
102	5 499	1 611	3 298	427	109	54
196	8 696	1 701	6 263	491	173	68
51	1 675	283	1 275	70	36	11
7	338	42	277	5	8	6
36	1 616	555	895	133	23	10
63	2 060	475	1 396	135	38	16
27	723	296	375	34	9	9
142	5 323	1 173	3 514	447	115	74
23	874	297	492	68	9	8
19	1 534	262	1 147	93	12	20
99	5 398	980	3 935	341	86	56
98	4 129	1 111	2 783	171	39	25
75	3 340	1 341	1 618	290	62	29
40	2 746	795	1 607	219	94	31
74	4 267	802	2 985	302	120	58
52	3 043	687	2 025	206	90	35
47	2 233	704	1 262	187	59	21
78	3 046	1 340	1 324	287	60	35
22	861	424	326	96	5	10
21	1 259	399	756	70	21	13
74	1 614	590	880	106	21	17
44	2 012	740	1 073	144	25	30
11	425	190	223	6	5	1
2 380	111 013	34 455	64 613	8 940	1 841	1 164
111	2 594	1 340	1 130	91	17	16
2	291	107	165	16	2	1
2 493	113 898	35 902	65 908	9 047	1 860	1 181

ij) Wahlberechtigte und Wahlergebnisse der Landtagswahl

(in

Statistische Bezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung
	männlich	weiblich	
1 Altstadtviertel	38,4	61,6	81,0
2 Rathausviertel	40,2	59,8	83,8
3 Kaplanhofviertel	44,3	55,7	86,7
4 Neustadtviertel	39,5	60,5	81,9
5 Volksgartenviertel	37,8	62,2	83,2
6 Römerberg-Margarethen	42,3	57,7	83,7
7 Freinberg	42,4	57,6	82,8
8 Froschberg	45,4	54,6	87,7
9 Keferfeld	46,1	53,9	84,8
10 Bindermichl	46,7	53,3	86,6
11 Spallerhof	48,2	51,8	85,8
12 Wankmüllerhofviertel	47,0	53,0	85,8
13 Andreas-Hofer-Platz-Viertel	41,1	58,9	87,0
14 Makartviertel	44,6	55,4	86,6
15 Franckviertel	42,5	57,5	87,0
16 Hafenviertel	45,4	54,6	82,9
17 St. Peter	53,6	46,4	78,4
18 Neue Welf	45,0	55,0	85,2
19 Scharlinz	43,6	56,4	81,8
20 Bergern	45,4	54,6	80,5
21 Neue Heimat	46,7	53,3	86,3
22 Wegscheid	45,4	54,6	79,7
23 Schörgenhub	44,9	55,1	83,7
24 Kleinmünchen	45,6	54,4	87,3
25 Ebelsberg	48,3	51,7	85,7
26 Alt-Urfahr	39,7	60,3	81,1
27 Heilham	46,2	53,8	86,7
28 Hartmaysiedlung	45,5	54,5	87,0
29 Harbachsiedlung	46,5	53,5	86,7
30 Karlhofsiedlung	42,8	57,2	87,0
31 Auberg	42,7	57,3	87,0
32 Pöstlingberg	47,0	53,0	84,5
33 Bachl-Gründberg	46,5	53,5	82,6
34 St. Magdalena	44,5	55,5	87,6
35 Katzbach	47,4	52,6	87,9
36 Elmberg	45,0	55,0	87,2
Zusammen	43,9	56,1	85,4
Fliegende Kommissionen	21,8	78,2	—
Wahlkartenwähler	—	—	—
Insgesamt	43,7	56,3	86,7

am 22. Oktober 1967 in Linz nach Statistischen Bezirken
 Prozent)

Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteiensummen				
		Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
3,0	97,0	50,6	36,1	11,0	1,1	1,2
1,9	98,1	43,6	43,7	10,8	1,1	0,8
1,8	98,2	29,2	60,3	7,8	1,3	1,4
2,1	97,9	44,4	40,7	12,7	1,2	1,0
1,7	98,3	55,6	32,0	10,6	0,6	1,2
1,5	98,5	40,9	45,2	12,5	0,7	0,7
3,6	96,4	66,9	22,4	9,5	0,4	0,8
2,2	97,8	31,4	57,6	8,2	1,9	0,9
1,8	98,2	34,2	57,3	6,0	1,2	1,3
2,1	97,9	21,9	66,5	8,7	1,5	1,4
2,0	98,0	17,8	70,5	7,9	2,9	0,9
2,0	98,0	24,5	63,0	9,7	1,4	1,4
1,6	98,4	36,6	53,4	8,0	1,1	0,9
1,8	98,2	29,3	59,9	7,8	2,0	1,0
2,2	97,8	19,5	72,0	5,7	2,0	0,8
3,0	97,0	16,9	76,1	4,1	2,2	0,7
2,0	98,0	12,4	81,9	1,5	2,4	1,8
2,2	97,8	34,4	55,4	8,2	1,4	0,6
3,0	97,0	23,1	67,7	6,6	1,8	0,8
3,6	96,4	41,0	51,9	4,7	1,2	1,2
2,6	97,4	22,0	66,0	8,4	2,2	1,4
2,6	97,4	34,0	56,3	7,8	1,0	0,9
1,2	98,8	17,1	74,7	6,1	0,8	1,3
1,8	98,2	18,2	72,9	6,3	1,6	1,0
2,3	97,7	27,0	67,4	4,1	0,9	0,6
2,2	97,8	40,1	48,4	8,7	1,9	0,9
1,4	98,6	29,0	58,5	8,0	3,4	1,1
1,7	98,3	18,8	69,9	7,1	2,8	1,4
1,7	98,3	22,5	66,5	6,8	3,0	1,2
2,1	97,9	31,6	56,5	8,4	2,6	0,9
2,5	97,5	44,0	43,4	9,4	2,0	1,2
2,5	97,5	49,2	37,8	11,2	0,6	1,2
1,6	98,4	31,7	60,0	5,6	1,7	1,0
4,4	95,6	36,5	54,5	6,6	1,3	1,1
2,1	97,9	36,8	53,3	7,2	1,2	1,5
2,5	97,5	44,7	52,5	1,4	1,2	0,2
2,1	97,9	31,0	58,2	8,1	1,7	1,0
4,1	95,9	51,6	43,6	3,5	0,7	0,6
0,7	99,3	36,8	56,7	5,5	0,7	0,3
2,1	97,9	31,6	57,9	7,9	1,6	1,0

J) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Parteisummen der Landtagswahl am 22. Oktober 1967 in Linz-Stadt¹⁾

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
1	617	17	467	203	196	43	16	9
2	506	24	391	156	182	43	4	6
3	558	7	457	232	144	72	3	6
4	692	23	547	290	210	37	4	6
5	530	11	402	230	121	47	2	2
6	543	3	443	260	124	57	—	2
20	564	5	464	224	189	35	8	8
21	660	25	536	191	259	76	7	3
22	589	8	490	185	232	58	9	6
23	537	7	464	128	289	38	6	3
24	559	7	442	136	264	35	3	4
25	547	2	457	228	183	43	2	1
26	539	10	444	226	175	37	3	3
27	564	8	460	285	127	42	4	2
28	494	4	397	226	107	56	4	4
29	405	4	344	145	147	47	2	3
30	414	14	331	131	139	54	7	—
40	642	9	569	146	383	31	4	5
41	568	6	464	212	213	27	1	11
42	539	16	474	94	329	32	11	8
43	439	5	370	145	181	30	7	7
44	666	4	572	183	340	38	5	6
45	536	18	443	167	226	37	9	4
46	537	8	458	142	264	45	4	3
47	461	6	387	96	250	29	8	4
48	495	9	439	64	317	39	8	11
49	525	7	456	81	332	32	4	7
50	612	8	493	166	258	59	5	5
60	677	5	574	278	210	78	3	5
61	628	5	481	235	176	70	—	—
62	506	7	414	160	172	65	9	8
63	591	8	450	237	145	59	—	9
64	702	15	569	259	236	61	9	4
65	616	17	490	168	254	51	14	3
66	556	16	446	195	185	61	2	3
67	524	4	427	197	176	47	2	5
68	406	8	319	138	122	55	2	2
69	501	13	392	169	165	46	9	3
70	666	14	548	232	240	58	10	8
80	537	5	452	238	162	42	4	6

¹⁾ Wahlsprengelbereiche siehe Wahlsprengelverzeichnis im Amtsblatt Nr. 21 aus 1967, Seite 322.

Noch: j) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
81	617	5	463	376	73	13	—	1
82	672	5	562	325	158	70	3	6
83	661	16	545	278	205	54	5	3
84	573	15	463	248	135	69	4	7
85	657	6	548	320	160	65	—	3
86	669	9	517	310	156	39	6	6
87	693	13	593	345	161	71	3	13
88	606	6	477	273	150	52	—	2
89	580	6	485	207	207	58	7	6
90	600	11	509	205	229	61	2	12
100	390	6	322	104	180	32	5	1
101	600	16	497	211	212	60	7	7
102	533	6	447	183	200	58	3	3
103	461	4	371	188	123	58	1	1
104	640	1	526	198	262	63	—	3
120	302	9	241	161	54	23	1	2
140	430	3	346	180	136	27	—	3
141	808	19	697	182	444	53	12	6
142	483	13	404	196	164	41	3	—
143	498	9	408	192	156	50	4	6
144	508	14	416	145	229	36	—	6
145	626	16	565	111	418	19	12	5
146	667	6	565	128	348	68	19	2
147	597	11	518	244	227	41	4	2
148	699	11	623	137	407	61	8	10
149	465	7	421	43	332	13	31	2
160	561	10	467	215	214	28	3	7
161	476	3	413	211	176	20	2	4
162	533	7	471	109	318	33	5	6
163	657	20	536	161	339	25	8	3
164	495	3	383	92	262	21	4	4
165	413	4	341	105	188	30	9	9
180	543	5	468	132	270	55	5	6
181	590	14	508	81	364	44	4	15
182	708	21	593	104	427	47	8	7
183	534	13	466	49	373	34	4	6
184	551	7	480	76	354	32	10	8
185	638	6	534	166	319	40	4	5
186	663	4	558	106	408	26	8	10
187	614	15	498	113	332	38	10	5
188	741	14	620	175	357	68	16	4
189	748	16	640	173	366	83	9	9

Noch: j) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
200	773	19	653	146	418	69	11	9
201	687	13	571	97	412	46	13	3
202	663	4	561	93	400	33	28	7
203	741	14	623	92	468	42	18	3
220	625	11	518	98	365	49	—	6
221	692	15	562	152	341	45	8	16
222	730	9	617	175	370	53	10	9
223	786	10	708	178	417	89	15	9
224	743	11	605	155	374	58	8	10
225	652	16	546	114	371	50	10	1
240	734	9	655	144	451	43	8	9
241	622	9	547	91	396	44	6	10
242	697	11	599	254	282	49	10	4
243	722	10	593	240	300	45	4	4
244	757	8	635	232	340	53	7	3
245	685	13	581	360	162	53	3	3
260	586	12	491	165	278	36	9	3
261	616	13	489	212	202	67	3	5
262	744	13	663	136	473	35	14	5
263	699	7	588	209	290	70	12	7
264	788	17	641	157	423	34	22	5
265	785	20	640	212	346	67	9	6
266	786	11	696	91	549	33	15	8
267	670	4	614	207	356	27	17	7
268	793	5	677	222	381	58	8	8
280	757	7	637	281	276	65	6	9
281	771	16	591	93	452	27	15	4
282	718	13	602	154	404	33	6	5
283	809	28	649	150	435	40	12	12
284	672	10	591	78	460	46	4	3
285	674	9	598	79	480	26	9	4
286	699	27	600	107	446	34	11	2
287	581	12	499	93	350	33	17	6
288	701	7	634	97	486	32	14	5
289	748	16	632	119	459	38	12	4
290	695	15	605	112	448	28	14	3
291	599	10	506	112	339	28	26	1
292	718	11	647	67	551	15	10	4
293	556	8	461	77	335	40	6	3
294	522	7	444	82	342	6	11	3
300	669	12	566	105	418	34	7	2
301	638	17	491	47	412	15	15	2
302	532	19	438	101	303	18	12	4

Noch: j) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
303	244	3	180	30	142	3	2	3
320	440	7	338	42	277	5	8	6
340	654	19	542	221	278	38	2	3
341	564	9	477	157	268	35	13	4
342	722	8	597	177	349	60	8	3
360	596	15	513	114	342	38	11	8
361	555	7	450	131	276	32	5	6
362	721	16	569	111	416	23	18	1
363	722	25	528	119	362	42	4	1
380	418	13	318	119	174	16	6	3
381	514	14	405	177	201	18	3	6
400	776	20	636	126	446	39	19	6
401	767	20	634	96	471	49	9	9
402	795	11	678	169	403	68	22	16
403	710	21	613	160	396	40	5	12
404	698	21	600	168	361	61	7	3
405	700	10	570	144	359	46	11	10
406	715	15	610	115	411	61	16	7
407	522	2	450	72	325	35	13	5
408	652	22	532	123	342	48	13	6
420	527	4	424	190	184	47	1	2
421	598	19	450	107	308	21	8	6
440	368	3	294	34	224	25	1	10
441	556	2	418	76	307	26	5	4
442	659	10	581	91	455	23	6	6
443	273	4	241	61	161	19	—	—
460	725	12	634	165	410	44	4	11
461	672	12	543	120	377	37	6	3
462	718	6	615	131	437	30	8	9
463	664	31	533	97	375	35	16	10
464	736	11	614	100	461	45	3	5
465	655	8	579	125	407	39	6	2
466	567	1	520	77	395	32	13	3
467	757	11	660	100	496	43	13	8
468	801	7	700	65	577	36	17	5
480	757	21	663	179	446	22	10	6
481	696	10	602	225	339	33	2	3
482	512	12	370	162	191	10	4	3
483	816	10	704	131	514	49	8	2
484	632	7	484	86	377	15	6	—
485	767	14	672	136	506	20	6	4
486	754	24	634	192	410	22	3	7

Noch: j) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen ...

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parleisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
500	779	12	643	255	325	45	13	5
501	715	18	573	193	333	34	7	6
502	738	2	553	188	318	34	10	3
503	726	7	584	248	235	85	13	3
504	696	27	572	250	252	58	10	2
505	555	9	415	207	155	34	9	10
520	613	4	545	137	344	51	8	5
521	500	8	425	82	300	21	18	4
522	788	9	677	263	328	64	10	12
523	756	10	633	186	361	44	36	6
524	556	9	466	127	274	39	22	4
540	739	7	620	137	422	36	22	3
541	740	8	608	118	435	31	15	9
542	678	14	562	100	409	33	15	5
543	754	19	648	128	453	40	15	12
544	810	6	708	130	479	62	20	17
545	673	6	598	103	399	70	17	9
546	596	14	523	86	388	30	16	3
560	729	13	633	139	415	48	21	10
561	664	6	569	109	399	44	8	9
562	812	19	698	187	445	37	26	3
563	715	6	605	130	404	47	16	8
564	648	8	538	122	362	30	19	5
580	615	5	533	143	332	31	18	9
581	700	10	597	163	374	39	15	6
582	580	7	505	224	215	60	3	3
583	727	25	598	174	341	57	23	3
600	761	17	648	350	214	67	9	8
601	728	14	641	243	315	42	27	14
602	758	20	623	255	310	46	9	3
603	811	18	689	270	325	76	11	7
604	533	9	445	222	160	56	4	3
620	461	9	377	214	119	37	4	3
621	584	13	484	210	207	59	1	7
640	377	9	284	115	142	22	3	2
641	642	4	531	186	307	27	4	7
642	530	8	444	98	307	21	14	4
660	722	38	585	218	327	29	4	7
661	842	31	712	215	429	50	13	5
662	363	5	317	157	124	27	4	5
680	630	6	516	112	351	39	4	10
681	759	10	646	237	337	53	11	8
682	553	10	494	233	205	43	5	8

Noch: j) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen . . .

Wahl- sprengel Nr.	Zahl der Wahlbe- rechtigten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
683	398	18	356	158	180	9	5	4
700	294	3	248	82	156	5	4	1
701	206	8	177	108	67	1	1	—
800 ¹⁾	—	10	496	141	323	22	6	4
801 ¹⁾	89	5	273	191	64	16	—	2
802 ¹⁾	36	3	179	82	89	8	—	—
803 ¹⁾	588	55	499	87	378	24	6	4
804 ¹⁾	306	15	496	394	94	3	2	3
805 ¹⁾	—	9	381	213	149	14	3	2
806 ¹⁾	327	14	270	232	33	4	—	1
820 ²⁾	—	1	112	57	52	3	—	—
821 ²⁾	—	—	41	14	22	3	1	1
822 ²⁾	—	—	36	19	14	2	1	—
823 ²⁾	—	1	83	14	62	7	—	—
824 ²⁾	—	—	19	3	15	1	—	—
Linz- Stadt	134 178	2 493	113 898	35 902	65 908	9 047	1 860	1 181

¹⁾ Fliegende Kommissionen.

²⁾ Nur Wahlkartenwähler.

2. Die Landtagswahl im Wahlkreis 1

a) Allgemeines

Für die Wahl des öö. Landtages bildet Linz mit den Gemeinden der Gerichtsbezirke Linz-Land und Urfahr den Wahlkreis 1.

Die Zahl der **Wahlberechtigten** hat im Wahlkreis 1 von 1961 bis 1967 um 11 124 zugenommen, im Vergleich zur Nationalratswahl 1966 aber um 68 abgenommen. Diese Abnahme resultiert aber einzig und allein aus der Abnahme der Wahlberechtigten in Linz. In den Gerichtsbezirken Linz-Land und Urfahr hat die Zahl der Wahlberechtigten auch gegenüber 1966 zugenommen, und zwar um 301 bzw. 189. Die Ursache für diese Erscheinung dürfte darin liegen, daß die Zuwanderung in den Gemeinden um Linz relativ stärker zur Auswirkung gelangt als der Linzer Wanderungsgewinn. Der Anteil der weiblichen Wähler liegt in den Gerichtsbezirken Linz-Land und Urfahr mit rund 53 % im Durchschnitt etwas niedriger als in Linz. Bezogen auf den gesamten Wahlkreis 1 kommen auf 100 Wahlberechtigte 56 Frauen.

Die **Wahlbeteiligung** war in den Gerichtsbezirken Linz-Land und Urfahr hoch. Eine Wahlbeteiligung unter 90 % haben lediglich Hörsching (87,7 %) und Kirchschlag (88,9 %) aufzuweisen. In den anderen Gemeinden liegt die Wahlbeteiligung zum überwiegenden Teil erheblich über 90 %. An der Spitze steht St. Gotthard mit 96,3 % Wahlbeteiligung. Nur eine Analyse der Nichtwähler könnte teilweise klären, welche Wählerschichten Wahlenthaltung geübt haben bzw. welche Umstände die Wahlenthaltung begünstigten. Rein oberflächlich betrachtet, könnte die in manchen Gemeinden relativ geringe Wahlbeteiligung (in Linz z. B. 86,7 %) auf Interesselosigkeit an politischen Entscheidungen oder auf eine Protesthaltung zurückgeführt werden. In Wahrheit werden auch andere Faktoren zur Wahlenthaltung verleiten, z. B. der doppelte Wohnsitz von Linzer Berufstätigen.

Der Anteil der **ungültigen Stimmen** ist in den einzelnen Gemeinden stark unterschiedlich und reicht von 0,9 % in Herzogsdorf bis 4,2 % in Offering. Der überwiegende Teil der Gemeinden weist 1 bis 2 % ungültige Stimmen auf, etwa ein Viertel der Gemeinden Prozentsätze zwischen 2 und 3 %. In nur drei Gemeinden betragen die Prozentanteile der ungültigen Stimmen 3 und mehr Prozent. Der Anteil der

ungültigen Stimmen bei der Nationalratswahl 1966 lag wesentlich niedriger und betrug im Gesamtdurchschnitt 1 % im Gegensatz zu 2 % bei der Landtags- und Gemeinderatswahl 1967. Bei der Landtagswahl im Jahre 1961 waren allerdings noch mehr ungültige Stimmen zu verzeichnen, und ihr relativer Anteil an der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen stieg sogar auf 2,7 %. Die Ursache dafür dürfte zum Teil darin zu suchen sein, daß ein Teil der Wählerschaft 1961 bei der Manipulation mit zwei Stimmzetteln mit gewissen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, die eben dann in der Anzahl der ungültigen Stimmen ihren Ausdruck fanden.

Bevor die Mandatsverteilung besprochen wird, einige allgemeine Bemerkungen zum Trend der Wahlergebnisse. Um diese Entwicklung anschaulicher zu skizzieren, ist ein kurzer vergleichender Blick auf die Ergebnisse der Landtagswahl 1961 und der Nationalratswahlen 1962 und 1966 notwendig. Im Jahre 1966 konnte die ÖVP ihre Position im Wahlkreis 1 gegenüber 1961 wesentlich verbessern und ihren Stimmenanteil von 37,2 % auf 39,7 % erhöhen, während der Stimmenanteil der SPÖ als stimmenstärkste Partei mit 48,7 % bzw. 49,0 % praktisch unverändert blieb. Ein Vergleich mit der Nationalratswahl 1962 läßt den Erfolg der ÖVP im Jahre 1966 noch deutlicher werden, denn die SPÖ hat in diesem Vergleichszeitraum sogar einen geringen prozentuellen Stimmenverlust hinnehmen müssen. Bei der FPÖ zeichnet sich von Wahl zu Wahl ein stetiger Stimmenverlust ab.

Anläßlich der Landtagswahl am 22. 10. 1967 schlug der Trend um, und die SPÖ ging auch im Wahlkreis 1 eindeutig als Siegerin hervor. Es ist der SPÖ gelungen, einen noch nie erreichten Stimmenanteil (rund 56 %) zu erlangen. Sicher kann man einwenden, daß das Wahlverhalten bei Landtagswahlen anders geartet sei als bei Nationalratswahlen, diesmal besonders unter dem Einfluß der Bundespolitik, demgemäß sind Vergleiche verschiedener Wahlen mit Vorsicht vorzunehmen. Fest steht jedenfalls, daß der prozentuelle Stimmenanteil der SPÖ gegenüber der einwandfrei vergleichbaren Landtagswahl 1961 von 48,7 % auf 55,7 % anstieg, und alle anderen Parteien Stimmen verloren. — Die Demokratische Fortschrittliche Partei erreichte bei ihrem ersten Auftreten im Jahre 1966 im Wahlkreis 1 3,6 % der Stimmen — eine vielversprechende Ausgangsbasis für

Landtags- und Gemeinderatswahlen —, ist aber 1967 nicht in der Lage gewesen, diesen Erfolg zu wiederholen und mußte sich mit einem Stimmenanteil von 0,9 % begnügen. Auch die KLS haben weiter an Stimmen verloren und konnten nur mehr 1,4 % der Stimmen auf sich vereinigen.

Die Wahlergebnisse im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung)

Partei- kurzbezeich- nung	Landtags- wahl 1961	National- ratswahl 1962	National- ratswahl 1966	Landtags- wahl 1967	Landtags- wahl 1961	National- ratswahl 1962	National- ratswahl 1966	Landtags- wahl 1967
	Parteisummen							
	in absoluten Zahlen				in Prozent			
ÖVP	56 086	60 321	67 100	55 668	37,2	36,9	39,7	34,8
SPÖ	73 530	82 831	82 773	89 223	48,7	50,6	49,0	55,7
FPO	16 843	14 293	13 015	11 599	11,2	8,7	7,7	7,2
KLS	4 471	4 863	—	2 153	2,9	3,0	—	1,4
DFP	—	—	6 071	1 467	—	—	3,6	0,9
zusammen	150 930	163 732 ¹⁾	168 959	160 110	100,0	100,0 ¹⁾	100,0	100,0

¹⁾ darunter 1 424 Stimmen EFP (0,8 %).

b) Mandatsverteilung

Auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung 1961 wurde mit Kundmachung der oö. Landesregierung vom 17. 12. 1962, LGBl. 10/1963, die Aufteilung der Landtagsmandate auf die einzelnen Wahlkreise neu vorgenommen. Im Wahlkreis 1 — Linz und Umgebung — gelangten laut Kundmachung 11 Mandate zur Vergebung. Vom Wahlkreis 5, Mühlviertel, mußte ein Mandat an den Wahlkreis 1 abgegeben werden.

Von diesen 11 Mandaten wurden im ersten Ermittlungsverfahren, welches entsprechend der Landtagswahlordnung 1961, BGBl. 26/1961, nach dem System Hagenbach-Bischoff durchgeführt wird, von der Kreiswahlbehörde 10 Mandate vergeben. Das 11. Landtagsmandat wurde der Landeswahlbehörde zum Reststimmungsverfahren übergeben. Die Aufteilung der Restmandate erfolgte nach dem d'Hondt'schen Verfahren durch die Landeswahlbehörde.

Insgesamt gelangten in Oberösterreich 3 Mandate als Restmandate zur Vergabe. Je eines entfiel auf die ÖVP (Dr. Erwin Wenzl, Kandidat im Wahlkreis 2), die SPÖ (Hemetsberger Josef, Kandidat im Wahlkreis 2) und die FPO (Dr. Walter Bauer, Kandidat im Wahlkreis 1).

Die Wahlzahl im Wahlkreis 1 betrug 13 343 und errechnet sich wie folgt:

$$\frac{160\,110 \text{ gültige Stimmen}}{11 \text{ zu vergebende Mandate} + 1} = \frac{160\,110}{12} = 13\,343$$

(gemäß Landtagswahlordnung aufgerundet auf die nächstfolgende ganze Zahl)

Auf Grund der Wahlzahl ergibt sich folgende Mandatsverteilung:

Liste 1	ÖVP	55 668 : 13 343 = 4	Reststimmen	2 296
Liste 2	SPÖ	89 223 : 13 343 = 6	Reststimmen	9 165
Liste 3	FPÖ	11 599 : 13 343 = 0	Reststimmen	11 599
Liste 4	KLS	2 153 : 13 343 = 0	Reststimmen	2 153
Liste 5	DFP	1 467 : 13 343 = 0	Reststimmen	1 467

Als gewählte Mandatare wurden von der Kreiswahlbehörde des Wahlkreises 1 (Linz und Umgebung) bzw. der Landeswahlbehörde (Mandat der Liste 3) festgestellt:

Liste 1 Österreichische Volkspartei (ÖVP):

1. Dr. Heinrich Gleißner, geb. 1893, Landeshauptmann, Martinsgasse Nr. 1, Linz
2. Dr. Schütz Franz, geb. 1908, Fleischhauermeister, Klammstr. 18, Linz
3. Possart Gerhard, geb. 1923, Beamter, Stockhofstraße 33a, Linz
4. Dipl.-Ing. Ritzberger Gerhard, geb. 1924, Bauer, Kirchberg-Thening 7

Liste 2 Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ):

1. Bernaschek Ludwig, geb. 1899, Kaufmann, Landstraße 35 b, Linz
2. Dr. Hartl Rupert, geb. 1921, Senatsrat, Oberlandesgericht, Tungassingerstraße 10, Linz
3. Hager Anna, geb. 1916, Wirtschaftlerin, Kathreinstraße 4, Enns
4. Schützenberger Josef, geb. 1918, Metallfacharbeiter, Im Haidgattern 13, Linz
5. Franzmair Josef, geb. 1914, Landessekretär für Bau- und Holzarbeiter, ÖGB, Kematen a. d. Krems 110
6. Schweighofer Josef, geb. 1910, Bundesbahnbeamter, Ziegeleistraße 65, Linz

Liste 3 Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ):

1. Dr. Bauer Walter, geb. 1922, Zentralinspektor, ÖBB, Freistädter Straße 72, Linz

a) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Landtagswahl am 22. Oktober 1967 im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung)
(absolute Zahlen)

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl d. Wahlberechtigten		Gesamtsumme der gültigen und ungültigen Stimmen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
	männlich	weiblich				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
Linz-Stadt	58659	75519	116391	2493	113898	35902	65908	9047	1860	1181
Hörsching	1249	1231	2174	54	2120	725	1259	116	6	14
Kirchberg-Th.	496	586	1024	20	1004	244	623	131	3	3
Leonding	3873	4582	7672	108	7564	2701	4184	533	76	70
Offering	391	485	826	35	791	236	490	63	—	2
Pasching	1663	1889	3261	56	3205	973	1912	276	14	30
Traun	5458	6326	10721	175	10546	2783	6930	678	70	85
Wilhering	858	971	1750	29	1721	890	698	118	9	6
Gerichtsbezirk Linz-Land	13988	16070	27428	477	26951	8552	16096	1915	178	210
Alberndorf	605	650	1180	21	1159	801	326	24	8	—
Altenberg	516	528	986	30	956	709	226	19	1	1
Eidenberg	345	343	640	8	632	529	80	21	—	2
Engerwitzdorf	946	1018	1828	49	1779	918	748	98	3	12
Feldkirchen	991	1133	2015	31	1984	1097	825	51	—	11
Gallneukirchen	758	1113	1778	23	1755	907	716	56	62	14
Goldwörth	169	173	325	4	321	181	132	8	—	—
Gramastetten	730	798	1438	19	1419	1076	309	31	1	2
Hellmonsödt	322	349	626	14	612	336	258	14	—	4
Herzogsdorf	469	542	939	8	931	722	142	59	3	5
Kirchschlag	288	341	559	6	553	377	159	15	1	1
Lichtenberg	325	346	625	6	619	414	159	44	1	1
Ottensheim	855	1081	1833	24	1809	930	785	77	8	9
Puchenu	441	485	878	28	850	355	442	44	5	4
St. Gotthard	269	303	551	7	544	313	223	5	3	—
Sonnberg	155	162	292	4	288	232	52	2	—	2
Steyregg	978	1006	1892	48	1844	718	1083	30	11	2
Walding	595	700	1234	28	1206	599	554	39	8	6
Gerichtsbezirk Urfahr	9757	11071	19619	358	19261	11214	7219	637	115	76
Gesamtsumme	82404	102660	163438	3328	160110	55668	89223	11599	2153	1467

b) Die Wahlbeteiligung, ungültige und gültige Stimmen und Wahlwerbersummen der Landtagswahl am 22. Oktober 1967 im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung)
(in Prozent)

Gemeinden bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahlberechtigten		Wahlbeteiligung	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Parteisummen				
	männlich	weiblich				Liste 1 ÖVP	Liste 2 SPÖ	Liste 3 FPÖ	Liste 4 KLS	Liste 5 DFP
Linz-Stadt	43,7	56,3	86,7	2,1	97,9	34,2	59,3	5,5	0,3	0,7
Hörsching	50,4	49,6	87,7	2,5	97,5	24,3	62,1	13,0	0,3	0,3
Kirchberg-Th.	45,8	54,2	94,6	2,0	98,0	35,7	55,3	7,1	1,0	0,9
Leonding	45,8	54,2	90,7	1,4	98,6	29,8	61,9	8,0	—	0,3
Offering	44,6	55,4	94,3	4,2	95,8	30,4	59,7	8,6	0,4	0,9
Pasching	46,8	53,2	91,8	1,7	98,3	26,4	65,7	6,4	0,7	0,8
Traun	46,3	53,7	91,0	1,6	98,4	51,7	40,6	6,9	0,5	0,3
Wilhering	46,9	53,1	95,7	1,7	98,3	31,5	57,9	8,0	1,6	1,0
Gerichtsbezirk Linz-Land	46,5	53,5	91,3	1,7	98,3	31,7	59,7	7,1	0,7	0,8
Alberndorf	48,2	51,8	94,0	1,8	98,2	69,1	28,1	2,1	0,7	—
Altenberg	49,4	50,6	94,4	3,0	97,0	74,2	23,6	2,0	0,1	0,1
Eidenberg	50,1	49,9	93,0	1,3	98,7	83,7	12,7	3,3	—	0,3
Engerwitzdorf	48,2	51,8	93,1	2,7	97,3	51,6	42,0	5,5	0,2	0,7
Feldkirchen	46,7	53,3	94,9	1,5	98,5	55,3	41,5	2,6	—	0,6
Gallneukirchen	40,5	59,5	95,0	1,3	98,7	56,4	41,1	2,5	—	—
Goldwörth	49,4	50,6	95,0	1,2	98,8	51,7	40,8	3,2	3,5	0,8
Gramastetten	47,8	52,2	94,1	1,3	98,7	75,8	21,8	2,2	0,1	0,1
Hellmonsödt	48,0	52,0	93,3	2,2	97,8	54,9	42,1	2,3	—	0,7
Herzogsdorf	46,4	53,6	92,9	0,9	99,1	77,6	15,3	6,3	0,3	0,5
Kirchschlag	45,8	54,2	88,9	1,1	98,9	68,1	28,8	2,7	0,2	0,2
Lichtenberg	48,4	51,6	93,1	1,0	99,0	66,8	25,7	7,1	0,2	0,2
Offensheim	44,2	55,8	94,7	1,3	98,7	51,4	43,4	4,3	0,4	0,5
Puchenau	47,6	52,4	94,8	3,2	96,8	41,7	52,0	5,2	0,6	0,5
St. Gotthard	47,0	53,0	96,3	1,3	98,7	57,5	41,0	0,9	0,6	—
Sonnberg	48,9	51,1	92,1	1,4	98,6	80,5	18,1	0,7	—	0,7
Steyregg	49,3	50,7	95,4	2,5	97,5	39,0	58,7	1,6	0,6	0,1
Walding	45,9	54,1	95,3	2,3	97,7	49,7	45,9	3,2	0,7	0,5
Gerichtsbezirk Urfahr	46,9	53,1	94,2	1,8	98,2	58,2	37,5	3,3	0,6	0,4
Gesamtsumme	44,5	55,5	88,3	2,0	98,0	34,8	55,8	7,2	1,3	0,9

XIX. DIE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG UND DIE BAU

1. Die Geborenen in den Gemeinden

Gemeinden	Lebendgeborene							
	männlich					weib		
	1962	1963	1964	1965	1966	1962	1963	1964
Kernstadt Linz	1 651	1 614	1 576	1 499	1 464	1 501	1 525	1 546
Ansfelden	112	98	105	123	107	86	108	86
Asten	19	20	16	16	20	24	21	15
Leonding	128	131	114	147	122	106	123	131
Pasching	57	54	57	56	73	49	71	61
Traun	200	216	221	211	216	213	182	182
Puchenua	16	11	17	22	19	19	15	13
Ergänzungsgebiet zusammen	532	530	530	575	557	497	520	488
Alkoven	46	40	54	46	40	32	42	33
Hörsching	45	43	44	35	40	45	54	37
Kirchberg-Thening	29	24	15	20	27	27	19	25
Markt St. Florian	47	47	41	35	36	43	39	32
Offering	13	12	24	13	13	16	12	19
Wilhering	29	38	30	32	23	32	28	25
Katsdorf	18	23	19	12	17	19	17	8
Langenstein	17	16	16	25	14	19	19	17
Luffenberg	24	26	21	29	34	24	28	30
St. Georgen/Gusen	34	44	47	36	42	41	30	32
Gallneukirchen	19	28	35	34	32	28	23	32
Offensheim	30	27	32	22	22	27	26	32
Steyregg	52	54	38	38	38	50	38	38
Walding	25	31	24	26	26	18	37	18
Verstädterte Zone zusammen	428	453	440	403	404	421	412	378
Unterweikersdorf	11	18	9	11	11	13	15	13
Warlberg	22	23	24	28	24	17	23	20
Pucking	14	16	15	16	23	19	11	15
Alberndorf	36	36	31	29	26	37	27	33
Altenberg	20	33	25	25	28	23	32	35
Eidenberg	15	18	20	15	24	21	18	23
Engerwitzdorf	43	48	61	48	45	43	38	38
Feldkirchen	45	48	39	39	43	42	41	53
Goldwörth	7	4	3	5	6	5	8	5
Gramastetten	42	28	33	28	34	30	33	38
Hellmonsödt	15	23	15	13	8	25	14	8
Kirchschlag	13	13	12	20	12	11	14	15
Lichtenberg	12	14	14	16	13	8	15	14
St. Gotthard	15	11	12	9	19	9	14	13
Randzone zusammen	310	333	313	302	316	303	303	323
Stadtregion insgesamt	2 921	2 930	2 859	2 779	2 741	2 722	2 760	2 735

TÄTIGKEIT IN DEN GEMEINDEN DER STADTREGION der Stadtregion 1962—1966

Lebendgeborene							Totgeborene				
lich		insgesamt									
1965	1966	1962	1963	1964	1965	1966	1962	1963	1964	1965	1966
1 492	1 488	3 152	3 139	3 122	2 991	2 952	36	51	42	37	34
94	100	198	206	191	217	207	2	4	5	3	3
17	20	43	41	31	33	40	2	—	1	2	—
114	143	234	254	245	261	265	4	2	2	4	2
76	61	106	125	118	132	134	4	2	5	2	1
186	181	413	398	403	397	397	5	3	4	3	7
15	21	35	26	30	37	40	—	—	1	—	1
502	526	1 029	1 050	1 018	1 077	1 083	17	11	18	14	14
36	30	78	82	87	82	70	—	1	—	1	—
41	34	90	97	81	76	74	—	—	—	—	2
11	17	56	43	40	31	44	—	—	—	—	—
37	42	90	86	73	72	78	1	—	2	—	1
10	13	29	24	43	23	26	—	—	—	—	—
34	29	61	66	55	66	52	—	1	1	1	—
15	19	37	40	27	27	36	1	—	—	—	—
18	24	36	35	33	43	38	1	—	1	—	1
21	26	48	54	51	50	60	1	—	1	—	—
34	38	75	74	79	70	80	2	2	—	1	—
33	39	47	51	67	67	71	1	—	1	—	—
18	21	57	53	64	40	43	1	1	2	—	—
36	42	102	92	76	74	80	—	1	1	2	1
22	22	43	68	42	48	48	—	1	1	1	—
366	396	849	865	818	769	800	8	7	10	6	5
8	13	24	33	22	19	24	1	—	1	1	—
27	22	39	46	44	55	46	1	3	—	—	—
30	15	33	27	30	46	38	—	—	—	—	—
31	30	73	63	64	60	56	—	1	2	—	—
31	19	43	65	60	56	47	—	—	—	—	—
16	23	36	36	43	31	47	1	—	2	1	1
41	50	86	86	99	89	95	—	—	—	2	—
35	31	87	89	92	74	74	3	3	1	—	1
7	4	12	12	8	12	10	—	—	—	—	—
41	19	72	61	71	69	53	1	—	—	—	—
9	17	40	37	23	22	25	—	—	—	—	1
20	8	24	27	27	40	20	—	1	—	2	—
13	11	20	29	28	29	24	—	1	—	—	—
10	8	24	25	25	19	27	2	—	—	1	—
319	270	613	636	636	621	586	9	9	6	7	3
2 679	2 680	5 643	5 690	5 594	5 458	5 421	70	78	76	64	56

2. Die Gestorbenen in den Gemeinden

Gemeinden	Gestorbene							
	männlich					weib		
	1962	1963	1964	1965	1966	1962	1963	1964
Kernstadt Linz	1 081	1 085	1 017	1 113	1 149	1 036	1 046	1 018
Ansfelden	74	50	44	56	46	43	52	56
Asten	11	13	9	3	10	7	5	5
Leonding	50	43	48	73	64	48	46	30
Pasching	19	17	16	23	23	21	17	7
Traun	74	66	77	81	109	50	60	61
Puchenau	7	1	4	7	3	5	4	1
Ergänzungsgebiet zusammen	235	190	198	243	255	174	184	160
Alkoven	18	18	28	31	19	11	17	11
Hörsching	19	19	18	24	21	15	13	8
Kirchberg-Thening	12	10	8	9	11	6	4	3
Markt St. Florian	23	28	22	28	31	14	32	10
Offering	9	6	9	3	6	3	5	4
Wilhering	18	12	18	19	16	7	10	10
Katsdorf	7	8	9	12	4	5	8	9
Langenstein	10	8	6	17	12	2	6	6
Luffenberg	6	11	5	7	8	8	8	3
St. Georgen/Gusen	15	10	14	9	26	19	6	14
Gallneukirchen	16	12	12	17	21	45	33	36
Offensheim	10	21	14	20	10	14	11	15
Steyregg	16	12	14	7	19	14	12	12
Walding	9	15	11	9	9	7	6	12
Verstädertete Zone zusammen	188	190	188	212	213	170	171	153
Unterweikersdorf	4	8	6	7	5	2	2	3
Warlberg	32	42	39	34	35	45	53	45
Pucking	5	10	7	9	10	8	3	6
Alberndorf	10	9	12	7	11	9	10	5
Altenberg	11	9	8	7	9	10	8	10
Eidenberg	9	5	11	3	5	5	6	13
Engerwitzdorf	12	21	15	15	20	10	9	15
Feldkirchen	30	17	28	19	17	17	18	18
Goldwörth	2	3	3	4	5	1	2	1
Gramastetten	15	13	14	12	8	11	11	12
Hellmonsödt	8	1	10	7	4	5	7	8
Kirchschlag	4	2	6	3	7	3	3	4
Lichtenberg	4	6	2	7	5	8	4	6
St. Gotthard	9	4	3	5	2	1	2	7
Randzone zusammen	155	150	164	139	143	135	138	153
Stadtregion insges.	1 659	1 615	1 567	1 707	1 760	1 515	1 539	1 484

der Stadtregion 1962—1966

Gestorbene

lich		insgesamt					davon im 1. Lebensjahr				
1965	1966	1962	1963	1964	1965	1966	1962	1963	1964	1965	1966
1 075	1 078	2 117	2 131	2 035	2 188	2 227	105	92	81	74	71
54	57	117	102	100	110	103	6	8	4	4	7
6	9	18	18	14	9	19	2	1	—	—	1
36	52	98	89	78	109	116	5	5	3	10	8
19	19	40	34	23	42	42	2	2	2	2	2
79	63	124	126	138	160	172	14	7	15	11	10
2	7	12	5	5	9	10	1	1	—	—	2
196	207	409	374	358	439	462	30	24	24	27	30
8	16	29	35	39	39	35	2	4	3	4	2
11	15	34	32	26	35	36	4	—	1	4	3
6	12	18	14	11	15	23	3	—	1	1	2
21	23	37	60	32	49	54	3	1	4	2	2
4	6	12	11	13	7	12	1	—	—	1	—
13	7	25	22	28	32	23	2	2	—	1	3
6	4	12	16	18	18	8	—	—	—	2	—
8	5	12	14	12	25	17	1	—	1	1	1
5	9	14	19	8	12	17	1	2	—	1	2
13	12	34	16	28	22	38	3	1	3	2	2
46	41	61	45	48	63	62	—	1	1	—	—
12	9	24	32	29	32	19	2	1	1	1	—
14	6	30	24	26	21	25	4	3	3	1	1
8	6	16	21	23	17	15	2	1	1	—	—
175	171	358	361	341	387	384	28	16	19	21	18
7	2	6	10	9	14	7	—	1	1	—	—
55	44	77	95	84	89	79	1	2	—	3	6
8	5	13	13	13	17	15	1	—	1	2	—
4	10	19	19	17	11	21	—	2	1	4	1
6	11	21	17	18	13	20	2	2	—	1	3
7	6	14	11	24	10	11	—	1	2	1	2
13	19	22	30	30	28	39	2	3	2	1	4
19	29	47	35	46	38	46	2	—	3	1	3
1	—	3	5	4	5	5	—	1	—	1	—
13	15	26	24	26	25	23	1	1	4	2	—
4	2	13	8	18	11	6	—	—	2	—	—
3	9	7	5	10	6	16	—	—	1	—	2
3	4	12	10	8	10	9	—	—	2	—	1
7	2	10	6	10	12	4	1	—	—	1	1
150	158	290	288	317	289	301	10	13	19	17	23
1 596	1 614	3 174	3 154	3 051	3 303	3 374	173	145	143	139	142

3. Der Geburtenüberschuß in den

Gemeinden	Geburten					
	männlich					weib
	1962	1963	1964	1965	1966	1962
Kernstadt Linz	570	529	559	386	315	474
Ansfelden	38	48	61	67	61	43
Astern	8	7	7	13	10	17
Leonding	78	88	66	74	58	58
Pasching	38	37	41	33	50	28
Traun	126	150	144	130	107	163
Puchenau	9	10	13	15	16	14
Ergänzungsgebiet zusammen	297	340	332	332	302	323
Alkoven	28	22	26	15	21	21
Hörsching	26	24	26	11	19	30
Kirchberg-Thening	17	14	7	11	16	21
Markt St. Florian	24	19	19	7	5	29
Offering	4	6	15	10	7	13
Wilhering	11	26	12	13	7	25
Katsdorf	11	15	10	+ —	13	14
Langenstein	7	8	10	8	2	17
Luffenberg	18	15	16	22	26	16
St. Georgen/Gusen	19	34	33	27	16	22
Gallneukirchen ¹⁾	3	16	23	17	11	—17
Ottensheim	36	6	18	2	12	13
Steyregg	20	42	24	31	19	36
Walding	16	16	13	17	17	11
Verstädterte Zone zusammen	240	263	252	191	191	251
Unterweikersdorf	7	10	3	4	6	11
Wartberg ¹⁾	—10	—19	—15	—6	—11	—28
Pucking	9	6	8	7	13	11
Alberndorf	26	27	19	22	15	28
Altenberg	9	24	17	18	19	13
Eidenberg	6	13	9	12	19	16
Engerwitzdorf	31	27	46	33	25	33
Feldkirchen	15	31	11	20	26	25
Goldwörth	5	1	+ —	1	1	4
Gramastetten	27	15	19	16	26	19
Hellmonsödt	7	22	5	6	4	20
Kirchschlag	9	11	6	17	5	8
Lichtenberg	8	8	12	9	8	+ —
St. Gotthard	6	7	9	4	17	8
Randzone zusammen	155	183	149	163	173	168
Stadregion insges.	1 262	1 315	1 292	1 072	981	1 216

¹⁾ In Gallneukirchen und Wartberg übersteigen die Sterbefälle die Geburten durch das

Gemeinden der Stadtregion 1962—1966

Überschuf

lich				insgesamt				
1963	1964	1965	1966	1962	1963	1964	1965	1966
476	528	417	410	1 035	1 008	1 087	803	725
56	30	40	43	81	104	91	107	104
16	10	11	11	25	23	17	24	21
77	101	78	91	136	165	167	152	149
54	54	57	42	66	91	95	90	92
122	121	107	118	289	272	265	237	225
11	12	13	14	23	21	25	28	30
336	328	306	319	620	676	660	638	621
25	22	28	14	49	47	48	43	35
41	29	30	19	56	65	55	41	38
15	22	5	5	38	29	29	16	21
7	22	16	19	53	26	41	23	24
7	15	6	7	17	13	30	16	14
18	15	21	22	36	44	27	34	29
9	—1	9	15	25	24	9	9	28
13	11	10	19	24	21	21	18	21
20	27	16	17	34	35	43	38	43
24	18	21	26	41	58	51	48	42
—10	—4	—13	—2	—14	6	19	4	9
15	17	6	12	33	21	35	8	24
26	26	22	36	72	68	50	53	55
31	6	14	16	27	47	19	31	33
241	225	191	225	491	504	477	382	416
13	10	1	11	18	23	13	5	17
—30	—25	—28	—22	—38	—49	—40	—34	—33
8	9	22	10	20	14	17	29	23
17	28	27	20	54	44	47	49	35
24	25	25	8	22	48	42	43	27
12	10	9	17	22	25	19	21	36
29	23	28	31	64	56	69	61	56
23	35	16	2	40	54	46	36	28
6	4	6	4	9	7	4	7	5
22	26	28	4	46	37	45	44	30
7	+ —	5	15	27	29	5	11	19
11	11	17	—1	17	22	17	34	4
11	8	10	7	8	19	20	19	15
12	6	3	6	14	19	15	7	23
165	170	169	112	323	348	319	332	285
1 218	1 251	1 083	1 066	2 469	2 536	2 543	2 155	2 047

Vorhandensein von Allersheimen mit großem Einzugsbereich.

4. Die Eheschließungen in den Gemeinden der Stadtregion 1962—1966

Gemeinden	Eheschließungen				
	1962	1963	1964	1965	1966
Kernstadt Linz	1 932	1 758	1 782	1 888	1 697
Ansfelden	66	71	74	64	59
Asten	11	9	13	8	10
Leonding	109	99	104	103	87
Pasching	44	45	38	44	27
Traun	151	169	172	128	144
Puchenu	14	9	6	9	7
Ergänzungsgebiet zusammen	395	402	407	356	334
Alkoven	27	21	31	24	34
Hörsching	69	65	59	52	48
Kirchberg-Thening	17	10	11	14	21
Markt St. Florian	36	32	30	18	29
Offering	11	14	12	13	9
Wilhering	26	20	21	22	21
Katsdorf	10	17	11	17	13
Langenstein	8	8	7	13	14
Luftenberg	15	16	16	12	18
St. Georgen/Gusen	20	22	19	17	21
Gallneukirchen	10	17	20	16	14
Ottensheim	25	21	20	24	22
Steyregg	28	25	22	25	28
Walding	17	16	15	15	13
Verstädterte Zone zusammen	319	304	294	282	305
Unterweikersdorf	4	6	3	10	6
Wartberg	18	18	18	13	14
Pucking	10	10	10	12	16
Alberndorf	16	23	16	18	20
Altenberg	13	13	10	12	22
Eidenberg	8	13	9	10	5
Engerwitzdorf	25	25	26	19	21
Feldkirchen	18	21	27	20	29
Goldwörth	6	4	2	4	5
Gramastetten	17	28	19	28	16
Hellmonsödt	13	3	8	8	7
Kirchschlag	12	7	14	10	10
Lichtenberg	12	11	8	13	9
St. Gotthard	5	7	6	5	9
Randzone zusammen	177	189	176	182	189
Stadtregion insgesamt	2 823	2 653	2 659	2 708	2 525

5. Die Wohnbautätigkeit in der Stadregion

a) Fertiggestellte Häuser mit Wohnungen 1961—1966

Gemeinden	Baufertigstellungen ¹⁾											
	1961		1962		1963		1964		1965		1966	
	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen	Geb.	Wohnungen
Kernstadt Linz	257	1928	232	1760	274	2254	280	2019	248	1751	225	1746
Ansfelden	42	129	61	111	79	91	86	187	37	62	61	107
Asfen	—	—	16	36	10	11	—	—	6	34	20	30
Leonding	77	158	58	137	65	223	91	142	76	112	33	103
Pasching	30	46	25	39	44	70	41	66	32	54	27	35
Traun	97	153	134	285	314	551	318	442	66	263	37	80
Puchenuau	11	23	17	36	16	31	3	5	43	65	4	6
Ergänzungsgebiet zusammen	257	509	311	644	528	977	539	842	260	590	182	361
Alkoven	2	3	25	39	22	25	25	28	14	19	19	35
Hörsching	4	5	24	78	—	—	16	43	14	19	10	33
Kirchberg-Thening	2	2	7	8	22	24	4	16	19	24	8	9
Markt St. Florian	3	26	10	20	9	11	11	17	30	36	4	13
Offering	4	4	12	14	2	3	17	19	13	15	20	24
Wilhering	3	6	13	17	23	26	17	20	19	40	10	13
Katsdorf	6	17	3	4	2	8	12	15	3	7	8	9
Langenstein	8	8	16	29	3	3	19	21	7	10	13	13
Luftenberg	1	2	19	21	12	24	24	44	27	35	26	32
St. Georgen/Gusen	9	10	5	7	17	19	23	35	18	47	—	—
Gallneukirchen	11	13	16	23	21	25	16	22	18	25	17	21
Ottensheim	8	27	8	14	6	9	7	11	10	41	8	21
Steyregg	29	39	37	56	12	14	6	7	26	63	10	13
Walding	5	5	8	14	7	7	18	19	25	33	30	41
Verstädterte Zone zusammen	95	167	203	344	158	198	215	317	243	414	183	277
Unterweikersdorf	—	—	2	3	2	2	8	8	1	1	10	10
Wartberg	4	8	11	24	7	11	8	10	13	33	9	10
Pucking	—	—	12	14	10	12	13	14	10	11	15	20
Alberndorf	3	3	5	8	10	11	12	15	9	13	9	10
Altenberg	2	3	6	7	—	—	8	9	11	13	37	44
Eidenberg	1	1	14	19	9	9	23	23	28	31	4	4
Engerwitzdorf	11	11	33	41	13	13	37	39	50	70	20	23
Feldkirchen	3	5	14	15	13	14	17	22	25	34	20	21
Goldwörth	2	3	1	2	—	—	—	—	4	4	1	1
Gramastetten	2	2	11	16	21	24	20	22	20	22	21	23
Hellmonsödt	7	7	2	2	7	8	6	9	17	18	10	11
Kirchschlag	7	9	3	3	14	18	14	15	5	9	14	15
Lichtenberg	1	1	3	3	9	10	3	3	30	35	23	25
St. Gotthard	5	6	1	1	4	4	8	9	—	—	1	1
Randzone zusammen	48	59	118	158	119	136	177	198	223	294	194	218
Stadregion insges.	657	2663	864	2906	1079	3565	1211	3376	974	3049	784	2602

¹⁾ In die Zahl der fertiggestellten Wohnungen wurden die durch Zu- und Umbau errichteten Wohnungen einbezogen.

b) 1965 fertiggestellte Wohnungen nach der Zahl der Wohnräume ¹⁾

Gemeinden	... Wohnungen mit ...					Zus.
	1 Raum	2	3	4	5 u. mehr	
		Räumen				
Kernstadt Linz	410	419	576	266	80	1 751
Ansfelden	4	12	24	12	10	62
Asten	—	24	7	—	3	34
Leonding	1	28	31	18	34	112
Pasching	—	26	6	18	4	54
Traun	71	67	88	26	11	263
Puchenua	4	15	20	14	12	65
Ergänzungsgebiet zusammen	80	172	176	88	74	590
Alkoven	2	13	—	1	3	19
Hörsching	—	8	2	5	4	19
Kirchberg-Thening	—	—	9	10	5	24
Markt St. Florian	—	1	4	10	21	36
Offering	—	1	2	4	8	15
Wilhering	—	12	14	6	8	40
Katsdorf	—	2	5	—	—	7
Langenstein	—	2	3	1	4	10
Luftenberg	1	4	13	7	10	35
St. Georgen/Gusen	—	1	26	12	8	47
Gallneukirchen	—	4	11	1	9	25
Ottensheim	2	7	15	14	3	41
Steyregg	6	10	23	17	7	63
Walding	2	7	10	8	6	33
Verstädterte Zone zusammen	13	72	137	96	96	414
Unterweikersdorf	—	1	—	—	—	1
Wartberg	5	10	9	4	5	33
Pucking	—	3	4	1	3	11
Alberndorf	1	3	3	3	3	13
Altenberg	1	3	2	7	—	13
Eidenberg	6	16	4	2	3	31
Engerwitzdorf	2	14	18	16	20	70
Feldkirchen	1	10	12	5	6	34
Goldwörth	—	1	2	—	1	4
Gramastetten	5	6	3	1	7	22
Hellmonsödt	1	4	6	4	3	18
Kirchschlag	—	8	—	—	1	9
Lichtenberg	1	3	7	9	15	35
St. Gotthard	—	—	—	—	—	—
Randzone zusammen	23	82	70	52	67	294
Stadtregion insgesamt	526	745	959	502	317 ¹⁾	3 049

¹⁾ Küchen wurden nicht als Wohnraum gezählt.

Verzeichnis der Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1966

(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)

Bevölkerung

Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939)	1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951	1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (16. Juni 1939)	1946/ 76
Entwicklung des Bevölkerungsstandes 1935—1948	1947/ 30
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1946—1948	1947/ 45
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949)	1949/ 38
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1950	1950/ 14
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951	1951/ 30
Die Wohnbevölkerung unter dem Einfluß der wirtschaftlichen Entwicklung	1951/ 19
Sozial-ökonomische Studie eines Flüchtlingslagers	1954/ 36
Personenstandsaufnahme vom 10. Oktober 1955	1955/113
Die kinderreichen Familien und ihre soziale und ökonomische Struktur	1955/162
Bevölkerungsverteilung in Oberösterreich (Entwicklungstendenzen 1900—1951)	1956/ 50
Bevölkerungsentwicklung Oberösterreichs 1951—1955	1956/ 57
Die Bevölkerungsentwicklung des Zentralraumes von 1951—1957	1958/ 33
Entwicklung der Wohnbevölkerung nach statistischen Bezirken 1957	1957/ 54
Die soziale und wirtschaftliche Lage der kinderreichen Familien in Linz	1957/143
Die Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in der Stadtregion von Linz 1934—1959	1959/ 14
Die Wohnbevölkerung in Linz 1961 und ihre soziologische Struktur	1960/ 37
Die Wohnbevölkerung 1961 und ihre soziale Struktur in der Stadtregion	1961/ 29
Die Erwerbsquote der Wohnbevölkerung im Linzer Raum	1961/ 40
Die Struktur der Linzer Wohnbevölkerung nach Statistischen Bezirken	1964/ 14
Die Verteilung der Linzer Wohnbevölkerung auf das Stadtgebiet (Punkteplan) 1964	1964/ 38
Ein Strukturvergleich der Linzer Wohnbevölkerung 1939 und 1961	1964/ 40
Die abgekürzte Sterbetafel 1959/61 für Linz	1964/ 68
Ausgewählte Sozialstrukturdaten (Volkszählungsergebnisse) für die Gemeinden der Stadtregion von Linz	1965/ 14

Die Eheschließungen und die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Gemeinden der Stadtregion 1961 bis 1965	1965/ 24
Die Arbeiter und Angestellten von Linz im Spiegel der Statistik (Volkzählung 1961)	1965/ 34

Schule, Fürsorge

Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950	1950/154
Linzer Kinder und ihre Umwelt	1952/ 82
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1950/45, 1951/75, 1952/55, 1954/107, 1955/136	
Statistik der Erziehungsberatungsstelle	1957/201
Die zentralen Funktionen der Linzer Krankenhäuser und Schulen . . .	1958/ 88
Statistik der betagten Einwohner	1960/167

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939	1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939	1946/112
Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas	1946/132
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950	1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz	1949/115
Der Obstbau in Linz	1953/105
Linz und die Industrialisierung Oberösterreichs	1954/ 14
Die weltwirtschaftliche Verflechtung der Linzer Industrie	1954/ 19
Linz als Arbeitsort	1954/ 27
Die künstliche Befruchtung von Rindern	1955/174
Die Hundehaltung der Linzer Stadtbevölkerung	1955/175
Die Betriebsstruktur der oberösterreichischen Wirtschaftsräume	1956/ 14
Die Entwicklungstendenzen von Industrie, Gewerbe und Handel in Linz 1858—1958	1957/ 37
Der Zentralraum als Wirtschaftsraum:	
A. Die gewerbliche Wirtschaft	1958/ 46
B. Die Landwirtschaft	1958/ 59
Die gewerbliche Betriebszählung vom 10. Oktober 1959	1959/179
Die gewerbliche Betriebsstättenzählung 1964 in Linz und der Stadtregion	1965/ 90

Preise, Lebenshaltung

Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951	1951/104
Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1946—1956	1956/112
Die Indizes der Verbraucherpreise (Der neue VPI 1966)	1966/ 47

Kultur, Kunst, Unterhaltung

Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951	1951/140
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952	1952/163
Turn-, Sport- und Spielplätze und die Linzer Sportvereine	1953/158

Bau- und Wohnungswesen

Wohnverhältnisse 1890—1943	1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949	1949/ 97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen	1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949	1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951)	1951/153
Das Mietzinsniveau in Linz 1954	1953/178
Wohnungsbestand, Wohnbautätigkeit und Wohnungsdefizit	1954/179
Die Wohnungsnot in Oberösterreich	1957/ 14
Die Entwicklungstendenzen der Bautätigkeit 1954—1957	1957/125
Die Wohnbautätigkeit in Oberösterreich mit besonderer Berücksichtigung des Zentralraumes	1958/ 81
Die Haushaltungen in Baracken und Notunterkünften	1959/174
Ergebnisse der Häuser- und Wohnungszählung 1961 in Linz und im Linzer Raum	1961/ 59
Die Mieterschutzwohnungen in Linz	1962/ 37
Analyse der Baufertigstellungen 1963	1963/127
Die Haushalte in Baracken und Notunterkünften in Linz Anfang 1966	1965/221
Die neue amtliche Wohnbaustatistik	1966/ 94

Wahlen

Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945	1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Oktober 1949	1949/138

Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951	1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953	1952/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 23. Oktober 1955	1955/229
Nationalratswahl vom 13. Mai 1956	1955/261
Bundespräsidentenwahl vom 5. Mai 1957	1956/171
Die Nationalratswahl vom 10. Mai 1959	1958/191
Landtags- und Gemeinderatswahl vom 22. Oktober 1961	1960/126
Die Nationalratswahl am 18. November 1962	1962/140
Die Bundespräsidentenwahl am 28. April 1963	1962/168
Die Bundespräsidentenwahl am 23. Mai 1965	1964/135
Volksbegehren zur Erlassung eines Bundesgesetzes über die Aufgaben und die Einrichtung der „Österreichischen Rundfunk-Gesellschaft m. b. H.“ 1964	1964/163
Die Nationalratswahl am 6. März 1966 in Linz und im Wahlkreis 12 . .	1965/187
Die Landtags- und Gemeinderatswahl am 22. 10. 1967 in Linz-Stadt . .	1966/113
Die Landtagswahl am 22. 10. 1967 im Wahlkreis 1 (Linz und Umgebung)	1966/144

Verschiedenes

Stadtgebiet, Stadtteile, Katastralgemeinden und Konskriptionsortschaften	1946/ 17
Donau-Wasserstände	1946/ 13
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11
Die Stadtregion von Linz	1953/ 14
Die Stadtregion von Linz und ihre Entwicklungstendenzen 1953—1955	1955/ 19
Die Entwicklung der Stadtregion von Linz	1958/ 14
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Gliederung nach wirt- schaftlichen Einzugsbereichen	1955/ 55
Der oberösterreichische Zentralraum und seine Aufteilung in wirt- schaftliche Einzugsbereiche	1958/ 25
Strukturuntersuchung der Pendler nach Linz	1955/ 71
Die berufliche innerstädtische Pendelwanderung in Linz 1955	1955/ 83
Die Grundpolitik der Stadt Linz	1954/ 32
Die Pendelwanderung in Oberösterreich 1955	1956/ 32
Die Einpendlerzentren Oberösterreichs	1956/ 38
Die Pendelwanderung im Zentralraum	1958/ 42
Die Luftangriffe auf Linz 1944/45 im Zahlenspiegel	1956/177

Die Entwicklung des Linzer Hafens im Rahmen der Schifffahrt	
auf der oberen Donau	1958/203
40 Jahre Statistisches Amt der Stadt Linz	1958/224
Linz und das Mühlviertel	1959/ 27
Die zentralörtliche Bedeutung von Urfahr für das Mühlviertel	1959/ 31
Ansiedlung von Industriebetrieben in Urfahr als Hilfe für das Mühlviertel	1959/ 57
Urfahr und das Mühlviertel im Hinblick auf Wirtschaftsgeschichte und	
Raumforschung	1959/ 72
Entwicklungstendenzen der Citybildung in Linz 1961	1960/ 14
Die Stadtregion von Linz 1961	1961/ 14
Sonderprobleme der Pendelwanderung nach Linz 1957—1963	1962/ 14
Der Personalwechsel beim Magistrat Linz 1955—1962	1962/126
Die Pendelwanderung nach Linz 1961	1963/ 21
Die Auspendler aus Linz 1961	1963/ 53
Lochkarten- und Datenverarbeitungsanlagen in Oberösterreich	1963/147
Die Entwicklung der Statistik in Linz 1945—1965	1964/165
Statistik der erteilten Patente und Entwicklungsarbeiten in Linz 1948—1964	1964/189